

Anzeigen:
Die 1/2-jährige Anzeigenszeit beträgt 10 Bl. für eine
Zeile 15 Bl. Bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.
Reklamensätze 30 Bl. für auswärts 40 Bl. Belegungsgebühr
per Zeile 10 Bl. 2.00.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 30 Bl. Bringerlohn 10 Bl., durch die Post bezogen
vierteljährlich 87. 1/2 Bl. außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich außer
Sonntagen in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neue Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

Beilage: Unterhaltungs-Blatt „Der Kurier“, — Sonntags: „Der Kurier“, —
„Der Kurier“ und die „Wiesbadener Nachrichten“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Abrechnung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 278.

Dienstag, den 28. November 1905.

20. Jahrgang.

Aus dem Reichshaushaltsetat für 1906.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ teilt die Mitteilungen aus dem Reichshaushaltsetat für 1906 mit. Der Reichshaushaltsetat weist auf an fortwährenden Ausgaben mehr 30 771 250 M., an einmaligen mehr 1 224 000 M. für die Herausgabe eines Nachrichtenblattes für die Poststellen, um die Auslegung des neuen Posttarifs zu erleichtern und zahlreichen Briefen und Meinungsverschiedenheiten zu begegnen. Die sogenannten Veteranenbeihilfen weisen eine Steigerung um 2 600 000 M. gegen das Vorjahr auf. Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten betragen 9 249 000 M. mehr. Ein neues Kapitel zur Kapitalanleihe behufs Erleichterung der Durchführung einer Witwen- und Waisenversorgung wird aus den Posterträgen mit 17 Millionen M. ausgestattet. Unter den einmaligen Ausgaben werden 1 200 000 M. für die Erweiterung des Grundstücks Wilhelmstraße 60 in Berlin und die Erbauung des dort zu errichtenden Erweiterungsbauwerks für das Reichsschatzamt gefordert.

Der Etat der Reichspost und Telegraphen-Verwaltung weist einen Ueberschuß von 62 680 077 M. vor. Die Einnahmen des Reiches an Böllen, Verbrauchssteuern und Abgaben ergeben einen Plus von 8 196 700 M. Die fortwährenden Ausgaben des Ordinariats des Reichs sind erhöht um 15 409 500 M., die Einmaligen um 10 486 436 M. An neuen Formationen sind vorgesehen: 1 Kavalleriebrigade, 2 Infanteriebrigaden, 1 Kavallerie-Regiment unter Absetzung zweier vorhandenen Escadrons Jäger zu Pferde, 2 Infanteriebrigaden unter Abrechnung von jetzt vorhandenen 9. und 10. Kompanie, 2 Bataillone unter Abrechnung von jetzt vorhandenen 9. und 10. Kompanie, 2 Bataillone unter Abrechnung von jetzt vorhandenen 9. und 10. Kompanie. Eine Umgestaltung erfährt das Offiziers-Regiment durch die Errichtung von 4 Regiments und die Umwandlung des Militär-Institut Sammer in eine Offiziers-Kadettanstalt. Zunächst sind Regiments in Paderborn und Soltau, dann in Sprottau und Bielefeld in Aussicht genommen. Im Sanitätswesen ist die Errichtung von 4 Sanitätsinspektoren in Berlin, Bielefeld und Straßburg als Instanz zwischen dem Generalstab und dem Armeekorps-Generalstab geplant. Zahlmeister und Oberzahlmeister erhalten ihre Gehälter aufgebessert, die Zahlmeister-Spiranten werden in Unterzahlmeister verwandelt. Die Unteroffiziere werden um 204 vermehrt, die Beförderungs- und Wohnungsverhältnisse verbessert. Der Infanterie-Regimentsplatz in Tübingen soll mit einem Aufwand von 1 Million erweitert werden.

Der Marineetat weist eine Gesamt-Einnahme von 1 089 627 M. auf. Für Beschaffung von Unterseebooten und Verhütung damit sind diesmal 23 Millionen gefordert.

Einzug König Haakons in Christiania.

Samstag früh um 8 Uhr lichtete die Königsjacht „Dronning“ in Bergen die Anker und trat trotz dichten Nebels die Fahrt nach Christiania an. Voran fuhr die norwegische Schiffe, während die dänischen Kriegsschiffe, sowie das deutsche Linien-Schiff „Braunschweig“ und die englische Königsjacht folgten. Um 11 Uhr begaben sich die Fürstlichen bei Dronning mit dem norwegischen Regierungsmittelschiff an Bord des norwegischen Kriegsschiffes „Geirad“. Als der König mit dem Kronprinzen auf dem Arm und die Königin das Deck der „Geirad“ betraten, wurde die Königsflagge gehisst; die Besatzung paradierte. Staatsminister Michelsen hieß das Königspaar willkommen. Unter dem Salut der Geschütze und Surruufen der Bevölkerung erfolgte sodann um 12 Uhr die Landung der Königsfamilie in Christiania. Zur Begrüßung hatte an der Landungsbrücke die Vertretung der Stadt Aufstellung genommen, deren Präsident eine Ansprache hielt, in der er das Königspaar im Namen der Stadt herzlich willkommen hieß, und die er mit einem Hoch auf den König, die Königin und den Kronprinzen schloß. König Haakon dankte in herzlichen Worten.

Nach der Begrüßung bei der Landung fuhr der König und die Königin mit dem Kronprinzen, der auf dem Schoße des Vaters saß, unter lebhaften Klänge der Bevölkerung nach dem Schloß. Dort waren die Mitglieder des Storchings und des höchsten Gerichts versammelt. Der Präsident des Storchings, Berner, hieß das Königspaar im Namen des Storchings und des Volkes auf norwegisch willkommen. Der König antwortete und sagte u. a.: „Seitdem wir Norwegens Boden betreten haben, sind wir mit größter Wärme empfangen worden. Wenn diese fortwähret, wird es uns leicht werden, die große Aufgabe, welche uns erwartet, zu übernehmen. Ich nehme den warmen Empfang als Bürgschaft dafür, daß wir das Volk für uns haben, und spreche die Hoffnung aus, daß auch Gott mit uns sein wird.“ Der König schloß mit einem Dank für die herzlichen Worte des Präsidenten des Storchings. Hierauf empfing der König das diplomatische Korps und die Admirale der fremden Schiffe.

Staatsminister Michelsen wurde das Großkreuz des St. Olavsordens verliehen.

Abends unternahmen der König und die Königin eine Fahrt durch die prächtig illuminierte Stadt. Auch die Kriegsschiffe waren glänzend beleuchtet.

Christiania, 27. November. (Tel.) Zu Ehren des Königspaares fand bei dem Staatsminister Michelsen

und Gemahlin ein Festmahl statt. In seinem Trinkspruch sprach der Minister herzliche und ehrerbietige Glückwünsche zum Geburtstage der Königin aus und schloß mit einem Hoch auf den König und die Königin. Der König dankte und brachte ein Hoch auf Norwegen aus. Minister Michelsen brachte ferner einen Trinkspruch auf den Prinzen Heinrich von Preußen aus, in welchem er den Prinzen bat, dem Kaiser Wilhelm den herzlichsten Dank des norwegischen Volkes für das große Wohlwollen und für die Aufmerksamkeit, die der Kaiser in diesen Tagen wider Norwegens König und Volk erzeigt habe, zu überbringen. Prinz Heinrich drückte in seiner Antwort seine Freude aus, bei den geschäftlichen Begegnungen dieser Tage in dem Lande zugegen gewesen zu sein, für welches Kaiser Wilhelm so große Sympathie und Interesse hege. — Der König von Schweden beantwortete, wie verlautet, die Anzeige des Königs Haakon von seiner Thronbesteigung mit einem in liebenswürdigen und wohlwollenden Worten abgefaßten Telegramme.

Die Revolution in Rußland.

Meuterei bei der Schwarz- Meerflotte.

Dem Reiterischen Bureau wird aus Odessa telegraphiert, daß meuternde Matrosen in Sebastopol den Admiral Bilschewsky verhaftet und einen anderen Offizier getötet haben. Dem Chefadmiral gaben die Meuterer auf, innerhalb drei Tagen die Stadt zu verlassen. Der Eisenbahnverkehr ist wieder unterbrochen. Der Ernst der Lage scheint noch zuzunehmen. Von Odessa sind Truppen nach Sebastopol abgegangen.

Der Admiralstab der Marine teilt über die Vorgänge in Sebastopol mit: Die Ereignisse in Kronstadt fanden ein Echo bei der Flotte des Schwarzen Meeres. Admiral Michailin berichtet, daß die Matrosen unter dem Einfluß der sozialistischen Propaganda in Sebastopol eine Reihe Kundgebungen veranstalteten. Die Bewegung breitet sich über verschiedene Häfen aus. Bei einer Versammlung wurde Admiral Bilschewsky verhaftet. Die Lage ist ernst, obgleich nach einem um 6 1/2 Uhr nachmittags eingegangenen Bericht keine Anzeichen vorhanden sind, daß eine Plünderung der Stadt zu erwarten ist.

Nach weiter vorliegenden Meldungen unterscheidet sich die Meuterei in Sebastopol von der Kronstädter durch den Beschluß der Matrosen, welchem sich die Arbeiter der Admiralität angeschlossen haben, nicht zu plündern, nicht zu morden und für die Aufrechterhaltung der Ordnung Sorge zu

Kleines Feuilleton.

Der spanische Schachschwindler ist es gelungen, zwei Einmögner Spaniers um 7000 A. zu prellen, obgleich man denken sollte, daß die fortgesetzten Warnungen vor diesen Raubritten mittlerweile jedem die Augen geöffnet hätten. Wenn man allerdings sieht, mit welcher Ausdauer die spanischen Schachspieler mit ihren Schachbüchern überflutet, so muß man annehmen, daß sie mehr — Dumme finden, als bekannt wird. Einem Schachmeister war Anfang Oktober ein Brief in der bekannten Art zugegangen. 6000 A. sollte er selbst nach Madrid bringen, damit der verhaftete Bankrottier gegen Zahlung der Gerichtskosten in den Besitz seines Gepäcks gelangen und sein darin enthaltenes Vermögen wieder erhalten könne. 6000 Franken sollte der Reiter bekommen. Unter Schuster betriet den Fall mit einem Freunde, einem Barbier, und beide dampften nach Madrid ab, in der Hoffnung, einen Riesenerfolg zu machen und mit einem Schlag reiche Leute zu werden. Wie ihnen verheißten, nahm vor der Tür des „Schachhauses“ zur bestimmten Stunde ein Diener sie in Empfang, ließ sich die 6000 A. geben, ging in die Anstalt und kam mit einem Sack über 40 000 A. wieder, den er den beiden Hannoveranern einhändigte und ihnen versprach, er werde die übrigen 400 000 Franken baldigst nachschicken. (1) Eine Verleumdung, auf die der Sack gezogen war, wurde im Besitz des Dieners entlarvt und gab die Auskunft: „Sack ist gut, alles in Ordnung.“ Natürlich steckte die gar nicht aufzufindende „Pant“ mit den Schachspielern unter einer Decke, denn als die Hannoveraner nach acht herrlich verlebten Madrid-Tagen in die heimatischen Gefilde zurückkehrten und den Sack auf einer Bank vorzeigten, kam es an den Tag, daß die beiden Leichgläubigen in die plumpste Falle gegangen waren, die man sich denken kann. Ihre 6000 A. und 1000 A. Reise- und Verpflegungskosten sind sie los, um eine bittere Erfahrung zu haben. Sie werden eben nicht alle!

Eine neue große Künstlerkolonie, an welcher sich auch mehrere Deutsche beteiligen, wird nächstens am Mitteldeutschen Meer entstehen. An der Baie de Cavalaire haben Schriftsteller und Künstler wie: Victorien Sardou, Armand Tardieu, Abel Faivre, Renot, etc. Grundstücke mit Aussicht auf

das Meer angekauft, welche mit Villen bebaut werden sollen. Man hofft baldigst eine Kolonie zustande zu bringen, in welcher eine ausgewählte Gesellschaft unter Ausschluß von Spielhöllen und getuschelten Pöbeln die Ruhe des Landlebens genießen kann.

Geirat und doch nicht verheiratet. Eine pikareske Geschichte hat sich neulich in Rom angetragen. Ein junger Mann, namens Lorenzo Maggi, bog sich mit seiner Verlobten, einer Witwe, am Donnerstag in Begleitung seiner Jungen auf das Kapitol zum Standesamt. Das Aufgebot war in der gewöhnlichen Weise erfolgt, auch die nötige Zeit war verstrichen, kurz, alles war in Ordnung, nur eins hatte der Bräutigam vergessen, nämlich beim Standesamt anzukommen, daß er an diesem Tage getraut werden wollte; infolgedessen waren die nötigen Papiere für ihn nicht zur Hand. Der Zufall wollte, daß an diesem Tage ein Namensvetter, Amadeo Maggi, gleichfalls getraut werden wollte; er hatte die Trauung aber richtig angemeldet und seine Papiere waren alle zur Stelle. Als nun der Standesamtsdiener den Namen Maggi ausruft, um das Paar vor den Standesbeamten zu führen, erhebt sich Lorenzo Maggi, der schon lange gewartet hat, mit seiner Gesellschaft, der Standesbeamte gibt sie in der gewöhnlichen Weise zusammen, das Paar und die Zeugen setzen ihre Unterschrift unter die Ehepakte, und dann geht es fort, zum Hochzeitsdinner. Unterdessen hat der andere Maggi, dem auch zu Ohren gekommen ist, daß man seinen Namen aufgerufen hat, ungeduldig gewartet; kaum verläßt das andere Paar den Saal, eilt er mit seiner Braut hinzu, um in den erschauten Hosen der Ehe einzulaufen; sie setzen sich in den benachbarten Stühlen zurecht und warten auf die üblichen Fragen. Wer kann sich das Erwarten des Standesbeamten answenden, als er auf seine Frage, wen er vor sich habe, wieder den Namen Maggi hört, des Mannes, den er doch eben getraut hat. Nach einigen Hin- und Herfragen und nach mehrfachen Nachforschungen in den Pisten gelingt es, den Irrtum aufzuklären, schließlich wird nach dem ersten Paare getraut, die man eben im Begriff fand, sich an die Hochzeitsfeier zu setzen, und so gelingt es noch, den Irrtum wieder gut zu machen.

Eine Klage gegen König Alfons von Spanien. Als König Alfons kürzlich in seinem Automobil von einem Ballonvett-

berwerb in Madrid zurückkehrte, stieß er mit seinem Gefolge auf einen Ballon, der auf einer Wiese verladen worden war. Sofort sprang der jugendliche König in die Gondel des Ballons und bot einen lustigen, den Ballast auszuwerfen und den Ballon loszumachen. Aber ein Offizier vom Gefolge, der über die Sorglosigkeit des Königs und die möglichen Folgen einer solchen Ballonfahrt besorgt war, zog seinen Degen und schlug die Seidenhülle des Ballons auf. Natürlich strömte sofort das Gas aus, und obgleich der König erst sehr unangehalten über das eigenmächtige Verhalten seines Adjutanten war, mußte er nachher doch zugeben, daß eine Ballonfahrt sehr brüchig gewesen wäre. Der Besitzer des Ballons, Señor Fernando Duro, hat nun den König vor den Madrider Gerichten auf 40 000 A. Schadenersatz verklagt.

Ein früherer Gardeoffizier zum Tode verurteilt. In Christchurch, Neu-Seeland, wurde der Engländer Lionel Terry zum Tode verurteilt, weil er mit voller Absicht in Wellington einen alten Chinesen erschoss. Die Mordtat entbehrte nicht der Romantik. Terry, der früher nach Besuch der Universität Oxford Offizier in der Garde-Kavallerie wurde, sah unter Dr. Jameson in dem Matabele-Krieg ausgezeichnete und außerdem als Waler in Wasserfarben einen gewissen Ruf verschaffte, wanderte nach Australien und Neu-Seeland aus, wo er von einer merkwürdigen Furcht vor der „Gelben Gefahr“ befallen wurde. Er schrieb ein Buch mit dem Titel „Der Schatten des Reiches“, in dem er die Gefahren schilderte, die dem englischen Weltreich durch die Einwanderung der Chinesen in die Kolonien seiner Ansicht nach erwachsen. Das Buch fand wenig Absatz. Als Terry eines Tages von seinem Verleger hörte, daß es nur wenig gekauft werde, machte er die Bemerkung: „Es wird in wenigen Stunden besser verkauft werden.“ Eine halbe Stunde darauf schloß er den ersten Chinesen nieder, den er in der Straße traf. Es war ein alter barmherziger Mann. Vor Gericht gab Terry seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß er zu einem so drastischen Mittel habe greifen müssen. Er wurde, wie erwähnt, zum Tode verurteilt.

tragen. Das Regiment „Brest“ ging zu den Meuterern über, nachdem sie den Festungskommandanten, den Regimentskommandeur und fünf Offiziere verhaftet hatten. Die Bemühungen, auch das Regiment „Violstol“ zu gewinnen, mit welchem sie unter den Klängen der Nationalhymne verhandelten, blieben erfolglos.

Eine Sonntag Nachmittag um 4 Uhr in Sebastopol abgehaltene Massenversammlung von Soldaten, Matrosen und Arbeitern verlief ruhig. Das an der Versammlung nicht teilnehmende Regiment „Violstol“ stand am Versammlungsorte bereit, um etwaigen Ausschreitungen entgegenzutreten. Die Einwohner flüchteten aus der Stadt. Abends erzwangen die Meuterer die Einstellung des Bahnverkehrs.

Der Zustand in Moskau

nimmt ständig an Umfang zu. Über tausend Personen warfen die Fenster einer Weberei ein, drangen alsdann in dieselbe ein, demolierten die Maschinen und warfen die fertigen Waren auf die Straße, während andere Personen sie fortzuschleppten. Dann drangen sie in die Bureaus ein und vernichteten sämtliche Geschäftsbücher. Als sie sich anschickten, die Wohngebäude zu demolieren, wurden sie von Dragonern zerstreut. Ähnliche Wünderungen fanden in zwei weiteren Moskauer Fabriken statt. Der Straßenbahnverkehr dauert fort. Die agrarischen Unruhen haben sich nunmehr auch auf die Gouvernements Moskowitz und Smolensk ausgedehnt. Im Gouvernement Woronesch steckten die Bauern das Eigentum des Herzogs von Oldenburg in Brand. Der Rat der Arbeiterdelegierten beschloß gestern Abend die Forderung des Achtstundentages vorläufig fallen zu lassen. Ob die Arbeiter diesen Beschluß der Arbeiterdelegierten respektieren werden, ist noch fraglich.

Der Zustand in Petersburg hat anscheinend an Ausdehnung nicht zugenommen. Die Zahl der Ausständigen übersteigt nicht 24 000.

(Telegramme.)

Moskau, 26. November. (Pet. Tel.-Ag.) Der Kongreß der Semstwo und der Städte hat mit 86 gegen 57 Stimmen beschlossen, zu dem Grafen Witte eine Abordnung zu entsenden, die ihm die Resolution des Kongresses überreichen, nähere Aufklärungen zu derselben geben und die Regierung bitten soll, daß die in der Resolution enthaltenen Forderungen verwirklicht werden. Im Laufe der Verhandlungen wurde noch beschlossen, dem Grafen Witte das Vertrauen, Durnowo aber, der in der alten bürokratischen Politik fortfähre, das volle Mißtrauen des Kongresses auszuwirken und die sofortige Abberufung Durnowos zu verlangen. Mehrere Mitglieder des Kongresses brachten einen Protest gegen die Resolution ein und beantragten in Anbetracht der herrschenden Erregung von den an die Regierung zu unterbreitenden Forderungen abzusehen.

Sebastopol, 26. November. (Pet. Tel.-Ag.) Hier scheint wieder Ruhe einzufahren. Der heutige Tag ist ohne Zwischenfälle verlaufen. Die staatlichen Gebäude waren von Militär besetzt.

Paris, 27. November. Mit Rücksicht auf die Nachrichten aus Sebastopol richtete, einer Petersburger Depesche zufolge, Witte an Petrowski, den Präsidenten des Kongresses der Semstwo, ein Telegramm folgenden Inhalts: Was jetzt in Sebastopol geschieht und sich vorbereitet, erfüllt mich mit schwerer Besorgnis. Ich beschwöre den Kongreß zur Verhütung seines Patriotismus, zu weiser staatsmännlicher Mäßigung im Interesse der von uns allen herbeigesehnten Erfüllung der wichtigsten Reformpläne, welche durch die Partei des wilden Umsturzes nur kompromittiert werden können.

Warschau, 27. November. Gestern um 10 Uhr Abends wurden hier aus dem Café Windsor zwei Bomben geworfen, die auch explodierten, glücklicherweise wurde niemand verletzt. Nur Geschirr und Möbel wurden zertrümmert. Zu den hübschenartigen Bomben befand sich eine Füllung von Nageln. Die Täter wurden verfolgt. Sie schossen im Fliehen und töteten einen alten Mann. Sie entkamen schließlich unbekannt.



* Wiesbaden, 27. November 1905.

Deutsch-Ostafrika.

Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Dor-es-Salaam: Oberleutnant Grauert zerstörte im laufenden Monate in den Landschaften Matumbi und Sibatta viele feindliche Dörfer. Die Aufständischen erlitten schwere Verluste, leisteten aber nirgends ernstlichen Widerstand. Oberleutnant Voss meldet, daß sich die Wapogoro in großer Zahl unterworfen haben.

Karikaturen und ihre Folgen.

Aus Barcelona, 26. November, wird gemeldet: Eine Anzahl Offiziere begaben sich vergangene Nacht nach der Redaktion eines katalonistischen Blattes, das Karikaturen gebracht hatte, wodurch sich die Offiziere verletzt fühlten. Die Offiziere brachten vor der Redaktion Schreie auf Spanien aus und gerieten in Konflikt mit einer aus Katalonisten und Republikanern bestehenden Volksmenge. Weitere Meldungen besagen, die Ruhe in Barcelona sei wieder hergestellt. Zivil- und Militärbehörden seien mit der Untersuchung der Vorfälle beschäftigt.

Der Ministerrat in Madrid hielt am Sonntag wegen der Vorkommnisse in Barcelona eine Sitzung ab. Kriegsminister Becerra wurde beauftragt, den Behörden in Barcelona die entsprechenden Weisungen zu erteilen. Der Ministerpräsi-

dent hielt dem König von Spanien über die Vorkommnisse Vortrag.

Barcelona, 27. November. (Tel.) Als Soldaten die Rambla entlang marschierten, kam es wieder zu einigen Zwischenfällen. Schmährufe gegen Spanien und Schreie auf Katalonien erklangen. Mehrere Personen wurden verhaftet. Die Behörden trafen Vorkehrungen zur Verhinderung von Unruhen. Die Truppen wurden in den Kasernen konfiguriert.

Die Türkei und die Großmächte.

Samstag Nachmittag besuchte der türkische Minister des Auswärtigen den Doyen der Botschaften Freiherrn von Goltz. Die Visite scheint in allen Punkten nachzugeben bis auf Einzelheiten, die noch zu erörtern sind. Das formelle Nachgeben ist noch nicht erfolgt, ist jedoch zu erwarten, da hierfür bestimmte Anzeichen vorliegen. Das für Samstag Mittag angekündigte Auslaufen der Demonstrationsschiffe konnte selbstverständlich nicht mehr aufgehalten werden. Die Schiffe des internationalen Geschwaders sind demnach von Athen aus mit versiegelten Ordres in See gegangen. Englische und französische Torpedoboote sind dort zurückgeblieben, um die Verbindung mit dem Geschwader zu sichern. Ungefähr tausend griechische Aufständische sind in Athen eingetroffen.

Vom Sonntag erhalten wir folgendes Telegramm:

Konstantinopel, 26. November. (Wien. Kor.-Bur.) Das heutige Programm der Flottendemonstration ist folgendes: Um 8 Uhr früh Übergabe eines Briefes an den Gouverneur von Mithlene durch fünf Offiziere der fünf Mächte und einen Botschafterdragoman, in welchem die Veranlassung und der Zweck der Demonstration mitgeteilt und erklärt wird, daß Handel und Verkehr ungestört bleiben; dem Doyen des Konsularkorps in Mithlene wird entsprechende Mitteilung gemacht. Um 1 Uhr Landung von Truppen und Befehung des Zollamtes und Telegraphenamtes, um welche drei Zonen gezogen werden. Die erste wird von internationalen Truppen besetzt, die zweite bleibt vollkommen neutral, die dritte wird den türkischen Truppen überlassen. Der Despatcheswechsel des Geschwaders geht über Athen und auch direkt nach Konstantinopel. Bleiben auf letzterem Wege die Telegramme der Kommandanten unbeantwortet, würden sie also in Konstantinopel nicht übermittelt, so wird das Kabel durchschnitten.

Weitere Telegramme melden:

Konstantinopel, 27. Nov. Der Minister des Auswärtigen besuchte gestern alle Botschafter der Entente-Mächte und ersuchte sie ernstlich, Modifikationen in der mazedonischen Forderung zu bewilligen. Dieses Ansinnen wurde aber ablehnend beschieden. Alle Botschafter fügten übereinstimmend hinzu, es sei zu spät, um sich auf Kompromisse einzulassen, nach dem Sultan's Antwort auf das letzte Ultimatum so drohend abgefaßt sei. Ruhland, durch das hartnäckige Strauben des Sultans in der mazedonischen Frage provoziert, stellte an die Pforte wiederholt die Forderung, die rückständigen Raten aus dem letzten russisch-türkischen Kriege zu bezahlen.

Konstantinopel, 27. November. Fünf deutsche Paschas wurden gestern Nachmittag zum Sultan durch reitende Boten zum Souper geladen. Bemerkenswert dabei ist, daß bei der augenblicklich gespannten politischen Lage diese unerwartete Einladung erst am späten Nachmittag erfolgte, trotzdem alle Herren Mittags zum Selsamk im Yıldiz-Palast anwesend waren.

Der Anschlag im Yıldiz.

Man meldet uns aus Konstantinopel, 26. November: Gestern begann vor dem Kriminalgericht der Prozeß wegen des Anschlags im Yıldiz und wegen der Bombenstunde im österreichischen Spital, im Cercle d'Orient und im Hause eines Engländers. Angeklagt sind der Belgier Joris, vierzehn Armenier und zwei Griechen. Im Verhör bekannte sich Joris als Anhänger des Anarchismus und erklärte, die Zeitungsberichte über die Leiden der Armenier veranlaßten ihn, sich an dem Anschlag gegen den Sultan zu beteiligen, von dessen Tode er eine Besserung des Loses der Armenier erhoffte. Die Verhandlung wurde auf acht Tage vertagt.

Aus Aneca, 26. November meldet die Agenzia Stefani: Die Aufständischen sind in die Stadt zurückgekehrt. Prinz Georg erteilte eine Amnestie.

Ausland.

* **Budapest, 26. November.** Im Prozeß Zehlig wurden alle Angeklagten freigesprochen. Das Urteil wurde um 2½ Uhr Morgens gefällt.

Aus aller Welt.

Erdbeben. Ein Telegramm meldet uns aus Kopenhagen, 26. November: Nach einer brieflichen Meldung aus Dord auf der Insel Island wurden dort am 15. d. Mts. nachts mehrere ziemlich starke Erdschöße wahrgenommen.



Aus der Umgegend.

1. Viehtrieb, 27. November. Die am Samstag Abend im Hotel „Kaiserhof“ abgehaltene Generalversammlung des Vereines „Schönerungsbereins“ war infolge sonstiger Veranstaltungen an genanntem Abend nicht so gut wie sonst besucht. Der zur Verlesung gekommene Jahresbericht, in welchem u. A. der Freude über die Fertigstellung des Elektrizitätswerkes und der Oranierstraße sowie über das Verschwinden des Salzbadches Ausdruck gegeben wird, soll gedruckt und als Zeitungsbeilage allen hiesigen Einwohnern zugänglich gemacht werden. Der Rosenbergs, welcher einen Ueberschuß von über 1.800 auf-

weist, wurde genehmigt. Die hierauf angenommene Rennewahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl fast aller Vorstandsmitglieder; neu in den Vorstand kommen die Herren Dr. Gustav Fischer, Ing. Herm. Schröder und Dr. Josef Bär. An dem folgenden Essen nahmen etwa 30 Herren teil. Die vorzüglich zubereiteten Speisen, die guten Getränke sowie einige würzige Ansprachen hielten die Teilnehmer noch längere Zeit zusammen. Den Verhandlungen wohnte auch eine Deputation des neugegründeten Schiersteiner Verschönerungsvereins bei. — Die in zwei Sälen, welche auf der Abdolshöhe gefunden wurden, enthaltenen Baumaterialien, sind als Zink- und Bleisteile eines Neubaus im Störmannschen Terrain erkannt worden. Wahrscheinlich wollten die Diebe ihren Raub in Wiesbaden verfilzern, wovon sie jedoch durch das Auftreten zweier Polizeibeamten abgehalten wurden.

8. Vom Rhein, 26. November. Drei neue Schleppschiffe befinden sich zurzeit auf ihrer ersten Bergreise; sie sind auf holländischen Werften erbaut und besitzen bei geringem Tiefgang doch eine große Tragfähigkeit. Der eine, Eigentum der Firma Hugo Stinnes, welcher die Rr. 30 führt, kann bei einem Tiefgang von 250 Meter etwa 32 000 Zentner laden.

(1) Leckrich, 25. Nov. Wie in anderen Orten unseres Kreises, wurde auch in unserem Flecken im verflochtenen Sommer eine Gemeindebibliothek gegründet. Jetzt in der Zeit der langen Abende wird dieselbe auch fleißig benutzt. Die Bibliothek befindet sich auf dem Rathaus und die Verwaltung liegt in Händen des Herrn Gemeindefretärs. Bis jetzt zählt sie 150 Bände, welche in acht Gruppen geordnet sind, Unterhaltungsschriften, Klassiker, Geschichte, Biographien, Deutsche Sagen, Danks- und Landwirtschaft, Verschiedenes, Jugendschriften. Es ist also jedem Geschmacks Rechnung getragen und alle können etwas Passendes finden. — Für die bevorstehende Volksschulung ist der Flecken in siebenzehn Wahlbezirke eingeteilt worden, während es vor 5 Jahren deren nur elf waren. Heute nachmittag werden die Wähler die Bezirke unter sich verlosen und die Zählprotokolle in Empfang nehmen. — Die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule wird von 44 Schülern besucht, welche von 2 Lehrern in 3 Abteilungen unterrichtet werden. Der Unterricht findet statt Montag, Dienstag und Donnerstag von 6–8 Uhr Abends.

8. Ahmannshausen, 25. Nov. Infolge starken Auftretens der Mäse n muß, da etwa die Hälfte der Schulkinder daran erkrankt ist, die Schule von morgen ab geschlossen werden. Man nimmt an, daß die gefährliche Krankheit durch ein Schulkind aus Erlich (Rheingau), wo solche auch stark aufgetreten war, in unsern Ort gebracht wurde. — Der neue Wein ist in der Hauptgärung durch und hat sich zum großen Teil schon gehellt. Er probiert sich als reinlichmender, röstiger Mittelwein, der sich beim Handel um so leichter einführen wird, als die Herbstpreise, auf die sich die Preise bei den ersten Verkäufen aufbauen, nicht sehr hoch standen. Die Bestände bei den einzelnen Winklern sind ziemlich bedeutend.

n. Braubach, 25. Nov. In der gestern nachmittag stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten der Stadt Braubach wurde nachstehendes beraten, beschlossen: Der Vertrag zwischen der Nassauischen Kleinbahngesellschaft und der Wies- und Silberhütte Braubach, die Kleinbahn betr., wurde genehmigt. Ein Gesuch des Emser Blei- und Silberwerks betr. Legung einer elektrischen Stromleitung von Emms nach der hiesigen Grube wurde unter gewissen Bedingungen seitens der Versammlung genehmigt. Der hiesige Grubenbetrieb soll nämlich elektrische Einrichtungen erhalten. — Wegen die Kündigung einer Pachtmiete hat die Versammlung nichts zu erinnern. — Als Wahlmann für die demnächstige Wahl eines Vertreters in der landwirtschaftlichen Genossenschaftskammer wurde Herr Rentner Wilhelm Volf II gewählt; derselbe nahm die Wahl an. — Zum Schluß machte der Vorsteher, Herr Bürgermeister Schulte, Vorschläge wegen eines evtl. zu erbauenden Weges nach den auf den Bergen liegenden Feldern, um den immerwährenden Kloten der ackerbaubereitenden Bevölkerung abzuheben. Es wurde zu diesem Zweck eine aus vier Stadtverordneten bestehende Kommission gewählt, welche einen Plan zur Herstellung eines neuen, bequemen Fahrweges ausarbeiten und demnächst zur Vorlage bringen soll. — Die Anlage eines weiteren Weges zur besseren Bewirtschaftung einiger Weinbergsgelände wurde ebenfalls in Vorschlag gebracht, ebenso die Anpachtung von geeigneten Flächen, auf denen die Winger Jung, der für die Weinbergen bestimmt ist, lagern können. — Die Wiesbadenerfahrgelder sind nun zur Auszahlung durch die Stadtkasse angewiesen worden und können in den Kassenstunden erhoben werden.

11. Limburg, 25. Nov. Der Geselligkeits-, Ranzschen- und Ziegenzuchtverein für Limburg und Umgegend eröffnete heute die unter dem Protektorat des Landrats stehende 1. große Lokalausstellung, verbunden mit Prämierung und Verlosung. Die überaus reichhaltige Ausstellung befindet sich im großen Saale des Restaurants „Wilhelmshöhe“ (Dierzerstraße) und dauert bis zum 28. November. — Heute wurde hier in feierlicher Weise der sogenannte Katharinentag gefeiert und war hierbei der Dom wieder in der Frühe und am Abend prächtig beleuchtet, bei feierlichen Gottesdiensten der katholischen Einwohnerschaft. — Am Dienstag, 28. November, wird hier der Katharinenmarkt, einer der größten Limburger Vieh- und Krammärkte, abgehalten. — Die Bautätigkeit schreitet rüstlos fort; am Eingang der Schlenkerstraße sind auf dem Gelände des ehemals Jakob Unkelbachschen Gartens jetzt auch größere Neubauten entstanden: ein Unternehmer sucht nach Bauplänen, um kleinere Wohnhäuser zu errichten. Nach diesen ist hier immer starke Nachfrage. Auch hat, wie wir hören, die Staatseisenbahnverwaltung den Bau einiger Wohnhäuser als Beamtenwohnungen für kommenden Jahr geplant.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 25. November. Zum erstenmale: „Eis“. Notturnus von Gerhart Hauptmann.

Aus Grillparzers klassisch erzählter Novelle „Das Kloster von Sandomir“ ist hier in Gerhart Hauptmanns Händen ein echtes, wirkungsvolles Theaterstück geworden. Man hat, gelegentlich der jüngst verflochtenen Erstaufführungen des Werkes an mehreren Bühnen, dem Dichter über dies Stück und über

keine Stoffwahl die unbedingtesten Vorwürfe gemacht — warum? Die Wahl des Stoffes steht dem Dichters frei, bei seiner Schöpfung kann für ihre Existenzberechtigung nur in Frage kommen: Ist sie bildnerisch oder nicht und hat sie einen Gehalt, der uns tiefer erfasst, als die bloß äußerliche Spannung des Bühnenspiels da oben. Beide Fragen sind bei „Elsa“ bedingungslos zu bejahen, insbesondere die letzte. Es war Hauptmann sicherlich um mehr zu tun, als lediglich um eine geschickte und gräfliche Dramatisierung der Grillparzer'schen Novelle. Die Abweichung, die er von dieser in der Charakterisierung seiner Helbin macht, zeigt deutlich, was ihn dichterisch reizte und in einer Szene spricht er den Grundgedanken dieses seines wilden „Nachtsüßes“ sogar deutlich aus, den rätselhaften, unergreiflichen und fesselnden Zauber der Liebesleidenschaft, in dem Mann um Mann um Weib gerissen: Wie ein blendender und sinnbetörender Dämon (erzählt uns Storchensky im Drama) tanze das Weib über die Welt hin und über die Schätze und Gebeine seiner Opfer, wie ein willenloses Schemen folge ihm der Mann; aus ihren Augen fließen ihm die Wälder des Lebens, das ihn befeuert, und sieht ihm das Gift, das ihm das Blut in den Adern gerinnen macht. Diesen weiblichen Liebesdämon mit seiner lodenden Unersättlichkeit, seiner schlangenhaften Bewusstlosigkeit, seiner schillernden Verführerischkeit, sich selbst in seiner Seelenlosigkeit und seinem vergehenden Lebensdrange, zeichnet der Dichter in seiner „Elsa“. Der eben Wäutlichkeit des Grafen Storchensky zerbricht dieser weibliche Kampf das Rückgrat mit einem heimtückischen Schläge und ihrem anderen Opfer, dem bestimmungslos an ihr hängenden Olgast hat sie das Blut schon aus den Adern gesaugt. Es ist ein Lebensproblem von entsetzender Wildheit und Schreckenshaftigkeit, das der Dichter da vor uns aufrollt; er hat einen stimmungsvollen Rahmen dafür gefunden in seiner „Nachtstraßen“-Form: es soll alles nur ein Traum sein eines zufällig an dem Orte der Sünde und Rachetaten übernachtenden Ritters. Diese Form der Handlung mildert und steigert zugleich ihre Wirkung. Sie mildert, denn der herb verführerische Klang des Schicksals Storchensky ist uns voraus bekannt geworden; er tritt uns als Räuber entgegen, der mit dem Leben abgeschlossen hat; sie steigert, denn mit belohnender Knappheit in blitzartiger Beleuchtung ziehen die Bilder dieses seines Lebens, mit seinem Liebesglück und seiner jähren Zerstörung, abhauen an uns vorüber. — Ein eigenartiges Bild, diese Elsa, in jeder Einzelheit und im Gesamtanwurf der hohen dichterischen Bedeutung G. Hauptmanns würdig, wenn es auch in der Reihenfolge seiner Schöpfungen keine Steigerung bedeutet.

Die heutige Aufführung auf unserer Hofbühne wurde der geschickten Eigenart des Stückes in vollendetster Weise gerecht. Die Regie (Herr Bösch) hatte für eine ungemein stimmungsvolle Einkleidung und Ausarbeitung und flotte Aufeinanderfolge der einzelnen Bühnenbilder gesorgt. Der Graf Storchensky des Herrn Leffler war eine packende Leistung voll Wärme und Leidenschaft mit meisterhaft angelegter und durchgeführter Steigerung. Frau Renier gab der Elsa schimmernde und raffinierte Verführerischkeit, überprüfendes Temperament und den nötigen Einschlag von Raffé, um die Elsa lebendig und glaubhaft vor uns stehen zu lassen. Der Olgast des Herrn Schwab war gut erfasst; das Zusammenspiel dieser Vertreter der Hauptrollen in jener grauenhaften Szene, wo der betrogene Gatte mit den Betrügerin abrechnet, hält, was von einer Stimmungskraft, die eine beflammen und atemberaubende Spannung erweckt. Sehr gut vertreten in charakteristischer Weise und Sprache vor allem Herr Kobler den hässlichen treuen Verwalter Timothea und die Herren Andrian und Weinig das wild lächerliche Kriechgeschwätz des Herrn Leffler. Eben würdig die Szenen der Gelegenheitsmoderierin Doria mit schauspielerischem Geschick auf der Höhe des Gesangs zu halten. Kleine Elsa hatte eine falsche Berührung, Storchensky vergleicht ihr Haar doch ausdrücklich mit dem Olgast. Herr Walcher als Ritter dürfte noch etwas mehr Stimmung machen.

Residenz-Theater.

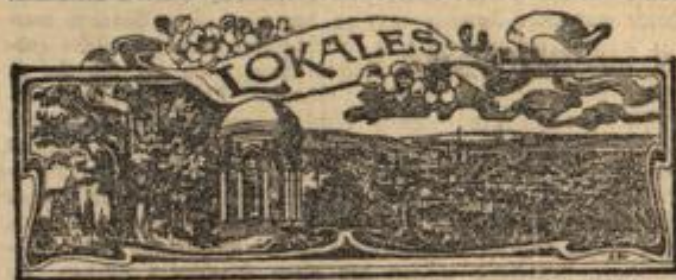
Samstag, 25. November. „Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne“. Ein Ring von 10 Abenden. 2. Abend: „Der Geizige“, Lustspiel in 5 Akten von Molière.

Der zweite Ring-Abend brachte Mollières Klassiker: Komödie vom goldgierigen Gorpagon, der in Herrn Rüder einen ausgezeichneten Vertreter fand. Es ist ersichtlich, was dieser vielseitige Künstler in den letzten Wochen geleistet hat! Um nur einige Hauptaufgaben, die er glänzend löste, zu erwähnen, sei an seine stücktragenden Rollen im „Privat-Dozent“, in „Was Ihr wollt“, in „Stein unter Steinen“ erinnert, denen er jetzt diese großartige Leistung als Gorpagon zur Seite stellt. Man muß Respekt vor einem Künstler haben, der bei solcher Anspannung der physischen und psychischen Kräfte stets Vollendetes zu leisten vermag. Dabei möge ein Kollektivlob eingebracht werden. Das ganze Ensemble des Residenztheaters ist vom gleichen reichhaltigen Eifer befeuert und es ist erfreulich zu sehen, wie trotz der Anspannung aller Kräfte (jede Woche mindestens eine Novität) die Vorstellungen alle abgerundet und gut vorbereitet herauskommen. So wurde denn auch heute der im Mittelpunkt stehende Herr Rüder von allen Mitwirkenden bestens unterstützt, wobei sich die Regie des Direktors wohlthuend bemerkbar machte. Gorpagon-Rüder hatte seinen Haupterfolg bei der grotesken Komödie am Schluss des 3. Aktes, hier war der Beifall so stark und andauernd, daß der Vorhang ohne Unterbrechung auf- und niederstiegen. Zu dem Erfolg der Komödie trugen ferner bei Herr Gebel als Eléante, Herr Arndt als Elise, Herr Schulze als Koch und Herr Krause als Prosine. Herr Barak als Valère und Herr Wilhelm als La Flèche. Vorausgegangen war dem Stück ein Prolog von Julius Rosenthal, in dem der treffliche Poet diesmal die deutsch-französische radebrechende Mundart anwandte. Er brachte so eine ganz eigenartige Variante heraus, die um so zündender wirkte, als sich Rosel von vorn zur Interpretin machte. Man weiß aus der Rolle „Das Wismädel“, wie famos die Künstlerin diesen Gargon trifft. Auch diesmal kam ihr die feste Drolerie ihres Wosens sehr zu statten, so daß der Ideenreichtum der kleinen Dichtung in solcher Fassung wie sprühende Diamanten funken aufleuchtete. Sch.

Wben. Man telegraphiert uns aus Christiania 26. November: Der Zustand Henrik Wbens sei nicht unmittelbar beunruhigend. Der Dichter sei zwar in der letzten Zeit schwächer geworden, sei aber doch täglich einige Stunden auf und zeige Interesse für Begebenheiten des Tages.

Ringkirchen-Chor.

Der Ringkirchen-Chor gab am Sonntagabend ein geistliches Konzert und löste seine zum Teil recht schwierigen Aufgaben unter Leitung des Herrn Glas recht befriedigend. Am stimmungsvollsten dürfte der Chor „Cantate mich“ von Weder ausgeführt gewesen sein, aber auch die Chöre von Bach wurden mit großem Geschick vorgetragen. Von den Solisten, die recht zahlreich waren, sei zunächst Hrl. Koch (Alt) lobend erwähnt. Hrl. der Vortrag fiel besonders in dem „Arioso“ von Mendelssohn und „Liebster Jesu“ von Bach auf. Weniger angenehm präsentierte sich Herr Pinnow (Tenor). Er dürfte mit seinem näselnden Organ wenig Sympathie erregt haben. Herrn Kapellmeisters Trimmers Leistungen auf der Geige sind zu beklagen, als daß man ihnen noch ein besonderes Lob zu teil werden lassen möchte. In Bezug auf das „Alt“ von Bach möchte ich bemerken, daß die Satzweise auf der G-Saite dem Violinsten wohl Gelegenheit gibt, einen großen Ton zu entfalten, doch aber die Poesie dieser arten Komposition doch nur in dem Original (in D-Dur) zum Ausdruck kommen kann, was kein Kenner bestreiten wird. — Herr Lehmann führte das Bassolo aus der Kantate von Hoffmann mit schönem Vortrag und guter musikalischer Auffassung aus. (Werkwürdig war, daß Herr Glas bei dem Alt wie auch dem Bassolo dieser Kantate den Taktstod energisch schwang, obwohl der Chor gar nicht dabei zu tun hatte!) Zum Schluß sei auch Herr Organist Schaub nicht vergessen, der, wie immer, sein tüchtiges Können sowohl in den Chorvorspielen als von Regier, wie auch in den vielen Begleitungen bewies. Während des zweiten Vortrags von Regier und bei dem Nachspiel des Liebes von Hoffmann, machte sich leider das geräuschvolle Klaffchen des Chores störend bemerkbar. Das im ganzen wohlgeungene Konzert war sehr stark besucht, woraus man die Beliebtheit dieser Veranstaltungen erkennen kann.



* Wiesbaden, 27. November 1906.

Die russischen Greuel.

Der Verein für ethische Kultur hatte für gestern Nachmittag 5 Uhr in den „Kaiserhof“, Dohmerstraße, eine öffentliche Versammlung gegen die Menschenmorde im russischen Reich einberufen. Es machten hierzu ungefähr 1200 Personen beiderlei Geschlechts und ohne Unterscheid des Religionsbekenntnisses erschienen, ein Beweis dafür, welche große Teilnahme unsere Einwohnerschaft den bedauernden Russen, insbesondere Juden, entgegenbringt.

Wir wissen ja schon vieles über die furchterlichen Verbrechen in Russland aus den Organen der öffentlichen Meinung. Aber wir wissen noch lange nicht alles, noch lange nicht das Furchterliche bei den Mordtaten. Herr Levine, ein junger Student aus St. Petersburg, entrollte den Versammelten gestern ein anschauliches Bild über die Greuelthaten, die unter Aufsicht der Behörden sich in der letzten Zeit im östlichen Reich ereigneten. Wie war es möglich, fragte Herr Levine eingangs, daß zwei Tage nach dem Erscheinen des Manifestes, welches dem Volk die vier Freiheiten gewährte, um die die Wesen des Landes gekämpft haben, die Freiheit des Wortes, der Person, des Glaubens und der Versammlung nämlich, die Volkswirtschaft besonders gegen die Juden, Polen und Armenier sich zu solchen Mordtaten hinreißt? Wenn man bedenkt, daß gleich nach dem 30. Oktober so unzählige Menschenleben in der entsetzlichen Weise abgeschlachtet, andere wieder ihrer Habe beraubt wurden, und dann einen Blick auf die wüsten Stätten werfe, drängen sich uns unwillkürlich die Fragen auf: Warum mußte es kommen? Warum ist es wirklich kommen? War es denn das russische Volk, das an demselben Tage, wo ihm die Freiheit gegeben wurde, sich so aufrührerisch zeigte und damit zu beweisen schien, daß es nicht reif für diese Freiheit ist? Diese Fragen werden verschiedentlich beantwortet. Die eine Partei sagt, diese furchterlichen Greuel seien die Antwort auf die Revolution gewesen, andere meinen, das russische Volk wolle keine Freiheit. Es habe darum denjenigen, die ihm die Freiheiten aufgedrängt hätten, den Haß gezögert und sie gegungen, zu den alten Zuständen zurückzuführen. Und wieder andere behaupten, es sei nur die letzte Zuckung des alten Körpers, dem bereits das Haupt abgeschlagen ist. Von den meisten wird also die Meute als Gegenrevolution betrachtet. Aus welchem Grunde wurden denn da aber gerade die Juden als Opfer dieser Gegenrevolution ausgesucht? Herr Levine beantwortet nun an der Hand der Vorgänge die folgenden weiteren Fragen: Was war die Revolution in Russland, wie war die Lage der Juden und wie hängen die Fragen mit der Revolution zusammen? Es sind jetzt 70 Jahre her, als in Russland zum ersten Male von einer Revolution gesprochen werden konnte. Damals waren es nur wenige Offiziere, welche den Westen studiert hatten und nun danach strebten, die Verfassung des Westens auch ihres Landes teilhaftig werden zu lassen. Das lobenswerthe Bestreben war jedoch ohne Erfolg. Diese Propagandisten begingen den Fehler, nicht mit dem Volk Fühlung zu nehmen. Der westliche größte Teil desselben verhielt sich ihnen gegenüber feindlich. Und so kam es zu Widerstandszügen. Der Kampf gegen die einzelnen Vertreter der Opposition genügt nicht. Man mußte vielmehr einen Mitstreiter schaffen, der Unschädliche treffe. Diesen Mitstreiter bildeten nun die Juden, Polen und Armenier. Da hat man nun nicht mit Mitteln gepart, um die Juden als rechtlos erscheinen zu lassen. So wurde ihnen die Ansiedlung in den Landgemeinden verboten. Nur noch den Städten durften sie ihren Wohnsitz verlegen, sie, die 3 Millionen Juden von den 7 Millionen in dem Reich. Dadurch mußte natürlich ein großes Proletariat geschichtet werden. Die höheren Lehreinrichtungen durften nur 3 bis 4 Prozent Juden besuchen. Wie den Bildungsbedürftigen mitgeteilt wurde, illustriert Redner an folgendem Beispiel: Ein junges Mädchen war

von dem dringenden Wunsche befeuert, sich eine höhere Bildung anzueignen. Sie hatte hierzu kein Recht, denn nur die jüdischen Prostituierten haben ein solches. Der Vater blieb kein anderer Ausweg, wie sich als Prostituierte einzurufen zu lassen. Aber auch dadurch gelangte sie nicht zum Ziel. Es wurde ihr der Vorwurf gemacht, daß sie das Gaverbe gar nicht ausübe. In den meisten Fällen sind für die Juden Spezialerkasse da. Nur ganz selten finden die allgemeinen Gesetze auf die Juden Anwendung. So konnte man sie am besten als Bligableiter für die Volksleidenschaften erziehen.

Seit den 80er Jahren ist manches anders geworden. Die Intelligenz hat das Volk für sich zu interessieren versucht. Die Gelegenheit benutzten die Agitatoren zur Sache gegen die fremden Völker. Gleichzeitig arbeiten aber auch andere Agitatoren. Die Regierung beschloß nun, dieser Bewegung etwas entgegenzukommen. Dies geschah durch das Manifest. Wie war es nun möglich, daß als Antwort darauf die Unruhen an allen Plätzen zu gleicher Zeit ausbrachen? Wie kommt es, daß dieser schon immer glühende Haß gegen die fremden Völkern plötzlich zum Ausbruch gekommen ist? Sich richtig müsse es von einer Zentralkraft ausgegangen sein. An den Greuelthaten in Ostasien beweist Redner, daß die Juden nicht allein die Opfer dieser Leidenschaften geworden sind. Die Bewegung sei nicht von dem Volk ausgegangen. Wer den gutmütigen russischen Bauern kenne, der werde und könne ihm so etwas nicht zutrauen. Sie stammte vielmehr aus einem Kloster, wo unzählige Asketapapiere gefunden wurden, die einen Aufruf zur Ermordung der Juden enthielten. Nicht politische Verbrecher seien auf Anordnung der Regierung freigelassen worden, sondern meistens die schlimmsten Verbrecher, die dann auf die unglücklichen Juden gehetzt wurden. In anderen Gubernements wurden friedfertige Demonstrationen durch die sogenannten patriotischen Demonstranten und Kossaken niedergemetzelt. In Moskau wurde der Führer der Sozialdemokraten Baumann erschossen. Die Patriotenliga arbeitete und hegte solange, bis der Mörder freigelassen wurde. Die Ursache des Mordes der letzten Zeit ist lediglich in dem Judenhaß der Behörden zu suchen, die Befehle zum Niedermegeln der jüdischen Intelligenz und Studenten gaben. Zur Ausführung wurde der gutmütige russische Bauer dadurch gedrängt, daß man ihn auf Reichsfeinden betrunken machte und ihn dann die Nationalhymne singen ließ. So sind die furchterlichen Szenen entstanden.

Der Leiter der Versammlung, Herr Bahnarzt Stier, verlas einen Brief eines russischen Medizin-Professors, worin dieser die von Herrn Levine geschilderten Verbrechen aus eigener Erfahrung bestätigt. Schließlich ersuchte Herr Stier die Versammelten, eine Protestresolution zu unterstützen, um für die Folge derartige Greuelthaten unmöglich zu machen. Folgende Resolution fand einstimmige Annahme: „Die am 26. November 1906 in Wiesbaden im Kaiserhof von ca. 1000 Personen besuchte Versammlung gibt ihrer schärfsten Entrüstung darüber Ausdruck, daß in Russland tausende von Personen unter Aufsicht der Behörden ermordet, verkränkt und ihres Eigentums beraubt werden konnten. Die Versammlung erklärt die vorgeschlagenen Greuelthaten für einen Nachschuß auf die Errungenschaften der Zivilisation und hofft, daß die ganze gestittete Menschheit ihre Entrüstung teilt. Sie erwartet, daß durch den Druck der öffentlichen Meinung die Wiederholung solcher Ereignisse unmöglich gemacht wird und daß den unglücklichen Opfern moralische Unterstützung zuteil wird.“

B. A.

* Im Handelsregister wurde eingetragen: Firma: Sandgrube Waldstraße, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiesbaden, ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, deren Sitz in Wiesbaden ist. Gegenstand des Unternehmens ist der Verkauf von Sand und die Verfertigung sowie der Verkauf von Ziegelsteinen. Das Stammkapital beträgt 68 000 A. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Oktober und am 1. November 1906 abgeschlossen. Geschäftsführer ist der Fabrikbesitzer Karl Dauer zu Wiesbaden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger“. Die drei Gesellschafter, Fabrikbesitzer Karl Dauer zu Wiesbaden, Bauunternehmer Adolf Dornmann zu Wiesbaden und der Kaufmann Wilhelm Westenberg zu Wiesbaden haben in die Gesellschaft die Grundstücke Nr. 4574 aa; 2734 a; 2682 a; 4518 a; 4601 a; 6165 aa; 7775 aa; 7779 aa; 4822 aa; 4823 aa; 4818 aa; 4786 aa; 4031 aa; 7667 a; 7668 a; 7698 a; 5270 a; 372 a; 4050 a; 2972 a; 6612 a und 6613 a des Stadtbuchs von Wiesbaden eingelegt. Der Geldwert der Einlagen ist festgestellt bei Dauer und Westenberg auf je 21 000 A. bei Dornmann auf 16 000 A.

* Neues Garnisonkazerne. Im Reichsanzeiger für 1906 ist der Neubau eines Garnison-Kazernes in Wiesbaden vorgesehen.

* Der Fruchtmarkt wird während der Andreaskasttage nach der Vertram- und Hellmündstraße verlegt. Die Aufstellung der Wagen erfolgt zu einem hintereinander und zwar: in der Vertramstraße auf der östlichen Straßenseite, Deichsel nach dem Wismardring, in der Hellmündstraße von der Deichsel nach der Deichselstraße, die Straßenzugung an der Vertramstraße ist freizulassen.

* Beerdigung des Torpedobehizers Kaltwasser. In Seighenbahn wurde gestern, Sonntag nachmittag, der bei dem Untergang des Torpedobootes S 126 ums Leben gekommene Torpedobehizer Kaltwasser zu Grabe getragen. Von nach und nach waren die Leidtragenden trotz des schlechten Wetters herbei gekommen, um dem Toten die letzte Ehre zu erweisen: u. a. kam von Langenscheidt der Kriegernverein mit umflorter Fahne, der Turnverein und der Militärverein. Herr Pfarrer Häber von Bleidenstadt hielt eine ergreifende Grabrede. Kränze wurden mit Ansprachen von den Schwalbacher Vereinen, von den Horner Schulkameraden des Verunglückten, dem Turnverein, dem Schangvereinen und den Jungfrauen von Seighenbahn niedergelegt. Eine Abordnung der Kapelle des Pilsnerregiments v. Gersdorff spielte Trauermusik. Die anwesende Menschenmenge war viele Hunderte stark, so daß der Trauerrzug zu stehen kam, wie er in Seighenbahn noch nicht war.

* Agl. Schauspiele. Die nächste Aufführung von Hermanns Notturmus „Elsa“ findet Dienstagabend statt. Am 7½ Uhr.

* Der Nassauische Gesangsverein für Lungenkranke am Mittwoch, 5½ Uhr nachmittags, im „Tonnshofel“ General-Versammlung ab.

St. Mundgang über unsere Friedhöfe. Ueber dem gestrigen Tag lagerte Totensonntagstimmung. Trotz des regnerischen Wetters pilgerten unsere evangelischen Einwohner recht zahlreich hinaus nach den Stätten, wo ewiger Frieden herrscht. Das arme Mütterlein, die vor langen Jahren von ihrem braven Mann so verlassen in der bösen Welt zurückgelassen wurde, den jungen treuforgenden Gatten, dem der Allmächtige sein geliebtes Weib so schnell zu sich genommen und drei Töchterchen kinderlos gemacht hat, den gebühten Greis, der nun schon Jahrzehnte lang Witwer ist und dem das Leben nichts als ein ewiges Ringen und Kämpfen war, den blondlockigen Jüngling von 20 Jahren, der vielleicht so glücklich, ach unendlich glücklich mit seiner Braut geworden wäre, wenn es bestimmt in Gottes Rat war — sie alle habe ich gestern ersten Blickes mit einem sichborlichen Zeichen der Verehrung und Liebe in der Hand hinausziehen sehen nach den Friedhöfsstätten. Hier schmähte man die stillen Grabhügel durch Niederlegen von Kränzen und verbrachte ein stilles Gebet zum Vater des Menschenheims, der allein zu bestimmen hat über Leben und Tod. Ja, ein feierlich ernster Augenblick war es, den ich dort auf dem neuen Kirchhof inmitten der Leidtragenden verbrachte. Eine rührende Szene werde ich so leicht vom Totensonntag 1905 nicht vergessen. Dort auf einem einfachen Grabhügel lauerte ein altes gebrechliches Mütterlein und schluchzte und weinte bitterlich: „Du, lieber guter Gott, nimm mich zu Dir, bitte recht bald. Die Menschen sind zu schlecht. Sie lassen mich, seit mir der Ernährer fehlt, durben und untergehen. Was hab ich denn eigentlich von der Welt.“ — Tröste Dich, lieb Mütterlein, und verleihe den Mut nicht. Gott wird sich Deiner annehmen und Dir auch weiterhelfen, denn er hat bis jetzt geholfen und er hilft noch. Und auch die Menschen sind nicht so schlecht. Die Wohltätigkeit greift überall helfend ein. Also, aufwärts zum Himmel geblickt. — Das gleiche Bild bot auch der alte Friedhof. Ueberall feierlich ernst gestimmte Frauen, Männer und Kinder an den hummen Grabhügeln mit Kränzen in der Hand. Aber auch die Straßen der Stadt predigten an Totensonntagstimmung. Kurz, es war ein so recht für das Andenken an die Toten geeigneter Sonntag.

C. Gullus vollständiger Vorträge. Herr Dr. Spraul-Höchst hielt letzten Sonntag einen interessanten Vortrag über „Die Cellulose und ihre Verwendung“. Die chemische Wissenschaft, führte Redner aus, teilt sich in die beiden Gebiete der organischen und organischen Chemie. Unter den Körpern, mit welchen sich letztere beschäftigt, befindet sich die wichtige Gruppe der sogenannten Kohlenhydrate. Glieder dieser Gruppe sind: die Stärke und die Cellulose. Die Wichtigkeit der Stärke als Hauptbestandteil aller pflanzlichen Nahrungsmittel ist bekannt. Nach ihr ist von größter Bedeutung die Cellulose wegen ihrer Anwendung im wirtschaftlichen Leben der Menschheit. Cellulose ist Pflanzenstoff. Sie bildet die Wände der Zelle und ist somit das Rückgrat der Pflanze. Die Cellulose mit Schwefelsäure aufgelöst wird Dextrin. Cellulose mit Salpetersäure auf Baumwolle wird Schießbaumwolle. Holzstücke in Lauge gelocht, geschmolzen, gereicht und in Tafeln ausgegeben, gibt Cellulose, eine papierartige Masse. Dieses wieder in Streifen geschnitten und durch Maschinen gedreht, gibt Zute. Wird Cellulose mit Ozen vermischt auf Baumwolle, so entsteht daraus wiederum Schießbaumwolle. Durch Auswaschung der Säuren verschwindet die Schießbaumwolle derselben. Mit geringerer Salpetersäure vermischt wird Nitrocellulose hergestellt. Äther und Alkohol lösen Nitrocellulose auf und stellen einen Leim her: Kollobium. Kollobium mit Kampfer befeuchtet wird zu Celluloid. Dasselbe kann in der Masse nach Belieben gefärbt werden, extrahiert in der Kälte, läßt sich pressen, schneiden, bohren etc., so daß es sowohl zu Gummiwäse, als zu Bürstentrüben oder Gläsern etc. verwendet werden kann. Durch verschiedene Zusätze wird aus Kollobium das rauchlose Pulver gewonnen, das außer Kriegszwecken sowohl bei der Photographie als in der Heilkunde verwendet wird. Desweiteren werden aus Kollobium durch einen feinen Apparat mittels Luftdruck einzelne wie Seide glänzende Fäden ausgezogen und verflochten. Dies ist die sogenannte Kunstseide, die in der modernen Textilindustrie einen hervorragenden Rang einnimmt und deren Jahresproduktion in Deutschland bereits über eine Million Kilo beträgt. Der Vortrag, der durch Experimente und Vorzeigung von Materialproben reich illustriert wurde, fand allgemein lebhaftes Interesse.

St. Walhallatheater. Der Samstag und Sonntag brachte dem oberbayerischen Bauerntheater wieder vollständig ausverkaufte Häuser. Wie ist's auch anders denkbar, war doch schon die Wahl der Stücke dazu geeignet, von den vortrefflichen Leistungen der Gruppe ganz abgesehen. Das in Wien mit so beispiellosem Erfolg gegebene Volksstück „Der Martin“ verfehlte auch im Walhallatheater am Samstag dank der guten Darstellung keine Zugkraft nicht. Hauptrollen waren es wieder die Herren Dengg (Tellerrolle), Kunder (Schneider Wirmel), Vogelsang (Forstadjunkt) und Greiner (Mühlensänger Kernlinger), welche ihrer Aufgaben voll und ganz gewachsen waren. — Von den Darstellerinnen konnten am besten Theresia Renner (Wirtin), Birgit Weth (Schneidersfrau) und Birgit Wirt (Frau des Kernlinger) gefallen. — Gestern kamen die Besucher durch die Wiedergabe des „s Nullerl“ voll auf ihre Rechnung. Das Stück ist vom vorigen Jahre noch in bester Erinnerung. Es ist bekanntlich, wie die meisten Volksstücke, reich an humorvollen und ersten Szenen. Die Darsteller taten wieder ihr bestes. Besonders Herr Kunder als Null-Knecht gefiel durch sein lebenswaches vorzügliches Spiel. Er wußte sich durch sein hingebendes Wesen die Herzen der Zuschauer zu gewinnen. — Frau Anna Dengg war ihm eine würdige Partnerin. Sie nahm sich der Gattin mit Wärme und Empfindung an. — Herr Greiner verkörperte den Großknecht Ruppert, und führte diese Aufgabe durch sein temperamentvolles Spiel bis zum Schlusse gut durch. — Auch Herr Wenzel als Gemeindevorsteher Quatzhorn verdient rühmliche Anerkennung. — Der Knecht Stoffel, von Herrn M. Dengg gut gegeben, war eine köstliche humorvolle Figur. Die übrigen Rollen waren ebenfalls in den besten Händen. Das Haus war, wie bemerkt, bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Wohltätigkeitsveranstaltung. Für die am Dienstag, 28. November, abends 7 Uhr, im Residenztheater stattfindende Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der unglücklichen Juden in Rußland giebt sich ehrenlicherweise aus allen Kreisen des Publikums ein großes Interesse kund, so daß ein gutes Erträgnis der Veranstaltung zu erwarten steht. Der Reinertrag wird dem hier bestehenden Hilfskomitee überwiesen. Billets sind nach an der Kasse des Residenztheaters sowie in den Reise-Büros von Engel (Wilhelmstraße) und von Schottenfeld (Colonnaden) zu haben.

**** Verhaftet wurde heute vormittag der Milchhändler G. aus Erbenheim und zwar in der Borchstraße, direkt von seinem Wagen weg. Wie wir erfahren, hat der Händler mit seiner 17jährigen Tochter einen intimen Verkehr gepflogen, welcher nicht ohne Folgen geblieben ist.**

**** Explosion.** Gestern vormittag 9 Uhr mußte die Feuerweh nach dem Hause Rüdesheimerstraße 11 abrücken. Dort war in der Centralheizung gehörig eingeschwert, dieselbe dann verschlossen und ohne Aufsicht gelassen worden. Da auch die Bewohner die Ventile zugebracht hatten, mußten die übermäßig stark entwickelten Dämpfe ihren Weg wieder nach der Centralheizung nehmen, von wo aus sie sich dann durch die Sicherheits-Ventile Luft machten. Dadurch wurde das ganze Haus mit feuchten Dämpfen angefüllt. Die Feuerweh trat mit der kleinen Spritze in Tätigkeit und hatte bald jede Gefahr beseitigt. Da sich kein Wasser mehr im Kessel befand, so kam die Wache gerade zur rechten Zeit. Bei späterem Eintreffen wäre eine Explosion die Folge gewesen. Dieser Fall sollte sowohl den Heigern als auch dem Dienstpersonal zur Warnung dienen.

o. Die Furcht vor dem bunten Rod. Einer von denen, die nicht Soldat sein wollen, scheint der vor kurzem bei der Infanterie in Mainz eingestellte Rekrut D. von hier zu sein. Schon zweimal hat er sich von seinem Truppenteil ohne Urlaub entfernt und mußte von seinem Vater wieder zurückgebracht werden. Vor einigen Tagen hatte er als Zeuge an dem hiesigen Amtsgericht zu erscheinen. Mit seiner Begleitung wurde ein Übergreifer der betreffenden Kompanie betraut. Nach Verurteilung der Gerichtsverhandlung machte D. seinem Führer den an und für sich harmlos erscheinenden Vorschlag, seinen auf dem Römerberg wohnenden Eltern einen kurzen Besuch abzustatten. Arglos willigte jener ein. Nachdem die beiden kurze Zeit in der D'schen Wohnung gewohnt hatten, entfernte sich der Rekrut unter dem Vorwande, eine in demselben Hause wohnende Familie kurz zu begrüßen. Der Greise wartete lange vergeblich auf sein Wiedererscheinen und stellte endlich, mißtrauisch geworden, Nachforschungen an, die für ihn zu einem unangenehmen Resultat führten: Der Vogel war inzwischen entflohen! Sein Väter mußte, da eingehendes Suchen natürlich erfolglos blieb, allein und schweren Herzens den Rückweg zur Garnison antreten. Seine Vertrauensseligkeit hatte er mit dem Verlust der Argenknöpfe und fünf Tagen Militärarrest zu büßen. Sein Schilling trieb sich derweil freizügig umher und wurde mehrmals in der Begleitung eines halb-wüchsigen Mädchens um den alten Kirchhofes gesehen. Da ihm jedoch auf die Dauer die Uniform lästig erschien, so ver tauschte er dieselbe im Hause eines Bekannten mit Zivilkleidern und machte sich aus dem Staube. Die zurückgelassenen Uniformstücke wurden der hiesigen Militärbehörde durch die Polizei übermittle. Jedenfalls hat der Freiheitsstrebende inzwischen die Reue eilt und seinem kurzen Traum ein jähes Ende bereitet. Zunächst dürfte ihm wohl Zeit gegeben werden, reiflich zu erwägen, ob der kurze Raub wohl im Stande sei, ein vollständiges Äquivalent für seine Konsequenzen zu bieten.

**** Opfer seines Berufs.** Auf schreckliche Weise ums Leben gekommen ist Samstag abend der bei der Kronenbrauerei beschäftigte gewesene Bierkutscher Karl Andorger. Er fuhr mit leeren Fässern von Mainz nach Wiesbaden. Zwischen Kastei und Kurve ist er nun auf nicht ermittelte Weise vom Wagen gefallen und unter die Räder gekommen. Diese gingen ihm über die Brust. A. muß sofort tot gewesen sein. Die am Wege aufgefunden Leiche wurde nach dem Kasteier Leichenhaus gebracht. Andorger wohnte hier Moritzstraße 25. Er stand in den 30er Jahren und hinterläßt eine Witwe nebst 5 Kindern. — Die Kronenbrauerei widmet dem auf so schreckliche Weise ums Leben gekommenen im Informaten der heutigen Nummer einen warm empfundenen Nachruf, in dem sie Andorger als einen tüchtigen pflichtgetreuen Arbeiter bezeichnet.

e. Moderne Druckerei-Ausstellung. Vor einigen Wochen unternahm es der hiesige „Buchdruck-Maschinenmeister-Klub“, auf einige Stunden eine Ausstellung moderner Druckarbeiten in seinem Lokal „Zum Deutschen Hof“ innerhalb des Vereins und zur Anreizung seiner Mitglieder zu arrangieren. Die damals ausgestellten guten Erzeugnisse graphischer Kunst erregten bei der Besichtigung bei den Berufsgeossen ein so großes Interesse, daß der Wunsch laut wurde, diese Ausstellung in erweitertem Rahmen nochmals vorzunehmen und auch der hiesigen Geschäftswelt Gelegenheit zu geben, davon Einsicht zu nehmen, auf welcher hoher Stufe hier in Wiesbaden die Herstellung von modernen Buchdruckarbeiten steht. Auf Vorstellung trat auch der Magistrat diesem Projekt sympathisch bei und stellte neben

einem Geldbeitrag in dankenswerter Weise die Turnhalle der Mittelschule an der Luisenstraße kostenlos zur Verfügung, wo selbst gestern Sonntag die Ausstellung auch stattfand und während des ganzen Tages, von der Eröffnung morgens 9 Uhr, bis zum Schluß um 6 Uhr abends nicht nur von „Jüngern der schwarzen Kunst“, sondern in größerer Anzahl von Leuten besucht wurde. Es sei konstatiert, daß es allgemein erfreut, daß unsere hiesigen Geschäftsinhaber aller Branchen durch ihren Besuch ein großes Interesse und Verständnis für die Ausstellung und somit für hübsche Druckarbeiten dokumentierten. Und wir können behaupten, die ausgestellten Druckarbeiten, insbesondere der mehrfache Buntdruck, fanden allseitig Anklang und dürften mancher Firma Anlaß bieten, ihren Bedarf am Orte zu stellen. Wir wollen davon Abstand nehmen, die beteiligten Firmen einzeln zu nennen und ihre ausgestellten Arbeiten zu besprechen, da es wegen verspäteter Aufforderung nicht jeder Firma noch möglich war, sich an der Ausstellung voll und ganz zu beteiligen und für diesmal ihre Mitwirkung verlagern mußten, hoffen aber, daß der Maschinenmeister-Klub Wiesbaden es nicht unterläßt, in jedem Jahre ein solches Arrangement zu treffen, dem dann sicher alle Druckfirmen ihre Aufmerksamkeit schenken und Proben ihres hübschen Könnens ablegen werden, damit aber auch den Beweis erbringen werden, daß die Kunst Gutenbergs auch in Wiesbaden eine Pflegestätte ersten Ranges besitzt und mit den bekanntesten Druckorten würdig zu konkurrieren in der Lage ist. Dem strebenden Maschinenmeister-Klub“ gebührt für sein Unternehmen allseitiger Dank, ebenso den Förderern der lehrreichen Ausstellung.

**** Auf der Suche nach reichen Bräuten.** Ein hiesiger Geschäftsmann knüpfte mit einer vermögenden Dame Verbindungen an. Unter der Vorgabe, die Dame zu heiraten, gelang es ihm noch und nach ca. 10.000 M. von ihr zu erlangen, die er angeblich in seinem Geschäft angelegt hatte. Nachdem die Geldquelle der „Braut“ erschöpft war, war auch die Neigung des Geschäftsmannes zu der Dame dahin. Jetzt hatte es ihm eine andere angelan. Eine ältere aber reiche Engländerin. Auf das Drängen des „Geliebten“ zog sie aus dem Hotel aus und stattete eine gemeinsame Wohnung in der Dorfstraße beschlaglich aus. Doch auch dies Glück währte nicht lange. Die erste geprellte Braut erfuhr von ihrer Konkurrentin, die sie dann auch sofort über ihren Bräutigam aufklärte. Natürlich verzichtete daraufhin die Engländerin recht gern auf den zukünftigen Gatten. Er kam nach der Wohnung in der Dorfstraße, traf aber niemand an, denn beide „Bräute“ waren angeblich verreist. Das mochte er aber dem Wirt nicht glauben. Er stieg darum durch das Fenster ein, um sich davon zu überzeugen. Es wurde dieserhalb eine Festnahme veranlaßt. Nach Feststellung des Tatbestandes entließ man den galanten Mann wieder. Jedenfalls wird ihm nun der Prozeß gemacht werden.

o. In angeheiterem Zustand erschien der Tagelöhner Franz Bötzler aus Langenschwalbach am Samstag vor Gericht. Er war angeklagt des Betrugs und der Urkundenfälschung. Das Gericht mußte von der Verhandlung Abstand nehmen, da der Angeklagte, welcher sonst als sehr braver Mensch geschildert wird, total betrunken war. Wegen ungebührlichem Erscheinen vor Gericht trifft ihn antragsgemäß eine Ordnungsstrafe von 2 Tagen Haft.

*** Walhalla-Theater.** Am Dienstag, 28. November, findet eine Wiederholung des mit vielem Beifall aufgenommenen, überaus lustigen Volksstückes „Bruder Martin“ statt. Am Mittwoch, den 29. November ist eine Wiederholung von „s Ulm-referl“, Volksstück in 4 Akten von G. Kunderl.

*** Zur Beachtung für Gewerbetreibende.** Der Polizeipräsident macht folgendes bekannt: Ich nehme Veranlassung, die Herren Gewerbetreibenden auf § 138 der Gewerbeordnung ausdrücklich hinzuweisen, nach welchem der Arbeitgeber für den Fall, daß Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter in Fabriken beschäftigt werden sollen, vor dem Beginn der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde eine schriftliche Anzeige zu machen hat, in welcher die Fabrik, die Wochentage, an welchen die Beschäftigung stattfinden soll, Beginn und Ende der Arbeitszeit und der Pausen, sowie die Art der Beschäftigung angegeben hat und aus welcher ersichtlich ist, ob in dem Betriebe Kinder unter 14 Jahren, junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren und Arbeiterinnen über 16 Jahren, oder welche dieser drei Arbeiterklassen beschäftigt werden sollen.

Ein bemerkenswertes Kunstwerk

das den bekannten Hamburger Bildhauer, Herrn Otto Dobbertin, und den Wandsbeker Kunstmaler, Herrn Fritz Joon, zu Schöpfern hat, befindet sich im Schaufenster unserer Filiale

Langgasse 10

und stellt die Gestalt, die Blüten und Früchte des Kakaobaumes, sowie die Wirkung seiner Produkte auf die Menschheit in idealisierender Form dar. Wir glauben, jeden Kunstfreund darauf aufmerksam machen zu sollen.

**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,
Fabrik: Wandsbek-Hamburg.**

c. Dank-Telegramm. Aus Anlaß des Hinscheidens des Großherzogs von Luxemburg, früheren Herzogs von Nassau, wurde vom Stammtisch „Zu den drei Kronen“ ein Dank-Telegramm an die Witwe des Großherzogs abgefaßt. Derselbe ist folgendes Danktelegramm daraufhin eingegangen: „Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin-Mutter danken bestens für die Teilnahme. Im höchsten Auftrage: Freiherr Brandis, Kammerherr.“

• Todesfälle. Im Alter von 74 Jahren starb am Samstag in seiner Wohnung Schützenhofstraße 6 der Justizrat Dr. jur. Emil Brück. Der Verstorbene, welcher seinerzeit wegen Mitterschwaige seine Notariatsgeschäfte niedergelegt hatte, war ein alter biederer Wiesbadener, der sich überall infolge seines lebendigen Charakters der größten Beliebtheit erfreute. Er war verdienstvolles Vorstandsmitglied der „Gacilia“ sowie des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“ und trat jederzeit eifrig für die Förderung des Kunstlebens der Stadt Wiesbaden ein. — Ferner ist der Rentner Karl Hagen, der Vater des Inhabers der Firma Kettenmeyer, gestorben. Auch dieser war allgemein bekannt und beliebt.

• Sonatenabend im Kurhaus. Am nächsten Mittwoch, 29. November, findet im Kurhaus ein Sonatenabend für Klavier und Violine statt, der in musikalischen Kreisen unserer Stadt großes Interesse erregen dürfte, da die ausführenden Frau Kapellmeisterin Werni und Herr Kapellmeister Werni sind. Frau Kapellmeisterin Werni ist bekanntlich eine Violinvirtuosin von Ruf und Herr Kapellmeister Werni, wie wir uns kürzlich überzeugen konnten, ein hervorragender Virtuose auf dem Klavier, so daß ein sehr geselliger Abend bevorsteht. Sämtliche Plätze des Saales und der Galerien werden nummeriert sein und sind schon jetzt an der Tageskasse 1. Plätze zu 1 Mk., 2. Plätze und Galerieplätze zu 50 Pf. zu haben.

• Kunstsalon Vanger (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: M. Gregorich, „Eichen“, „Blühende Weide“, „Stille“, „grauer Tag“, Hr. von Jochen, „Kastel in Brügge“, „Kraut“, „Alte Mauer“, „Auerbacher Schloss“, G. Wolf-Müller, „Tempira-Stille“ aus Kunst und der Umgebung von Wiesbaden; D. Sch. Wolf, „Stilleben“, „Webe“, „Bäuerin“, „Wilde“.

• Stolz'scher Stenographenverein (E. S.). Mittwoch, den 29. November, abends 9 Uhr findet im Westendhof (Gartenhof) die vorbereitende Besprechung zu der für Samstag, 2. Dezember abends festgesetzten Generalversammlung des Stolz'schen Stenographenvereins und der am 3. Dezember vorgesehene Feiern des 50jährigen Bestehens des Vereins statt. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

• Technischer Verein Wiesbaden (Zweigverein des deutschen Technikerverbandes). Herr Zivilingenieur Bruno Börsch, Vorsitzender des deutschen Technikerverbandes, spricht am Dienstag, 28. November, abends 8½ Uhr, im „Hotel Friedrichshof“ (1. Etage) über „Zeitgemäße Bestrebungen im deutschen Technikerverband“. Dem Verein und dem Verbande noch fernstehende Kollegen sind seitens des Vereins freundlichst eingeladen. Wir versehen nicht, auf die Annonce in der heutigen Abendausgabe zu verweisen.

Wetterdienst

Der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Dienstag den 28. November 1905.

Wind: zeitweise auch stark windig, kälter, Niederschläge, vielfach Schnee. Gewitter durch die Weiburger Wetterstation (maximal 80 Pf.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



letzte Telegramme

Schülerelbstmorde und ihre Folgen.

Goth a. N., 27. November. Die beiden Schüler-Selbstmorde beim städtischen Gymnasium haben zur Folge gehabt, daß unter dem Druck der öffentlichen Meinung das Lehrkollegium beschloß, bei dem Provinzial-Schulkollegium in Seltin die Einleitung der Disziplinaruntersuchung gegen sich zu beantragen.

Die Genidstarr.

Heuten O. S., 27. November. Gestern wurden aus Godulsharte, Biskupst und Semmerdorf neue Todesfälle an Genidstarr angezeigt. Im Knappschafslager in Biskupst sind gegen 60 Kinder untersucht worden, die während der Genidstarr-Epidemie erkrankt waren und wieder genesen. Leider mußte der Arzt die traurige Feststellung machen, daß etwa 20 Kinder an der Genidstarr gestorben sind. Einige Kinder haben die Sprache verloren, andere wurden taub, wieder andere sehen schlecht.

Die türkische Krise.

Konstantinopel, 27. November. Der englische Botschafter ließ der Porte wissen, daß, wenn einem Engländer ein Boot gekniffen werde, eine englische Flotte in die Dardanellen einfahren werde. Gerüchte von einem Ministerwechsel tauchen neuerdings wieder auf. Als Nachfolger des Großveziers wird Abidin Pascha bezeichnet. In der Tat wird die gegenwärtige Krise sicherlich einen Personalwechsel im Gefolge haben. Zur Auszahlung des Monatsgehalts der Beamten anlässlich des Bairamfestes hob die Regierung einen Teil ihres Depots, aus der letzten französischen Anleihe bei der Ottomanenbank ab.

Ein Epilog.

London, 27. November. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio vom 25. ds.: Das Armeemedicaldepartement teilt mit, daß die japanischen Verluste während des Krieges an Toten und Verwundeten 218 429 Mann, an Kranken 221 136 Mann betragen.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 27. Nov. Der Regierungsbote schreibt: Die Erlassung der Hälfte der Ablösungszahlungen für 1906 und ihre völlige Aufhebung für 1907, wodurch 135 Millionen Rubel in den Händen der Bauern verbleiben, bedeutet nur den Anfang hochbedeutender bäuerlicher Reformen, über welche die Reichsduma unter Teilnahme von Vertretern der Bauern und in gerechter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bauern und der Rechte der anderen Grundbesitzer zu entscheiden haben wird. — In dem Staatshaushaltsplan für 1906 sind 15 Millionen Rubel zur Verbesserung der Lage der Angestellten der Eisenbahnen eingestellt. — 24 neu begründete Soldaten Kasernen wurden in die verschiedenen Militärbezirke verteilt, um bei der Wiederherstellung der Ordnung mitzuwirken.

Paris, 27. November. Zu den Vorgängen in Sebastopol jagt der Korrespondent des Matin: Nach der Affäre des „Potemkin“ wurden die größten Vorsichtsmassregeln getroffen. Die Schiffsbesatzung wurde von den unsicheren Elementen gesäubert. Die Ereignisse beweisen aber auch neue, daß man sich auf nichts mehr verlassen kann.

Elektronen-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Oberbaurat Dr. Max Schaefer; für den übrigen Teil und Inserate: Carl Hinkel, beide in Wiesbaden.

Der Gesamtanfrage unseres Blattes liegt heute eine Sonderbeilage bei, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen.

Jagdwesten

alle Größen, alle Preislagen.

Arbeitswämse

empfohlen in grösster Auswahl

L. Schwenck, Mühlgasse 11/13,

Strumpfwaren und Tricotagen.

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. November 1905.

Gebohren: Am 22. November dem Grundarbeiter Wilhelm Feig e. S., Karl. — Am 19. November dem Tagelöhner Philipp Jey e. S., Louise Auguste. — Am 23. November dem Musiker Adolf Schwarz e. S., Siegfried. — Am 25. November dem Tapezierer und Dekorateur August Müller e. S., August Wilhelm. — Am 22. November dem Antiker Georg Reinhardt e. S., Nina Katharina Maria. — Am 22. November dem Schlossergehilfen Otto Apel e. S., Elisabeth. — Am 20. November dem Jahrburschen Adam Kunz e. S., Gustav Ernst. — Am 22. November dem Gasarbeiter Otto Ehl e. S., Erka. — Am 24. November dem Zimmermann Richard Reibold e. S., Eva Maria Franziska. — Am 24. November dem Antiker Josef Sindra e. S., Dorothea.

Aufgeboren: Augenarzt Dr. med. Adolf Friedrich Hermann Vagenacker hier mit Clarisse Eva Vagenacker zu Gomburg. — Kellner Gottfried Weber hier mit Rosa Rink hier. — Kaufmann Georg Seehaus hier mit Johanna Luise Weis in Othofen. — Wegemeister Philipp Merck in Selters mit Katharine Müller in Rathenow. — Former Wilhelm Weis hier mit Margarete Reiminger hier. — Geschäftsführer der Heinrich Ruffel hier mit Karoline Seipel hier.

Verheiratet: Kreisbaumeister Hermann Ballenberg in Franklaun mit der Witwe Hedwig Postian geb. Gabelstadt, Rentnerin, in Bonn.

Gestorben: 24. November Marie geb. Gouffard, Ehefrau des Kommerzienrats Karl Gouffard, 75 J. — 24. November Kammerjungfer Bertha Vacumy aus Paris, 26 J. — 25. November Notar Justizrat Emil Brück, 74 J. — 25. November Wilhelm, S. des Schreiners Wilhelm Vosmerbauer, 3 M. — 26. November Johann geb. Kohn, Ehefrau des Rentners Moses Steinthal, 64 J. — 26. November Rentner Karl Gaagner, 63 J.

Königliches Standesamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 1. Dezember 1905, abends 8 Uhr:

Zweite Quartett-Soirée

des Kurorchesters-Quartetts
der Herren: Kapellmeister Herm. Irmer (I. Violine), Theodor Schäfer II. Violine, Wilh. Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncell), unter Mitwirkung des Herrn M. Spangenberg, Direktor des Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik (Klavier).

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechnen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Bei Beginn der Soirée werden die Eingangstüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung

Walhalla-Hauptrestaurant.

Donnerstag, den 30. November u. Freitag, den 1. Dezbr.:

2 Münchener Bierabende,
verbunden mit großem
Schlachtfest

grossen Konzert

der verstärkten Theaterkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wolf aus Schlangenbad. Ausverkauf von Original-Münchener Winterbier vom Faß der Brauerei Spaten in München.

Eintritt frei.

2663

OXO

BOUILLON

der
CIE LIEBIG

FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG!
2 THEELÖFFEL AUF EINE TASSE HEISSEN WASSERS.

Teufel's Leibbinden

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen in allen Größen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—.

Teufel's Correctio-Leibbinde

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umstandsbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zur Reduktion des Leibumfanges, zur Verbesserung und Erhaltung der Figur, mit vorzüglichem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird.

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Tel. 717.

Malzfassetrinker

und solche, die es werden wollen, sollten beim Einkauf von Malzgefäßen nicht allein auf das Bildnis Anepps, sondern ganz besonders auch darauf bedacht sein, daß nur frische Ware, wie solcher durch direkten Bezug und Richten Anepps im Anepps-Haus, 59 Rheinstraße 59, zu haben ist.

3417

Wegen Hausverkauf und Aufgabe des Ladens Total-Ausverkauf meines gesamten Warenlagers

von Uhren, Uhrketten, Goldwaren, optischen Artikeln zu jedem annehmbaren Preis unter Garantie für jedes Stück.

Otto Baumbach, 18 Taunusstrasse 18.

Conserven.

Delikatessen.

Colonialwaren.

52 Kirchgasse 52,

J. C. KEIPER,

52 Kirchgasse 52.

1867 Gegründet 1867,

empfiehlt

Russ. Caviar, das Feinste, was die Saison bietet.
Hochfeinst. Beluga-Malossol, das Pfd. Mk. 16 u. Mk. 20
Feinster Schipp-Malossol, das Pfd. Mk. 12 u. Mk. 14.
Pr. Stör-Caviar, das Pfd. Mk. 8 u. 10.

Aechte Strassburger Gänseleber-Pasteten stets frisch vor-
rätig in Terrinen von Mk. 1 an, in Teig-Krusten von Mk.
1.20 an.

Oelsardinen von 35 Pf. an.

Delicatess-Ostsee-Heringe in verschiedenen Saucen.

Aechte Strassburger Gänseleber-Wurst und Galantine.

Grosse Auswahl in feinsten Braunschweiger, Gothaer und
Frankfurter Wurstwaren.

Pommersche Gänsebrüste und Keule. Rauchaale.

Geräucherten Lachs im Ausschnitt und in Dosen.

Neue Südfrüchte: Tafel-Rosinen, Krachmandeln, Datteln
und Feigen, frische Almeria-Trauben, Ananas, Manda-
rinen und span. Orangen.

Französ. Wallnüsse Pfd. 40 und 50 Pf., Ital. Haselnüsse Pfd.
40 u. 50 Pf., Para-Nüsse Pfd. 70 Pf.

52 Kirchgasse 52.

J. C. Keiper,

52 Kirchgasse 52.

Telefon 114.

1867 Gegründet 1867.

Telefon 114.

Nachtrag.**Wohnungen etc.**

Suche eine Wohnung, 6 Zim.,
Bad, elektr. Licht oder Gas,
in der Nähe vom Kurhaus.
Offert. u. A. E. 2634 an
die Exped. d. Bl. 2634

Wohnung, 17, schöne 3-Zim.-
Wohnung mit Kaminofen und
Keller zum 1. Januar od. 1. April
zu vermieten. 2648

Wohnung, 62, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Arbeiter u. Schloß. 2648

Junger Mann kann Schloß-
arbeiten. 2648

Wohnung, 19, 1. St. 2. u. 3. et.
Rente od. Logis. 2653

Wohnung, 45, 2. u. 3. et.
findet ein jung. Mann sch.
und billiges Logis. 2641

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

An- und Verkäufe**Guterh. Herrenkleid.**

Sammet, Paletot, Hosen, Westen,
1. u. 2. et. 2. u. 3. et. 2. u. 3. et.
2644 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Entlaufen!

Am Samstag in Gasse ein junger
Fox mit braunem Fied und
rundem Halsband, gegen sehr
gute Belohnung abgegeben bei
2656

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wäsche, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Wohnung, 1. u. 2. et. 2. u. 3. et.
Kb. od. Kabinen zu verm.
2649 Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Konsum-Verein

für Wiesbaden und Umgegend e. G. m. b. H.
Gemäß §§ 28 und 30 unseres Statuts findet die

ordentliche Generalversammlung
am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

am 11. Dezember d. Js. abends 8 1/2 Uhr in dem
Saalbau „Konfordia“, Stiftstraße 1 hier selbst statt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. November cr., vormittags
10 Uhr, versteigere ich am Westbahnhof, Dogheimerstraße,
auf Rechnung dessen, den es angeht:

1 Wagon gutes gebündeltes bayrisches
Weizen
öffentlich freiwillig gegen Barzahlung.
Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 27. November 1905.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. November cr., mittags
12 Uhr, werden im Versteigerungslot, Kirchgasse 23,
dahier:

1 Klavier, 1 Buffet, 3 kompl. Betten, 2 Kleider-
schränke, 1 Wajchkommode, 1 Truhen, 1 Vertikal,
1 Gasbadeofen, 1 Gasherd u. dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. November 1905.
Schröder, Gerichtsvollzieher kr. J.,
Wörthstraße 10, I. 2658

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember d. Js. findet im ganzen Deutschen
Reiche eine Volkszählung statt.

Mit der Volkszählung ist eine Ermittlung der bewohnten
und unbewohnten Wohnhäuser, sowie der sonstigen bewohnten Bau-
lichkeiten verbunden. Die Volkszählung bezweckt, die Zahl der
ortsanwesenden Bevölkerung, sowie die Zahl der Wohnstätten
zu ermitteln. Zur Aufnahme dieser Ermittlungen dienen

die Zählkarte A, das Haushaltsverzeichnis B und der
Zählbrief C/D mit der Anleitung C. Diese Formulare
werden den Haushaltungsvorständen im Laufe der nächsten
Woche zur Ausfüllung durch die Zähler zugestellt werden.

In die Zählpapiere sind alle Personen einzutragen, welche
vom 30. November auf 1. Dezember d. Js. in der Wohnung
der Haushaltungsvorstände übernachtet haben, einerlei, ob sie
dauernd, oder vorübergehend anwesend sind. Um nun den
Zählern ihr Amt möglichst zu erleichtern, werden die Haus-
haltungsvorstände dringend ersucht, die Angaben in der Zähl-
karte A, sowie das Haushaltsverzeichnis B genau und
vollständig zu machen; hierbei wolle der Anleitung C auf
dem Zählbrief C/D entsprechende Beachtung geschenkt werden.

Mit der Einammlung der Zählpapiere wird durch die
Zähler mittags 12 Uhr des 1. Dezembers d. Js. begonnen,
weshalb ich darauf aufmerksam mache, die Zählpapiere bis
dahin ausgefüllt bereit zu halten.

Im Interesse einer möglichst glatten Abwicklung des
Zählgeschäfts, darf ich wohl die genaue Befolgung
meiner Anordnungen durch die Einwohnerschaft erwarten.

Rambach, den 25. November 1905.
Der Bürgermeister:
Morasch.

1651

Seiden-Haus M. Marchand,

42 Langgasse 42.

Zurückgefehte Seidenstoffe (solide Ware)
fast zur Hälfte des Wertes.

Tuch- u. seid. Unterröcke mit 20% Rabatt.

Reste für Blusen weit unter Preis.

2619

Für Centralheizungen

empfehlen wir

prima gebrochenen Koks

von den besten Kokereien des Ruhrgebietes, wie:

„Consolidation“, „Gustav Schulz“, „Centrum“, „Harpen“,
„Constantin d. Gr.“, „Gelsenkirchen“, „Hibernia“ und
„Stinnes'schen Werken“

in den Körnungen von 60/100, 60/80, 50/80, 50/70, 40/70 und
40/60 mm zu den billigsten Preisen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Fernsprecher: 545, 775, 2352.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24,
Moritzstrasse 7, Bismarckring 30.

Annahmestellen: Moritzstrasse 28 (Firma W. A. Schmidt),
Feldstrasse 18 (Firma Moritz Cramer),
Helenenstrasse 27 (Firma W. Thurmman Jr.),
Luxemburgstrasse 8, Ecke Kaiser Friedrich-Ring 52
(Luxemburgdrogerie Fritz Röttcher). 2626

Nachruf.

Bergangenen Samstag abend, auf der Heimfahrt begriffen, ist infolge eines schrecklichen,
noch nicht aufgeklärten Unfalls, unser Bierfahrer,

Karl Knörzer,

plötzlich aus dem Leben geschieden.

Wir, das Personal und die Kundschaft, betrauern in dem Dahingegangenen einen
allegre nütternen, fleißigen und braven Menschen, dem wir ein gutes Gedächtnis bewahren.
Wiesbaden, den 27. November 1905.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.
Die Direktion.

2646

Für die herzliche und so zahlreiche Beteiligung bei dem
Verluste unseres guten Vaters

Herrn

Heinrich Schmeiss,

besonders dem Herrn Pfarrer Eberling für die ergreifende Grab-
rede und für die vielseitigen grossartigen Kranzspenden unsern
allerherzlichsten Dank.

2636

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wahrsagerin, berühmte,

höchster Eintreffen jeder Angelegenheit.

Walramstr. 4, 3. Stock, links. (Kein Hinterhaus).

Emaillier-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

3979

Wiesbadener Emailier-Werk, Kaiser-
gasse 3

Mellin's



Nahrung

für Kinder, Kranke, Genessende.
In mit Wasser verdünnter
Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.

Glänzende Anerkennungen
aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Dro-
gerien etc. Proben und Bro-
schüren durch das
General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Tauentzstr. 51/52.

Eduard Gehrung

10 Ellenbogengasse 10.
**Kunstgegenstände,
Bilder.**

Eigene Reparaturwerkstatt
für Gypsfiguren.

Imitieren
derselben in Metall und
Eisenblech, Bemalen
u. f. w.

**Abnehmen von 842
Gesichtsmasken
Lebender und Toter.**

Hilfe geg. Blutstock. 1189/25.
Ad. Lehmann, Malls a. S.
Sternstr. 5a, Rückporto erbet.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel-
werkst. Handarbeit. Wegen Er-
parnis der hohen Läden,
mische sehr billig zu ver-
kaufen: Bockst. Betten 60-150
M., Bett. 12-50 M., Kleider-
sch. (mit Kuffag) 21-70 M., Spiegel
sch. 80-90 M., Vertikals
poliert 34-60 M., Kommoden
20-34 M., Kleiderschr. 28-38 M.,
Sprung. 18-25 M., Raff. in
Seegras, Bockst. Tisch und Stuhl
40-60 M., Desbetten 12-30 M.,
Sophas, Divans, Ottomane 20
bis 75 M., Badkommoden 21 bis
60 M., Sopha- und Auszugstische
15-25 M., Küch. u. Zimmer-
tische 6-10 M., Stühle 3-8 M.,
Sopha- und Peltierpögel 5-50 M.,
u. f. w. Große Lagerräume.
Eigene Werkst. Kran-
kentr. 19. Transport frei.
Nach Auswärts der Auto-
mobil. Auf Wunsch Zah-
lungs-Ordnung. 4860

Hilfe gegen Blutstock.
Erwig, Hamburg
Elfenstr. 73.

Dreimal soviel Eiweiss

als gute Deutsche und Schweizer Chocoladen
hat Ripueta Leithin-Eiweiss-Chocolade.
Sie ist deshalb ein ausserordentliches und
köstliches Nahrungsmittel. Ein Täfelchen
von 5 Gramm ersetzt eine Tasse besten
Cacao augenblicklich und ist eine Erquickung.
Zu haben in Tafeln à 25 und 50 Pfg. Kartons
mit kleinen Täfelchen zu 30 und 50 Pfg. in
Apotheken, Drogerien, feineren
Colonialwaren-, Delikatess- und
Confitüregeschäften. 1814/305

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlass des verstorbenen
Privatiers **Georg Vogel zu Viebrich a. Rh.** eine
Forderung haben oder etwas schulden, werden hiermit er-
sucht, bis spätestens den 10. Dezember d. Js. an den Unter-
zeichneten ihre Forderung einzureichen bzw. Zahlung zu leisten.

Der Testamentvollstrecker:

Emil Buhrke,

2639

Waldstr. 59.

Bruchbänder

für Erwachsene und Kinder, mit u. ohne
Feder, bewährte Constructionen. Auch
Extra-Anfertigung nach Mass durch gelehrten
Bandagist im Geschäft. Sachgemässes An-
legen der Bandagen durch geschultes Personal.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.

Telef. 227.

2306

Ganibal's Enthaarungswasser

wunderbares
beseitigt in 2-3 Minuten nach einmaligem Gebrauch
vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am
Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haar-
wurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut.
Erfolg empfindbar, vollkommen unschädlich.
Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchs-
anweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper
5 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur
gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal**
(Chemiker), Leipzig, Schützenstr. 1 und Wien III, Linke
Baugasse 3.

Dankfagung.

Für die uns in so überreichem Masse übermiesene
herzliche Teilnahme an unserem schweren Verluste unter
nun in Gott ruhenden lieben Sohne, Bruders, Enkels
und Neffen, des Torpedobrigade **Karl Kaltwasser**,
sprechen wir Allen, besonders aber Herrn Pfarrer
H. E. E. für die trostliche Grabrede, dem Gesangsverein
„Freiwillen“ für den erhabenen Gesangsbeitrag, dem Turn-
verein, den Jungfrauen Seigenhahn, dem Schwabacher
Krieger-, Militär- und Turnverein, der Kapelle des
Pfülleregiments von Gersdorff, den Vornen Schul-
kameraden, sowie für die überreichen Kranz- und Blumen-
spenden unseren herzlichsten tiefgefühltesten Dank aus.

Seigenhahn, den 27. November 1905.

2640

Familie Kaltwasser.

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen
zu realen Preisen.

Nichtle Mähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-
oder Hainmündstrasse. 2638

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,

Schulgasse 7

2052

Telephon 2675.

Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall
särge aller Art. Kompl. Ausstattungen
Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Trauerhüte, Trauerschleier,

in allen Preislagen und großer Auswahl.

H. Stolzenberg Nachf., M. Schrader,

Moritzstrasse 1.

151

Mittwoch den 29. November 1905, abends 7 1/2 Uhr, im
großen Refektoriale, Friedrichstr. 22: 2444

KONZERT

veranstaltet von Frau Professor Helga Schlar-Brodmann, Kgl.
Preuß. Opernsängerin (Sopran) und Herrn Oskar Brückner, Kgl.
Preuß. Konzertmeister und Kammermusiker (Violoncello).
Am Klavier: Herr Dr. Otto Reigel aus Köln.

Eintrittskarten: 1. nummerierter Platz 4 Mk., 2. unnume-
rierter Platz 2 Mk. sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12, sowie abends an der Kasse zu haben.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden.

Donnerstag, den 30. November 1905,
Abends 8 Uhr,

im Wahlsaal des Rathauses:

Hofrat Dr. Heinr. Vierordt aus Karlsruhe i. B.:

Vortrag eigener Dichtungen.

Mitglieder haben freien Eintritt für sich und Familien-
angehörige.

Preise der Plätze für Nichtmitglieder: 1. Platz 3 Mk., 2. Platz
2 Mk., 3. Platz 1 Mk., Schülerkarten 50 Pf.

Die Karten sind zu haben in den Buchhandlungen von
Janz & Hensel, Moritz & Münzel, Noertershäuser, Roem r.
Stadt und Bornemann, sowie abends an der Kasse.

W. Sauerborn, Handelslehrer,

4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung

von Herren und Damen jeden Alters zu perfekten Buch-
halten und Buchhalterinnen.

Vorzügliche Erfolge

bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Aus-
bildung gute und sehr gute Stellen erhielten.

Nur gedieg. Einzel-Unterricht

unter voller Berücksichtigung der Vorkenntnisse und Fähig-
keiten eines jeden Einzelnen.

Meine Garantie

besteht darin, daß ich keine Vorauszahlung des Unter-
richts beauftrage. 6294

Die beste und billigste Bezugsquelle

Möbeln, Betten, Polsterwaren, usw. ganzen Ausstattungen

in nur

Bürgerliches Möbel-Magazin

Wilhelm Heumann.

25/5

Edeleisen- und Bleichstraße. — Eingang Bleichstraße.
Sämtliche Betten u. Polsterwaren werden in eigener Werkstatt
angefertigt und leisten daher vorzügliche Garantie.
Transport frei. — Restenanschläge bereitwillig.



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen
durch Plakate kenntlich

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen
des höheren Nutzens wegen vielfach
angeboten werden. 939

Täglich frisch!

Von 5 Uhr ab

2457



gebackene Fische.

Frickels Fischhallen,

Neugasse 22 und Walramstraße 31.

Das Brockenheim,

Oranienstr. 24, Stth. Part.,

empfiehlt sein Lager in Haushaltungsgegenständen aller Art,
Bekleidungsstücken und Spielsachen zu den billigsten Preisen.

Geöffnet Montags u. Donnerstags,

vorm. von 9—12 Uhr, nachm. von 4—7 Uhr. 2624

Die diesjährigen Weihnachts-Prämien

für unsere verehrlichen Abonnenten stellen sowohl inhaltlich, wie in ihrer Gesamtausstattung hervorragend
gelungene Werke dar. Bei der keineswegs leichten Wahl unter den zahlreichen Erzeugnissen des Bücher-
marktes lassen wir uns in erster Linie von der Absicht leiten, jedem etwas Passendes und Nützliches zu
bringen und für unsere geschätzten Abonnenten zugleich Bezugsvorteile zu schaffen, wie sie bei ander-
weitigem Kauf nicht annähernd erreicht werden. Es ist uns gelungen, die nachstehend beschriebenen
Werke zu erwerben, die wir hiermit unseren Abonnenten zu den unten angegebenen äußerst niedrigen
Preisen anbieten. Dieselben repräsentieren sich als

außergewöhnlich schöne und gediegene Geschenkwerke

und werden unter dem Weihnachtsbaum eines jeden Hauses aufrichtige Freude hervorrufen.

Das Weltall

und die **Entwicklungsgeschichte der Erde.**

Eine populäre Darstellung

des Weltgebäudes und der Schöpfungsperioden unseres Erdballs von der Urwelt bis zur
Gegenwart, umfassend die Entstehung von Land und Meer, der Pflanzen- und Tierwelt, sowie:
Abstammung, Alter und Entwicklung der Menschheit.

Nach den Ergebnissen der neuesten Forschungen bearbeitet und herausgegeben von

Gustav H. Ritter.

Mit 532 Original-Illustrationen und farbigen Kunftbeilagen.
Ganzleinen-Prachtband (Lexikon-Format).



In klarer, jedermann verständlicher Sprache
zieht die Schöpfungsgeschichte von den Anfängen
bis zur Gegenwart an uns vorüber und wir sehen
nicht nur den Erdball selbst hervorgehen, sondern
auch die organische Welt, die auf demselben lebt,
Pflanzen sowohl wie Tiere, sich von dem unvoll-
kommensten organischen Körperchen, durch Zeit-
räume von Jahrmillionen zu immer vollkommeneren
Gestalten entwickeln, bis sie in dem Menschen, als
dem höchst organisierten und vollständigsten Wesen ihre
höchste Schöpfungskraft zeigt. Endlich finden auch
alle Fragen, welche sich auf das Alter, Herkommen
und die Abstammung der Menschheit beziehen, nach
den Resultaten der neuesten Forschungen ihre Er-
ledigung.

Was Kopernikus, Kepler und Newton ergründet,
was Kant und Laplace erdacht, was alle die vielen
Forscher nach ihnen, von Alexander von Humboldt,
bis zu Ernst Haeckel, auf den Schultern jener grossen
Männer stehend als richtig erkannt und in einem
mächtigen Geistesbau zusammengefügt haben, das
wird in diesem Buche in grossen Zügen entwickelt.

Durch 532 vorzügliche Abbildungen und Kunst-
beilagen ist der hoch interessante Stoff, der ja die
höchsten Fragen aller denkenden Menschen in sich
schliesst, dem Verständnis näher gerückt, und so
dürfen wir hoffen, das Interesse für eine noch wenig
bekannte Wissenschaft bei jedermann zu erwecken.

Preis nur 3 Mark als Prämie.

Postfrei inkl. Verpackung erste Zone Mk. 3.35, sonst Mk. 3.60 gegen Vorausbezahlung.

Deutschlands Wunderhorn.

Gedichten, Legenden und Sagen

aus alten Ritterburgen, Schlössern, Klöstern, Städten u. f. w., ferner
Volksliedern, Volksgebräuche, Volksfeste, Hexen-, Teufels-, Geipenfer-
Geschichten, Ränke, Schwänke und Aberglauben aus alten Zeiten.

Gesammelt und herausgegeben von

Gustav H. Ritter.

Mit vielen farbigen und schwarzen Illustrationen
von Hermann Tischler.



Der ganz ungewöhnliche Erfolg, welchen des-
selben Verfassers „Deutsche Sagen“ gefunden, gab
Veranlassung, als Seitenstück dazu in ganz gleicher
Weise eine neue Sammlung Gedichten, Legenden
und Historien u. s. w. herauszugeben. Dem Aberg-
glauben ist in diesen Historien Tor und Tür geöffnet,
jenem finsternen Wahnglauben, der, grösstenteils noch
der grauen Heidenzeit entstammend, im deutschen
Volke so tief Wurzel gefasst hat, dass er trotz aller
Aufklärung vielfach noch heute nicht ausgerottet ist.
Bilder aus jener Schreckenszeit, in welcher man den
Teufel leibhaftig umgeben glaubte, in welcher man
Tausende von Menschen, die der Zauberei verdächtig
galten, zum Scheiterhaufen führte und lebendig ver-
brannte, dürfen in solchem Buche nicht fehlen. Als
Gegensatz dazu aber auch nicht Geschichten, aus
denen der unverwundliche deutsche Volkshumor
hervorragt, Beispiele jener unzähligen Ränke und
Schwänke, die sich im deutschen Volke aus dem
Mittelalter her lebendig erhalten haben.

Preis nur 3 Mark als Prämie.

Postfrei inkl. Verpackung erste Zone Mk. 3.35, sonst Mk. 3.60 gegen Vorausbezahlung.

Diese Prämie ist als schönstes, aussergewöhnlich vorteilhaftes, enorm billiges Prachtwerk und
Hausbuch für jeden geeignet. Der Preis von 3 Mark ist ein ausserordentlich niedriger und dürfte der
nicht zu grosse Vorrat bald vergriffen sein.

Da die Zahl der uns zur Verfügung stehenden Weihnachtsprämien im Verhältnis zu unserer
grossen Abonnentenzahl nur eine kleine ist, empfehlen wir denjenigen Abonnenten, welche auf diese hervor-
ragenden Werke reflektieren, dringend, ihre Bestellung möglichst frühzeitig an uns gelangen zu lassen.

Obige Prämien liegen in unserer Expedition zur Ansicht aus, auch sind solche durch unsere
Trägerinnen und Agenturen zu beziehen, wie auch gegen vorherige Einsendung des Betrages, zu-
sätzlich Porto, freie Zusendung per Post erfolgt.

Telefon
199.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

[illegible]



Marke
COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegn. 1844. **KÖLN.**

!! Aerztlich empfohlen !!



Preise:	1	2	3	Naturell
	Krone	Kronen	Kronen	1 Krone 2 Kronen
1/2 Fl. 1.75	2.25	2.50	3.—	4.—
1/4 Fl. 1.—	1.20	1.35	1.50	1.70
	2.20	2.70	3.20	1.70

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

Peters Cognac (Eichel-Marke).

Man verlange ausdrücklich

weil minderwertige Nachahmungen höheren Nutzens wegen vielleicht angeboten werden. 245

Grosser Gemüse-Abschlag!

Rotenohl p. Pfd. 23 Pfg.	Holl. Rotkraut 22 Pfg.	Kohlrabi p. Pfd. 4 Pfg.
Spinat 15 "	Holl. Blumenkohl von 30 Pfg. an	Kohlwurz 23 "
Reis Rüben 6 "	Schwartzwurz p. Pfd. 18 Pfg.	Holl. Weißkraut 23 "
Gelbe 6 "	Kartoffeln 6 "	Bamb. Merrettig u. 12 Pfg. an
Sauerkraut 8 "	Weisse Rüben 6 "	

Alle Sorten Gemüse, Konserven sind frisch eingetroffen und empfehle dieselben zum billigen Tagespreise

Zucker-Abschlag:

Wärfel, per Pfd. 22 Pfg., gekochener, per Pfd. 20 Pfg., Kaffee per Pfd. von 1 bis 2 Mk., Thee per Pfd. 70 Pfg. bis 4 Mk., Kakao per Pfd. von 1 Mk. bis 3 Mk., Schokolade, garantiert rein, per Pfd. 70 Pfg. bis 2 Mk., Ia. amerit. Petroleum 14 Pfg. per Liter.

Carl Kirchner,
Rheingauerstrasse 2, früher Wellstrasse 27.



Zu Weihnachten
empfehle
UHREN,
Goldwaren, optische Artikel zu den billigsten Preisen.
Prinzip: Führung nur solidester Fabrikate.
Grosse Auswahl. Reelle Garantie.
Fr. Seelbach,
Kirchgasse 32.
Lieferant des Beamten-Vereins. 2160

Weihnachtspreise!

Feinstes Konfektmehl, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.
Weizenmehl 00, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
0 per Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 13 Pfg.
„Vittello“-Margarine, besser Butterersatz, bei 5 Pfd. 75 Pfg.
„Solo“-Margarine, per Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg.
Die sehr beliebte „Kuchenzucker“ feinsten Pflanzenbutter u. Pfd. 50 Pfg. bei 5 Pfd. 48 Pfg.

Prima „Vort“-Mandeln, per Pfd. 78 und 90 Pfg.
Dr. Letters Bad- und Puddingpulver, St. 8 Pfg., 3 St. 22 Pfg.
Morion's Bad- und Puddingpulver, St. 7 Pfg., 3 St. 20 Pfg.
Petroleum, per Liter 14 Pfg.

Rosinen, Korinthen, Sultaninen und sonstige Sorten zum billigen Tagespreise.

Kaffee! per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.
Bei jedem Pfd. Kaffee von 1.20 Mk. an 1 Pfd. gratis.
Bei 40 retournierten Kaffeebeuteln pro Pfd. 1.40 Mk. erhält der Käufer eine gute Uhr.

Butt, Wachs und Schenkerartikel!
Prima weisse Kernseife, per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
hellgelbe 22 " 21 "
Prima Schmierseife, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
Soda, 3 Pfd. 10 Pfg., Schenkerartikel, St. 15, 20, 25 und 30 Pfg.

Suppen- und Gemüsebündel!
Nur feinste Ware, per Pfd. 23, 25, 30 und 35 Pfg.
Pommes, 10 St. 55 Pfg. Rollmops, 10 St. 55 Pfg. Geler und Marmelade, per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35 Pfg.

Erstes
Frankfurter Konsumhaus.
Verkaufsstellen: Wellstr. 30, Morionstr. 16, Oranienstr. 45, Dreiweddenstr. 4, Nerostr. 8/10. 2182

Möbel- u. Bettenverkauf.
Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
2376 **H. Leicher, Wwe.,** Adelheidstrasse 46.

Germania-Badpulver
gibt untrüglich das wohlgeschmeckteste, bekömmlichste Gebäck bei leichtester Anwendung, die ein Misslingen völlig ausschliesst. Packet für ca. 1 Pfund Mehl 10 Pf., 6 P. 50 Pf. Erprobte Rezepte gratis. Nur zu haben: 2458
Germania-Drogerie
von C. Portzehl, Rheinstrasse Nr. 55.

Karl Hohmeyer, Schuhmacherei, Wiesbaden, Sudenstrasse 6
empfehle ich in Anfertigung von Maß- u. Reparaturarbeiten, bei schneller und gewissenhafter Lieferung. 2170
Herrenstiefel Sohlen u. Fäden u. 2.50 Mk. an, Damenstiefel Sohlen u. Fäden u. 1.80 Mk. an, Knabenstiefel Sohlen u. Fäden u. 1.80 Mk. an, Mädchenstiefel Sohlen u. Fäden u. 1.60 Mk. an, Kinderstiefel je nach Größe. Alle Schuharten nach Maß werden prompt, billigst u. sauber ausgeführt.



G. Gottwald,
Goldschmied,
Friedenstrasse 7,
empfiehlt sein wohlsortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren
nebst Uhren jeder Art. 1296
Ferner empfehle:
Email-Schmucksachen
genau nach Photographie.
Haarketten
werden geflochten und mit Goldbeschlagn versehen von 5 M. an.

Allgemeine Mainzer Sterbekasse.
Staatlich anerkannt. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Gegründ. 1890. Mitglieder 2100. Vermög. 200,000 Mk.
Bezahltes Sterbegeld 500,000 Mk.
Aufnahmefähig sind alle gefunden Männer und Frauen unter 45 Jahre
Wöchentlich Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld im Alter von weniger
als: 5 Jahr. 4 Pfg., 20 Jahr. 5 Pfg., 35 Jahr. 6 Pfg., 40 Jahr
7 Pfg., 45 Jahr. 8 Pfg. — In Zeiten mit 30 Kassennmitgliedern kann
ein Erbverwalter bestellt werden. — Nähere Auskunft erteilt die
Geschäftsstelle in Mainz, Gr. Straße 56. 999

Reichsbank-Giroconto. Telephon 560.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.

etr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:
Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganz-
jährige Kündigung zu 3 1/2% verzinslich;
Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage
von Mk. 2000.— zu 3%. Zinsen nach vollen Monaten be-
rechnet.
Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten
Beiträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.
Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen
tägliche Verzinsung, franco Provision mit 3% verzinslich

Mitgliedern des Vereins werden:
Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel
oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle
durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr
erstreckbar;
Wechsel discountirt, Credit in laufender Rechnung
gewährt ohne Berechnung von Provision.
Ferner erledigt:
Wechsel-Lucasso, An- und Verkauf von
Werthpapieren unter coulanten Bedingungen, Einlösung
von verloosten Werthpapieren, Sorten, Coupons, letztere
frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In-
auch Auslande, **Annahme von offenen und ge-**
schlossenen Dépôts, Vermietung von Sälen unter
Selbstverschluß der Miether in unserer absolut feuer- und
diebessicheren, von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahl-
kammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.
Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten
und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 4334

4 Bärenstrasse 4.
Tuchhandlung.

Herbst- und Winter-Stoffe
für Herren- und Knabenkleider,
Hosenstoffe, Westenstoffe,
Kameelhaarstoff,
Kameelhaar-Schlafdecken,
Wollene Jacquard-Schlafdecken,
Reisedecken, Wagedecken,
Damenplaids, Herrenplaids
in grosser Auswahl empfiehlt 28.
Hch. Eugenbühl,
4 Bärenstrasse 4.

Seeben erschienen:
Jubiläumsausgabe
1880—1905

Andrees Allgemeiner
Handatlas
in 139 Haupt- und 161 Nebenkarten
nebst vollständigem alphabetischen Namenverzeichnis.
Fünfte, völlig neubearbeitete und vermehrte Auflage
herausgegeben von
R. SCOBEL
Verlag von Dehagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig

Andrees Handatlas
erscheint, fünfundzwanzig Jahre nach der ersten Veröffentlichung, heute in fünfter, völlig neubearbeiteter Auflage.
Andrees Handatlas
ist in diesem Vierteljahrhundert stets an der Spitze aller
Konkurrenz-Unternehmungen geblieben. 1910 1910 1910
Andrees Handatlas
ist der weitverbreitetste und beliebteste, weil vielfältigste
praktischste, übersichtlichste, preiswerteste aller Atlanten.
Andrees Handatlas
erscheint seeben in 56 wöchentlichen Lieferungen zu nur
50 Pfg. um allen Kreisen die Anschaffung zu ermöglichen.
Die erste Lieferung
wird von jeder Buchhandlung bereitwilligst
zur Ansicht vorgelegt.

Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Zu der am 1. Dezember d. J. stattfindenden Volkszählung wird die Stadt Wiesbaden in 684 Zählbezirke eingeteilt. Untenstehend werden die Abgrenzungen der Zählbezirke, sowie die Namen der Herren und Damen, welche das Amt als Zähler und Zählerinnen übernommen haben, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

Der Vorsitzende der Zählungskommission.
Bidel.

1. Bezirk. Viebricherstraße Nr. 1 1a 3 5 7 9 und 11, ferner Alexanderstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 15 17 19 2 4 6 8 10 und 14 (einschließlich Mosbacherstraße Nr. 2).
Zähler: Herr Glasmaler Albert Zentner, Viebricherstr. 9.
2. Bezirk. Viebricherstraße Nr. 11a 15 17 19 21 23 25, ferner Grillparzerstraße Nr. 1 3 5 und 7 und Möhringstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 und 13.
Zähler: Herr Apotheker Edward Reich, Viebricherstr. 14.
3. Bezirk. Viebricherstraße Nr. 27 29 31, ferner Möhringstraße Nr. 2 4 6 8 und 10 und Reudorferstraße Nr. 1 3 2 4 6 und 8.
Zählerin: Fräulein Gallas, Reudorferstraße 6.
4. Bezirk. Viebricherstraße Nr. 33 35 43 45 47 49 10 12 14 16 18 22 24 26 und 28.
Zählerin: Fräulein Hanna Hoffmann, Lehrerin, Möhringstraße 1.
5. Bezirk. Viebricherstraße Nr. 4 4a 4b 6a 6 und 8a, ferner Fischerstraße Nr. 1 3 5 7 2 4 6 und 8.
Zählerin: Fräulein Wulfert, Viebricherstraße 4a.
6. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 1 3 5 7 11 15 und 17.
Zähler: Herr Rentner Karl Sauerbrey, Kaiser Friedrich-Ring 3.
7. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 19 21 23 25 29 31 33 35 und 37.
Zähler: Herr Postsekretär Hermann Meyer, Kaiser Friedrich-Ring 12.
8. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 39 41 43 45 und 47.
Zähler: Herr Rentner Karl, Wilhelm Weber, Kaiser Friedrich-Ring 42.
9. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 49 53 55 57 und 59.
Zähler: Herr Hauptagent Karl-Göb, Kaiser Friedrich-Ring Nr. 59.
10. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 63 65 67 69 71 73 und 75.
Zähler: Herr Versicherungs-Generalbevollmächtigter Felix Bracht, Kaiser Friedrich-Ring 76.
11. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Kaufmann Anton Emil Wallauer, Wielandstraße 1.
12. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 16 18 20 22 24 26 28 und 30.
Zähler: Herr Kaufmann Adolf Meyer, Kaiser Friedrich-Ring Nr. 30.
13. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 32 34 36, 38 40 42 44 und 46.
Zähler: Herr Lehrer Peter Jungmann, Kaiser Friedrich-Ring 32.
14. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 48 50 52 54 56 58 60 und 62.
Zähler: Herr Weinbändler Adolf Eugenbühl, Kaiser Friedrich-Ring 42.
15. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 64 66 68 70 72 74 76 78 und 80 (einschließlich Oranienstraße Nr. 57).
Zähler: Herr Kaufmann Karl Wederling, Kaiser Friedrich-Ring 68.
16. Bezirk. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 82 84 86 88 90 und 92.
Zähler: Herr Rentner Louis Margerie, Kaiser Friedrich-Ring 86.
17. Bezirk. Gutenbergplatz Nr. 1 2 und 3 und Gutenbergstraße Nr. 2 und 4, sowie Mosbacherstraße Nr. 3 5 7 und 9.
Zähler: Herr Kaufmann Jean Brühl, Gutenbergplatz 2.
18. Bezirk. Schenkenborfstraße Nr. 1 2 4.
Zähler: Herr Fabrikbesitzer Moritz Lufheimer, Kaiser Friedrich-Ring 82.
19. Bezirk. Schellstraße Nr. 1 3 5 2 und 4.
Zähler: Herr Kaufmann August Pfäfer, Kaiser Friedrich-Ring 46.
20. Bezirk. Wielandstraße Nr. 1 3 2 und 4.
Zähler: Herr Privatier John Spindler, Wielandstr. 3.
21. Bezirk. Niedermühlstraße Nr. 1 3 5 7 9 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Peter Schmitt, Niedermühlstr. 3.
22. Bezirk. Niedermühlstraße Nr. 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Kaufmann Adolf Schuster, Niedermühlstr. 6.
23. Bezirk. Schiersteinerstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zählerin: Fräulein Scherzer, Schiersteinerstr. 5.
24. Bezirk. Schiersteinerstraße Nr. 9, 11 und 13.
Zähler: Herr Lehrer Philipp Höpp, Schiersteinerstr. 11.
25. Bezirk. Schiersteinerstraße Nr. 15 17 19 21 23 25 27 und 29.
Zähler: Herr Privatier Anton Nicolay, Schiersteinerstraße 15 I.

26. Bezirk. Schiersteinerstraße Nr. 31 (Boulinenlist).
Zähler: Herr Warrer Ad. Christian, Schiersteinerstr. 31.
28. Bezirk. Schiersteinerstraße Nr. 2 4 6 8 10 und 12.
Zähler: Herr Lehrer Hermann Schuppen, Schiersteinerstraße 12.
29. Bezirk. Schiersteinerstraße Nr. 16 und 18.
Zähler: Herr Kaufmann Paul Horschach, Schiersteinerstraße 10 II.
30. Bezirk. Schiersteinerstraße Nr. 20, 22 und 24.
Zähler: Herr Lehrer August Stoll, Schiersteinerstr. 22.
31. Bezirk. Schiersteinerstraße Nr. 42 (Verordnungshaus für alte Leute).
Zähler: Herr Beamter Heinrich Schröder, Schiersteinerstraße 42.
32. Bezirk. Schiersteinerstraße Nr. 44 46 48 50 52 54 56 58 60 62 64a und 64.
Zähler: Herr Polizeisekretär Max Müller, Schiersteinerstraße 22, III.
33. Bezirk. Walluferstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Buchhalter Georg Müller, Walluferstr. 7.
34. Bezirk. Walluferstraße Nr. 9 11 und 13.
Zähler: Herr Lehrer Ernst Heinrich, Walluferstr. 10.
35. Bezirk. Walluferstraße Nr. 2 4 6 8 10 und 12.
Zählerin: Fräulein Lehrerin E. Helmman, Walluferstr. 10.
36. Bezirk. Erbacherstraße Nr. 1 3 und 5.
Zähler: Herr Ingenieur Jakob Weber, Erbacherstr. 5.
37. Bezirk. Erbacherstraße Nr. 7 9 und 11.
Zähler: Herr Kaufmann Jean Kertell, Erbacherstr. 4.
38. Bezirk. Erbacherstraße Nr. 4 6 und 8.
Zähler: Herr Lehrer Theodor Heinrich, Erbacherstraße 6.
39. Bezirk. Niehlstraße Nr. 1 3 und 5.
Zähler: Herr stud. jur. Hans Drafer, Namentalerstr. 4.
40. Bezirk. Niehlstraße Nr. 7 und 9.
Zähler: Herr Trichinenschauer Johann Wohlen, Niehlstr. 17.
41. Bezirk. Niehlstraße Nr. 11 und 13.
Zähler: Herr Hilfsarbeiter bei der Landesbank Gier, Niehlstraße 13, II.
42. Bezirk. Niehlstraße Nr. 15 und 15a.
Zähler: Herr Regierungsekretär Gustav Schmitt, Wielandstraße 4.
43. Bezirk. Niehlstraße Nr. 17, 19 21 23 und 25.
Zähler: Herr Privatier Karl Beckmann, Niehlstraße 23.
44. Bezirk. Niehlstraße Nr. 2 4 und 6.
Zähler: Herr Landesbankhilfsarbeiter Chr. Gemeinder, Niehlstraße 4, III.
45. Bezirk. Niehlstraße Nr. 8 10 und 12/14.
Zähler: Herr Lithograph Emil Manspott, Niehlstr. 10.
46. Bezirk. Niehlstraße Nr. 16 18 20 und 22.
Zähler: Herr techn. Sekretär Hilmar Weidner, Niehlstr. 20.
47. Bezirk. Herderstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Regierungskassier Leopold Reins, Herderstraße 3.
48. Bezirk. Herderstraße Nr. 9 11 13 und 15.
Zähler: Herr Vorkurslehrer Karl Schaus, Herderstr. 16.
49. Bezirk. Herderstraße Nr. 17 19 21 und 23.
Zähler: Herr Regierungsekretär Julius Wiesenborn, Herderstraße 17.
50. Bezirk. Herderstraße Nr. 25 27 31 33 und 35.
Zähler: Herr Lehrer a. D. Wilhelm Küster, Herderstr. 33.
51. Bezirk. Herderstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Landesbankhilfsarbeiter Georg Martin, Herderstraße 22, II.
52. Bezirk. Herderstraße Nr. 10 und 12 und Lugenburgstraße Nr. 1 3 und 5.
Zähler: Herr Agent Louis Contradi, Herderstr. 25.
53. Bezirk. Herderstraße Nr. 16 22 26 und 28.
Zähler: Herr alth. gebildeter Lehrer Paul Dienemann, Herderstraße 31.
54. Bezirk. Lugenburgstraße Nr. 7 9 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Franz Gehard, Lugenburgstraße 11.
55. Bezirk. Lugenburgstraße Nr. 2 4 und 6 und Lugenburgplatz Nr. 1.
Zähler: Herr Lehrer Julius Weber, Lugenburgplatz 3.
56. Bezirk. Lugenburgplatz Nr. 2 3 4 und 5.
Zähler: Herr Lehrer Theodor Haubrich, Lugenburgplatz 5.
57. Bezirk. Arndtstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Ingenieur Anton Randgraber, Arndtstr. 5.
58. Bezirk. Arndtstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Lehrer Peter Josef Regel, Arndtstraße 2.
59. Bezirk. Körnerstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Friedrich Seel, Körnerstraße 5.
60. Bezirk. Körnerstraße Nr. 2 und 4.

Zähler: Herr Mineralwasserfabrikant Konrad Hod, Körnerstraße 4.
61. Bezirk. Körnerstraße Nr. 6 und 8.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Brädel, Körnerstr. 6.
62. Bezirk. Goethestraße Nr. 1 3 5 7 9 und 11.
Zähler: Herr Leutnant a. D. Billy Duppel, Körnerstr. 3.
63. Bezirk. Goethestraße Nr. 13 15 17 21 23 25 und 27.
Zähler: Herr Architekt Karl Wied, Körnerstr. 5.
64. Bezirk. Goethestraße Nr. 2 4 6 8 10 12 14 16 und 18.
Zähler: Herr Hausvater Peter Geißer, Herderstraße 31.
65. Bezirk. Goethestraße Nr. 20 22 24 und 26 und Oranienstraße Nr. 52 und 54.
Zähler: Herr Bureauvorsteher Leopold Niehl, Herderstr. 33.
66. Bezirk. Oranienstraße Nr. 56 58 und 60.
Zählerin: Fräulein Valerie Hölzer, Oranienstr. 52.
67. Bezirk. Oranienstraße Nr. 62 64 66 und 68.
Zähler: Herr Landesbankhilfsarbeiter G. Diehl, Oranienstraße Nr. 64, I.
68. Bezirk. Oranienstraße Nr. 45 47 und 49.
Zähler: Herr Weinbändler Sebald Strauß, Oranienstr. 52.
69. Bezirk. Oranienstraße Nr. 42 44 46 48 und 50.
Zähler: Herr Kaufmann Adolf Krahmüller, Oranienstr. 46.
70. Bezirk. Oranienstraße Nr. 37 39 41 und 43.
Zähler: Herr Agent A. Hilkenbrandt, Oranienstr. 22, II.
71. Bezirk. Oranienstraße Nr. 34 36 38 und 40.
Zähler: Herr Gustav Faust, Oranienstraße 22.
72. Bezirk. Oranienstraße Nr. 31 33 und 35.
Zähler: Herr Bedient Friedrich Schmidt, Oranienstr. 9.
73. Bezirk. Oranienstraße Nr. 23 25 27 und 29.
Zähler: Herr Kaufmann August Wagner, Oranienstr. 12.
74. Bezirk. Oranienstraße Nr. 17 19 und 21.
Zähler: Herr Lehrer J. Mies, Lugenburgstr. 11, I.
75. Bezirk. Oranienstraße Nr. 20 22 und 24.
Zähler: Herr Tapezierer und Dekorateur Louis Best, Oranienstraße 22.
76. Bezirk. Oranienstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 und 15.
Zähler: Herr Kangleirat und Obersekretär am Amtsgericht Jakob Stenmler, Lugenburgstraße 11.
77. Bezirk. Oranienstraße Nr. 10 12 14 16 und 18.
Zähler: Herr Weinbändler Heinrich Seel, Lugenburgstr. 7.
78. Bezirk. Oranienstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Kaufmann Friedrich Röttcher, Lugenburgstraße 6.
79. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Rechnungsrat G. Schraplan, Albrechtstr. 1, II.
80. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 9 11 13 15 17 und 21.
Zählerin: Fräulein Veronika Geymann, Albrechtstr. 7, III.
81. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 23 25 27 31 und 33.
Zähler: Herr Landesbankamtsleiter Weich, Albrechtstr. 33, II.
82. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 29 mit Haus Oranienstraße Nr. 32.
Zähler: Herr Gefängnis-Oberinspektor Dreier, Oranienstraße Nr. 32.
83. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 35 37 39 41 und 43.
Zähler: Herr Bureauassistent Wilhelm Hochschild, Albrechtstraße Nr. 35.
84. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Buchhalter Moritz Bantel, Lugenburgstr. 5.
85. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 10 12 14 und 16.
Zähler: Herr Steuersekretär Heinrich Kreiser, Niedermühlstraße Nr. 3.
86. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 20 22 24 26 28 und 30.
Zähler: Herr Architekt Reinhold Streim, Niedermühlstr. 5.
87. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 32 34 36 und 38.
Zähler: Herr Privatier Albrecht Palant, Niedermühlstr. 9.
88. Bezirk. Albrechtstraße Nr. 40 42 44 und 46.
Zähler: Herr Geschäftsführer Heinz Molitor, Albrechtstraße Nr. 42.
89. Bezirk. Moritzstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Stadtverordneter Friedr. Kallwasser, Moritzstraße Nr. 3.
90. Bezirk. Moritzstraße Nr. 9 11 13 und 15.
Zähler: Herr Kaufmann Reinhold Steib, Moritzstraße 2.
91. Bezirk. Moritzstraße Nr. 17 19 21 23 und 25.
Zähler: Herr Kaufmann Fr. Laub, Moritzstraße 19.
92. Bezirk. Moritzstraße Nr. 27 29 31 33 35 und 37 (einschließlich Goethestraße 19).
Zähler: Herr Lehrer an der höheren Mädchenschule August Hermann Schmidt, Moritzstraße 21.
93. Bezirk. Moritzstraße Nr. 39 41 und 43.
Zähler: Herr Kandidat des höheren Schulamts Wolfgang Jodel, Moritzstraße 37.

94. Bezirk. Moritzstraße Nr. 45 und 47.
Bäcker: Herr Schreibgehilfe Willy Bremser, Moritzstr. 47.
95. Bezirk. Moritzstraße Nr. 49 51 72 und 76.
Bäcker: Herr Kaufmann Moritz Rabinowicz, Moritzstr. 72.
96. Bezirk. Moritzstraße Nr. 64 66 68 und 70.
Bäcker: Herr Kasseiführer Eduard Petermann, Moritzstraße Nr. 62.
97. Bezirk. Moritzstraße Nr. 52 54 56 60 und 62.
Bäckerin: Fräulein Lehrerin Anna Müller, Moritzstr. 56.
98. Bezirk. Moritzstraße Nr. 44 46 48 und 50.
Bäcker: Herr Schlossermeister Otto Britton, Moritzstr. 46.
99. Bezirk. Moritzstraße Nr. 32 34 36 38 40 und 42.
Bäcker: Herr Schlossermeister Emil Blankenburg, Moritzstraße Nr. 34.
100. Bezirk. Moritzstraße Nr. 26 28 und 30.
Bäcker: Herr Eisenbahn-Sekretär Karl Weiss, Moritzstr. 30.
101. Bezirk. Moritzstraße Nr. 10 12 14 16 18 20 22 und 24.
Bäckerin: Frau C. Rosenbal, Moritzstraße 14.
102. Bezirk. Moritzstraße Nr. 4 6 und 8.
Bäcker: Herr Kaufmann Fritz Koch, Moritzstraße 6.
103. Bezirk. Adolfsallee Nr. 1 3 5 7 9 11 13 15 17 und 19.
Bäcker: Herr Kaufmann Valentin Diener, Adolfsallee 19.
104. Bezirk. Adolfsallee Nr. 21 23 25 27 29 und 31 (einschl. Albrechtstraße 18).
Bäcker: Herr Kaufmann Wilhelm Westenberger, Adolfsallee Nr. 25.
105. Bezirk. Adolfsallee Nr. 33 35 37 39 41 43 und 45.
Bäcker: Herr Privatier Franz Bista, Adolfsallee 37, zurzeit Viehbrückerstraße 46.
106. Bezirk. Adolfsallee Nr. 47 49 51 53 55 57 59 61 u. 63.
Bäcker: Herr Rentner Max Zimmermann, Wielandstr. 2.
107. Bezirk. Adolfsallee Nr. 4 6 8 10 12 14 und 16.
Bäcker: Herr Weinbändler Karl Nicodemus, Adolfsallee 28.
108. Bezirk. Adolfsallee Nr. 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 und 40.
Bäcker: Herr Postassistent Wilhelm Gaul, Adolfsallee 18.
109. Bezirk. Nikolasstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 und 15.
Bäcker: Herr Polizeiführer Julius Gaul, Adolfsallee Nr. 18.
110. Bezirk. Nikolasstraße Nr. 17 19 21 23 und 25.
Bäcker: Herr Architekt Friedrich Arens, Nikolasstr. 23.
111. Bezirk. Nikolasstraße Nr. 27 29 31 und 33 (einschl. Schlichterstraße 9).
Bäcker: Herr Hofschornsteinfeger Karl Meier, Nikolasstr. 31.
112. Bezirk. Nikolasstraße Nr. 2 6 8 10 12 und 14.
Bäcker: Herr Schornsteinfegermeister Johann Kaurh, Nikolasstraße Nr. 26.
113. Bezirk. Nikolasstraße Nr. 16 18 20 22 24 und 26.
Bäcker: Herr Antel Emil Born, Nikolasstraße 16/18.
114. Bezirk. Nikolasstraße Nr. 28 30 und 32.
Bäcker: Herr Architekt Walter Drexler, Nikolasstraße 32.
115. Bezirk. Schlichterstraße Nr. 7 9 11 13 15 17 und 19.
Bäckerin: Frau Dr. Alexander, Schlichterstr. 9.
116. Bezirk. Schlichterstraße Nr. 10 12 14 16 18 20 und 22.
Bäcker: Herr Bureauvorsteher Heint. Keller, Schlichterstraße Nr. 14.
117. Bezirk. Herrngartenstraße Nr. 1 3 5 7 9 und 11.
Bäcker: Herr Kaufmann J. Baum, Herrngartenstr. 17.
118. Bezirk. Herrngartenstraße Nr. 13 15 17 19 21 und 23.
Bäcker: Herr Weinhandelskommissionär Karl Stramitz, Herrngartenstraße Nr. 19.
119. Bezirk. Herrngartenstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Bäckerin: Fräulein Lehrerin Auguste Wellenfeld, Herrngartenstraße Nr. 14.
120. Bezirk. Gerichtstraße Nr. 1 2 3 5 7 und 9 (einschl. Dranienstraße Nr. 26, 28 und 30).
Bäcker: Herr Kaufmann Max Lebb, Moritzstraße 28.
121. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 und 13.
Bäcker: Herr Stadthauptkassenbuchhalter Johann Reuter, Delmenstraße Nr. 7.
122. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 15 19 21 23 25 und 27.
Bäcker: Herr Weinbändler Wilhelm Nicodemus jun., Adelheidstraße Nr. 21.
123. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 33 35 37 39 41 und 43.
Bäcker: Herr Weinbändler Heinrich Brunn, Adelheidstraße Nr. 33.
124. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 45 47 49 51 und 53.
Bäcker: Herr Maurermeister Martin Alter, Adelheidstr. 53.
125. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 55 57 59 61 63 65 67 69 71 und 73.
Bäcker: Herr Kaufmann A. Minnig, Adelheidstraße 47.
126. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 75 77 79 81 83 und 85.
Bäcker: Herr Lehrer Wilhelm Müller, Adelheidstraße 83.
127. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 87 89 91 93 95 und 97.
Bäcker: Herr Jakob Heymann, Weinhandelskommissionär, Adelheidstraße 78.
128. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 2a 2 4 6 8 10 12 und 14.
Bäcker: Herr Pensions-Inhaber Eduard Gordan, Adelheidstraße 4.
129. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 16 18 20 22 24 26 28 30 32 und 34 (einschl. Adolfsallee 2).
Bäcker: Herr Rentner Karl Zeiger, Adelheidstraße 16.
130. Bezirk. Adelheidstr. Nr. 36 38 40 42 44 46 48 und 50.
Bäcker: Herr Architekt Wilhelm Boud, Adelheidstraße 19.
131. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 52 54 56 58 60 und 62.
Bäcker: Herr Architekt Gustav Wöhrn, Schiersteinerstr. 22.
132. Bezirk. Adelheidstraße Nr. 64 66 68 70 72 74 76 78a und 78.
Bäcker: Herr Techniker Karl Blum, Schiersteinerstraße 22.
133. Bezirk. Adolfsallee Nr. 1 und 3.
Bäcker: Herr Bureauassistent Emil Mann, Adolfsallee 3.
134. Bezirk. Adolfsallee Nr. 5 7 9 11 und 13 (einschl. Adelheidstraße 17).
Bäcker: Herr Kaufmann Karl Scherer jun., Adolfsstr. 7.
135. Bezirk. Adolfsallee Nr. 4 6 8 10 und 12.
Bäcker: Herr Fuhrwerksbesitzer Georg Kellenbach, Adolfsallee 6.
136. Bezirk. Karlsruherstraße Nr. 1 3 5 7 9 und 11.
Bäcker: Herr Kaufmann Gottfr. Großhauer, Karlsruherstr. 29.
137. Bezirk. Karlsruherstraße Nr. 13 15 17 19 und 21.
Bäcker: Herr Weinbändler Emil Danner, Karlsruherstr. 31.
138. Bezirk. Karlsruherstraße Nr. 25 27 29 31 33 und 35.
Bäcker: Herr Stationsvorsteher Theodor Kersting, Karlsruherstr. 33.
139. Bezirk. Karlsruherstraße Nr. 37 39 und 41.
Bäcker: Herr Buch- und Kunstbändler Gisbert Rörterhansen, Karlsruherstr. 37.
140. Bezirk. Karlsruherstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Bäckerin: Fräulein Oberlehrerin Emma Schmidt, Karlsruherstr. 8 II.
141. Bezirk. Karlsruherstraße Nr. 10 12 14 16 18 20 22 und 24 (einschl. Rheinstraße 60a).
Bäcker: Herr Stationsvorsteher Franz Grünmach, Karlsruherstr. 33.

142. Bezirk. Karlsruherstraße Nr. 26 28 und 30.
Bäcker: Herr Ludwig Eßlein, Inhaber eines techn. Büreaus, Karlsruherstr. 35.
143. Bezirk. Karlsruherstraße Nr. 32 34 und 36.
Bäcker: Herr Kaufmann Max Josef Weg, Karlsruherstr. 39.
144. Bezirk. Karlsruherstraße Nr. 38 40 42 und 44.
Bäcker: Herr Privatlehrer Karl Jacobi, Karlsruherstr. 40.
145. Bezirk. Jahnstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Bäcker: Herr Weinbändler Wilhelm Wolf, Karlsruherstr. 40.
146. Bezirk. Jahnstraße Nr. 9 11 13 15 und 17.
Bäcker: Herr Magistrats-Sekretär Christian Diefenbach, Arndtstraße 8.
147. Bezirk. Jahnstraße Nr. 19 21 23 und 25.
Bäcker: Herr Regier.-Kassier Wilhelm Steinmetz, Jahnstraße 25.
148. Bezirk. Jahnstraße Nr. 2 4 6 8 und 10.
Bäcker: Herr Ingenieur Friedrich Kolberg, Arndtstraße 7.
149. Bezirk. Jahnstraße Nr. 12 14 16 18 20 und 22.
Bäcker: Herr Schneidermeister Christian Fiedel, Jahnstraße 12.
150. Bezirk. Jahnstraße Nr. 24 26 28 30 32 und 34 (einschl. Böttcherstraße 15).
Bäcker: Herr Schlossermeister Emil Werner, Erbaderstr. 4.
151. Bezirk. Jahnstraße Nr. 36 38 und 40.
Bäcker: Herr Architekt August Ehlers, Wallerstraße 6.
152. Bezirk. Jahnstraße 42 44 und 46.
Bäcker: Herr Lehrer Heinrich Antel, Jahnstr. 46.
153. Bezirk. Rüdelsheimerstraße Nr. 1 3 5 7 9 und 11.
Bäcker: Herr Privatier Karl Werner, Rüdelsheimerstr. 9.
154. Bezirk. Rüdelsheimerstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Bäcker: Herr Apotheker E. Wortmann, Rüdelsheimerstr. 21.
155. Bezirk. Rüdelsheimerstraße Nr. 16 18 20 und 22.
Bäcker: Herr Kaufmann Friedrich Schuch, Rüdelsheimerstraße 16.
156. Bezirk. Rüdelsheimerstraße Nr. 13 15 17 19 21 u. 23.
Bäcker: Herr Architekt Hermann Berthold, Rüdelsheimerstraße 15.
157. Bezirk. An der Ringkirche Nr. 1 3 5 7 9 2 4 6 8 u. 10.
Bäcker: Herr Küster Heint. Lenhard, an der Ringkirche 3.
158. Bezirk. Rautenthalerstraße Nr. 3 5 und 7.
Bäcker: Herr Magistrats-Sekretär Berthold Rautenthaler, Rautenthalerstr. 21.
159. Bezirk. Rautenthalerstraße Nr. 9 und 11.
Bäcker: Herr Rentner Hermann Boldt, Rautenthalerstr. 11.
160. Bezirk. Rautenthalerstraße Nr. 15 17 22 und 24.
Bäcker: Herr Ingenieur Hermann Köppler, Rautenthalerstraße 15.
161. Bezirk. Rautenthalerstraße Nr. 4 6 und 8.
Bäcker: Herr Bautechniker und Maurermeister Louis Kraus, Rautenthalerstraße 8.
162. Bezirk. Rautenthalerstraße Nr. 10 und 12.
Bäcker: Herr Verlagsbuchhändler Rudolf Westerhaus, Rautenthalerstraße 14.
163. Bezirk. Rautenthalerstraße Nr. 14 16 18 und 20.
Bäcker: Herr Lehrer Karl Werner, Rautenthalerstraße 14.
164. Bezirk. Eltvillerstraße Nr. 1 3 und 5.
Bäcker: Herr Lehrer Louis Wid, Eltvillerstraße 1.
165. Bezirk. Eltvillerstraße Nr. 7, 9 und 17.
Bäcker: Herr Lehrer a. D. August Oswald, Eltvillerstr. 19.
166. Bezirk. Eltvillerstraße Nr. 19 und 21.
Bäcker: Herr Lehrer Heinrich Würges, Eltvillerstraße 19.
167. Bezirk. Eltvillerstraße Nr. 23 und 25.
Bäcker: Herr Steuersekretär a. D. Wilhelm König, Eltvillerstraße 19.
168. Bezirk. Eltvillerstraße Nr. 14 und 16.
Bäcker: Herr Uhrmacher G. O. Ruck, Eltvillerstraße 19.
169. Bezirk. Eltvillerstraße Nr. 8 10 und 12.
Bäcker: Herr Lehrer Peter Rauh, Eltvillerstraße 8.
170. Bezirk. Eltvillerstraße Nr. 2 4 und 6.
Bäcker: Herr Kaufmann Karl Petry, Eltvillerstraße 2.
171. Bezirk. Rautenthalerstraße Nr. 1 3 5 2 und 4.
Bäcker: Herr Landesbankbuchhalter Wilh. Kohn, Rautenthalerstraße 3.
172. Bezirk. Rautenthalerstraße Nr. 6 8 und 10.
Bäcker: Herr Architekt Reinhard Hildner, Rautenthalerstr. 5.
173. Bezirk. Rheingauerstraße Nr. 3 5 und 7.
Bäcker: Herr Privatier Jaf. Christ. Reiper, Rheingauerstraße 5.
174. Bezirk. Rheingauerstraße Nr. 9 11 13 2 und 4.
Bäcker: Herr Baumeister Wilh. Adersmann, Rheingauerstraße 9.
175. Bezirk. Rheingauerstraße Nr. 6 8 10 14 und 16.
Bäcker: Herr Lehrer Wilh. May, Rheingauerstraße 16.
176. Bezirk. Riedrichstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Bäcker: Herr Lehrer Karl Hentel, Riedrichstraße 1.
177. Bezirk. Riedrichstraße Nr. 2 4 6 8 und 10.
Bäcker: Herr Lehrer Kempf, Riedrichstraße 4.
178. Bezirk. Rheinstraße Nr. 1 5 7 9 11 13 15 17 und 19 (einschl. Wilhelmstraße 1 und 2 und kleine Wilhelmstraße 1 u. 2).
Bäcker: Herr Kaufmann Christ. Sommer, Rheinstraße 40.
179. Bezirk. Rheinstraße Nr. 21 23 25 27 31 33 35 41 und 43.
Bäcker: Herr Buchbändler Otto Quehn, Rheinstraße 43.
180. Bezirk. Rheinstraße Nr. 51 53 55 57 59 61 und 63.
Bäcker: Herr Privatier Gustav Wöhr, Rheinstraße 105.
181. Bezirk. Rheinstraße Nr. 65 67 69 71 73 75 und 77.
Bäcker: Herr Kaufmann Jakob Hölzer, Rheinstraße 77.
182. Bezirk. Rheinstraße Nr. 79 81 83 85 87 und 89.
Bäcker: Herr Bäckermeister Karl Antor, Rheinstraße 81.
183. Bezirk. Rheinstraße Nr. 91 93 95 97 99 und 101.
Bäcker: Herr Kaufmann Andr. Petersen, Rheinstraße 95.
184. Bezirk. Rheinstraße Nr. 103 105 107 109 und 111.
Bäcker: Herr Kaufmann Hermann Wein, Rheinstr. 103.
185. Bezirk. Rheinstraße Nr. 2 8 10 12 16 (einschl. Nikolasstraße Nr. 4) und Rheinbühnenstraße Nr. 1 2 3 4 5 und 6.
Bäcker: Herr Herrnschneider Friedr. Volmer, Nikolasstraße 22.
186. Bezirk. Rheinstraße Nr. 18 20 22 24 und 26.
Bäcker: Herr Privatier Jean Lippert, Nikolasstraße 33 II.
187. Bezirk. Rheinstraße Nr. 28 30 32 34 36 38 40 und 42 (einschl. Moritzstraße Nr. 21).
Bäcker: Herr Holzbändler Heint. Blum, Rheinstraße 42.
188. Bezirk. Rheinstraße Nr. 44 46 48 50 52 54 56 58 und 60.
Bäcker: Herr Uhrmacher Jean Diefenbach, Rheinstr. 52.
189. Bezirk. Rheinstraße Nr. 62 64 66 68 70 72 74 76 und 78.
Bäcker: Herr Buchbindermeister Louis Gangloff, Rheinstraße 64.
190. Bezirk. Rheinstraße Nr. 80 82 84 86 88 90 92 94 und 96.
Bäcker: Herr Kaufmann C. Gangert, Rheinstraße 92.
191. Bezirk. Bahnhofstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 2 und 4.
Bäcker: Herr Kaufmann Karl Claes, Bahnhofstraße 10.

192. Bezirk. Bahnhofstraße Nr. 6 8 10 12 16 und 18 (einschl. Zuisenstraße 15).
Bäcker: Herr Kaufmann Peter Effert, Bahnhofstraße 8.
193. Bezirk. Bahnhofstraße Nr. 20 und 22, sowie Schillerplatz Nr. 1 2 3 und 4 (einschl. Friedrichstraße 18).
Bäcker: Herr Kaufmann Ludwig Holte, Bahnhofstraße 16.
194. Bezirk. Zuisenplatz Nr. 1 2 3 4 6 und 7 (einschl. Zuisenstraße 30).
Bäcker: Herr Papierhändler Heinrich Had, Rheinstr. 37.
195. Bezirk. Zuisenstraße Nr. 3 5 7 9 11 und 13.
Bäcker: Herr Buchhalter Ernst Klotz, Zuisenstraße 2.
196. Bezirk. Zuisenstraße Nr. 17 19 21 23 25 27 und 29.
Bäcker: Herr Buchbändler Konr. Molzberger, Zuisenstr. 27.
197. Bezirk. Zuisenstraße Nr. 27 29 31 33 37 39 u. 41 und 43 (einschl. Schwalbacherstraße Nr. 1).
Bäcker: Herr Buchdruckerbesitzer Rudolf Sechold, Zuisenstraße 33.
198. Bezirk. Zuisenstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Bäcker: Herr Kaufmann Bernarb Hirsheim, Zuisenstr. 6.
199. Bezirk. Zuisenstraße Nr. 16 18 20 22 und 24 (einschl. Bahnhofstraße Nr. 13 und 14).
Bäcker: Herr Verlagsbuchhändler Gustav Daniel, Zuisenstraße 24.
200. Bezirk. Zuisenstraße Nr. 26, 28 32 34 36 und Kirchgasse Nr. 11 und 13.
Bäcker: Herr Kaufmann Philipp Piefer, Zuisenstraße 43.
201. Bezirk. Kirchgasse Nr. 1 3 5 7 und 9 (einschl. Rheinstraße 45).
Bäcker: Herr Generalagent Adolf Berg, Kirchgasse 9.
202. Bezirk. Kirchgasse Nr. 17 19 21 23 25 und 27 (einschl. Zuisenstraße Nr. 35).
Bäcker: Herr Kaufmann Josef Ullmann, Kirchgasse 21.
203. Bezirk. Kirchgasse Nr. 33 35 37 39 41 43 45 47 49 51 und 53 (einschl. Schulgasse Nr. 10 und 11, Mauritiusplatz Nr. 6/7 und Marktstraße 36).
Bäcker: Herr Kaufmann Adolf Schellenberg, Kirchgasse 33.
204. Bezirk. Kirchgasse Nr. 4 6 8 10 12 und 14 (einschl. Zuisenstraße 35a und Paulbrunnensstraße 2).
Bäcker: Herr Weinbändler W. E. Siegel, Kirchgasse 10.
205. Bezirk. Kirchgasse Nr. 30 32 34 36 38 40 42 44a 44 und 46 (einschl. Heine Schwalbacherstraße 1 und 2 und Mauritiusstraße Nr. 1 und 2).
Bäcker: Herr Kaufmann Louis Gutter, Kirchgasse 58.
206. Bezirk. Kirchgasse Nr. 48 50 52 54 56 58 60 und 62 (einschl. Mauritiusstraße 1a und Hochstraße Nr. 7).
Bäcker: Herr Kaufmann Joh. Heidecker, Kirchgasse 29.
207. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 5 7 9 11 13 und 15.
Bäcker: Herr Kasseiführer bei der Landwirtschaftskammer Jul. Giegerich, Dopheimerstraße 7.
208. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 17, 19 21 23 25 27 29 31 und 33.
Bäcker: Herr Institutsvorsteher R. Meergang, Dopheimerstraße 21.
209. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 35 37 39 und 41.
Bäcker: Herr Kaufmann Karl Waldbach, Dopheimerstraße 39.
210. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 50 47 49 51 53 und 57.
Bäckerin: Fräulein Luinde, Dopheimerstraße 47.
211. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 61 63 65 und 71.
Bäcker: Herr Landesbankbuchhalter Wilh. Köhler, Dopheimerstraße 69.
212. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 83 85 87 89 und 97.
Bäcker: Herr Privatier Gustav Stahl, Dopheimerstraße 85.
213. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 97a 99 101 101a 101b 103 105 107 107a 107b 109 111 und 117.
Bäcker: Herr Dipl.-Ingenieur Hermann Röder, Dopheimerstraße 106.
214. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Bäcker: Herr Privatier Karl Vorf, Dopheimerstraße 6.
215. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 16 18 20 22 24 und 26.
Bäcker: Herr Schneidermeister Fritz Fuß, Dopheimerstr. 26.
216. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 30 32 34 36 38 und 40 (einschl. Böttcherstraße Nr. 1a und 2a).
Bäcker: Herr Josef Schäfer, Kaufmann, Dopheimerstr. 36.
217. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 42 44 46 und 48.
Bäcker: Herr Buchhalter Georg Schleicher, Dopheimerstraße 47.
218. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 43 52 54 56 58 und 60.
Bäcker: Herr Professor Karl Josef, Dopheimerstraße 52.
219. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 62 64 66 und 68.
Bäcker: Herr Lehrer Wilhelm Schick, Dopheimerstraße 62.
220. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 72 74 76 78 und 80.
Bäcker: Herr Eisenbahnsekretär a. D. Friedrich Hermann, Dopheimerstraße 62.
221. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 82 84 und 86.
Bäcker: Herr Architekt Theodor Schweißgut, Dopheimerstraße 84.
222. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 88 94 und 96.
Bäcker: Herr Privatier Anton Albrecht, Dopheimerstr. 88.
223. Bezirk. Dopheimerstraße Nr. 98 104 106 108 110 112 114 116 118 und 126.
Bäcker: Herr Architekt Phil. Böcker, Dopheimerstraße 85.
224. Bezirk. Böttcherstraße 1 3 5 7 9 und 11.
Bäcker: Herr Lehrer Johann Weimar, Böttcherstraße 7.
225. Bezirk. Böttcherstraße Nr. 13 17 19 21 23 und 27.
Bäcker: Herr Güter-Expedit a. D. Otto Blum, Böttcherstraße 17.
226. Bezirk. Böttcherstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 16.
Bäcker: Herr Privatier Christ. Hopp, Böttcherstraße 2.
227. Bezirk. Werderstraße Nr. 1 3 5 4 und 6.
Bäcker: Herr Kaufmann Karl Peger, Werderstraße 3.
228. Bezirk. Dreizehnstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Bäcker: Herr Lehrer Karl Schmidt, Dreizehnstraße 7.
229. Bezirk. Dreizehnstraße Nr. 4 6 8 und 10.
Bäcker: Herr Lehrer Heint. Gerg, Dreizehnstraße 10.
230. Bezirk. Bismarckring Nr. 1 3 5 und 7.
Bäcker: Herr Kaufmann Max Rinke, Bismarckring 22.
231. Bezirk. Bismarckring Nr. 9 11 15 17 und 19.
Bäcker: Herr Kaufmann Alwin Höpner, Bismarckring 23.
232. Bezirk. Bismarckring Nr. 21 23 25 27 und 29.
Bäcker: Herr Lehrer Heint. Jäger, Bismarckring 21.
233. Bezirk. Bismarckring Nr. 31 33 35 und 37.
Bäcker: Herr Lehrer Paul Witten, Bismarckring 35.
234. Bezirk. Bismarckring Nr. 39 41 43 45 und 47.
Bäcker: Herr Lehrer Karl Dand, Bismarckring 43.
235. Bezirk. Bismarckring Nr. 2 4 6 8 und 10.
Bäcker: Herr Kaufmann Franz König, Bismarckring 4.
236. Bezirk. Bismarckring Nr. 12 14 16 18 20 und 22.
Bäcker: Herr Geometer Josef Schuch, Bismarckring 22.
237. Bezirk. Bismarckring Nr. 24 26 28 30 und 32.
Bäcker: Herr Rechnungsführer Karl Mante, Bismarckring 26.
238. Bezirk. Bismarckring Nr. 34 und 36.
Bäcker: Herr Kaufmann Josef Müller, Bismarckring 36.

239. Bezirk. Goebenstraße Nr. 13 und 15.
Zähler: Herr Oberster L. B. Dörner, Goebenstraße 5.
240. Bezirk. Goebenstraße Nr. 7 9 und 11.
Zähler: Herr Regierungsekretär Karl Jung II., Goeben-
straße 7.
241. Bezirk. Goebenstraße Nr. 13 und 15.
Zähler: Herr Lehrer Georg Schönborg, Goebenstraße 15.
242. Bezirk. Goebenstraße Nr. 17 19 und 21.
Zähler: Herr Kaufmann Edmund Humpf, Goebenstr. 17.
243. Bezirk. Goebenstraße Nr. 23 16 und 18.
Zähler: Herr Kaufmann Jean Martin, Goebenstraße 14.
244. Bezirk. Goebenstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Kaufmann Paul Budisch, Goebenstr. 4, III.
245. Bezirk. Goebenstraße Nr. 10 12 und 14.
Zähler: Herr Zeichenlehrer b. d. Realschule Reip, Goeben-
straße Nr. 12.
246. Bezirk. Verttramstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Jakob Jacobi, Verttramstraße 1.
247. Bezirk. Verttramstraße Nr. 9 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Oskar Peters, Verttramstraße 5.
248. Bezirk. Verttramstraße Nr. 13 und 15.
Zähler: Herr Buchhändler Jul. Jäger, Verttramstr. 13.
249. Bezirk. Verttramstraße Nr. 17 21 und 23.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Gerg, Verttramstraße 17.
250. Bezirk. Verttramstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Phil. Heptigenstadt, Inhaber eines Teppich-
geschäftes, Goebenstraße 4.
251. Bezirk. Verttramstraße Nr. 10 12 und 14.
Zähler: Herr Landessekretär Karl Reiff, Verttramstr. 10.
252. Bezirk. Verttramstraße Nr. 16 18 und 20.
Zähler: Herr Generalagent Heinrich Jung, Verttramstr. 18.
253. Bezirk. Zimmermannstraße Nr. 1 3 und 5.
Zähler: Herr Schlossermeister Theodor Stoll, Zimmermann-
straße Nr. 1.
254. Bezirk. Zimmermannstraße Nr. 7 9 und 10.
Zählerin: Fräulein Lehrerin Antonie Cyrus, Zimmermann-
straße Nr. 9.
255. Bezirk. Zimmermannstraße Nr. 4 6 und 8.
Zähler: Herr Kaufmann Georg Madies, Zimmermannstr. 8.
256. Bezirk. Eleonorenstraße Nr. 1 3 5 7 und 9 (ein-
schließlich Dogheimstraße 27).
Zähler: Herr Tapeziermeister Friedr. Berger jun., Zim-
mermannstraße Nr. 10.
257. Bezirk. Eleonorenstraße Nr. 2 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Leopold Birkenich, Dreizehnstr. 8.
258. Bezirk. Friedrichstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 15 17
und 19 (einschließlich Delospeckstraße 1 und 2 und Markt-
straße 2 und 4).
Zähler: Herr Anstos Ewald Lampe, Friedrichstr. 1.
259. Bezirk. Friedrichstraße Nr. 21 23 25 27 29 und 31
(einschließlich Reugasse Nr. 1).
Zähler: Herr Buchhändler Heinrich Otto, Kirchgasse 8.
260. Bezirk. Friedrichstraße Nr. 33 35 37 39 39a 41
und 43 (einschließlich Kirchgasse 31 und Reugasse 2).
Zähler: Herr Kaufmann W. D. Gröhl, Kirchgasse 24.
261. Bezirk. Friedrichstraße Nr. 45 und 47 (einschließlich
Schwalbacherstraße 17).
Zähler: Herr Magistrats-Sekretär Reinhold Stenzel, Fried-
richstraße 30, I.
262. Bezirk. Friedrichstraße Nr. 2 4 6 und 8 (einschließ-
lich Wilhelmstraße 18).
Zähler: Herr Postsekretär Wilh. Maus, Friedrichstr. 2.
263. Bezirk. Friedrichstraße Nr. 10 12 und 14.
Zähler: Herr Handelslehrer Heinrich Leicher, Luisenplatz 1a.
264. Bezirk. Friedrichstraße Nr. 16 20 22 24 26 28 30 32 u. 34.
Zähler: Herr Georg Dieb, Tapetenindustrie, Luisenplatz 3.
265. Bezirk. Friedrichstraße Nr. 36 38 40 und 42 (ein-
schließlich Kirchgasse Nr. 29).
Zähler: Herr Kaufmann Max Heß, Luisenstraße 6.
266. Bezirk. Friedrichstraße Nr. 44 46 48 und 50 (ein-
schließlich Schwalbacherstraße Nr. 15).
Zähler: Herr Kaufmann Robert Schelbe, Friedrichstr. 46.
267. Bezirk. F. Speckstraße Nr. 3 4 6 und 8, ferner Wul-
fenstraße Nr. 1 und Marktplatz Nr. 1 3 5 und 7 (einschließ-
lich Kaufmannstraße Nr. 3 und 4).
Zähler: Herr Hotelbesitzer Herrn. Greiber, Wulfenstr. 3.
268. Bezirk. Marktplatz Nr. 1 u. 3 9 11 13 15 17 23 25
27 und 29.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Wittgen, Kolonie Eigen-
heim, Marktplatz 8.
269. Bezirk. Marktplatz Nr. 6 8 10 und 12 (einschließlich
Wulfenstraße Nr. 1 2 und 18).
Zähler: Herr Hotelbesitzer W. M. Heß, Marktplatz 5.
270. Bezirk. Marktplatz Nr. 16 18 20 22 24 26 28 30
32 und 34 (einschließlich Ellenbogengasse Nr. 1 und Reugasse
Nr. 19 und 26).
Zähler: Herr Kaufmann Wilhelm Reip, Marktplatz 22.
271. Bezirk. Wulfenstraße Nr. 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21
23 und 25 (einschließlich Reugasse 7).
Zähler: Herr Leihhausbesitzer Philipp Bauer, Reugasse 6a.
272. Bezirk. Wulfenstraße Nr. 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Kaufmann Hermann Wegandt, Ellenbogen-
gasse 4.
273. Bezirk. Wulfenstraße Nr. 12 14 und 16 und Reugasse
Nr. 1a und 3 (einschließlich Reugasse Nr. 5).
Zähler: Herr Leihhausbesitzer W. M. Heß, Wulfen-
gasse Nr. 14.
274. Bezirk. Reugasse Nr. 7a 9 11 13 15 und 17 (ein-
schließlich Ellenbogengasse Nr. 16 und 17).
Zähler: Herr Uhrmacher Moritz Lehmann, Reugasse 10.
275. Bezirk. Reugasse Nr. 4 6 8 10 und 12, ferner kleine
Kirchgasse 2 und Marktplatz Nr. 2 3 und 4/5 (einschließ-
lich kleine Kirchgasse 4 und Reugasse 14).
Zähler: Herr Magistrats-Obersekretär Alois Jengertle, Reu-
gasse Nr. 6a.
276. Bezirk. Reugasse Nr. 18/20 22 und 24, ferner kleine
Kirchgasse Nr. 1 und 3 und Marktplatz 1 (einschließlich
Reugasse Nr. 16 und kleine Kirchgasse Nr. 5).
Zähler: Herr Kaufmann Emil Greiber, Reugasse 24.
277. Bezirk. Ellenbogengasse Nr. 3 5 7 9 11 13 und 15.
Zähler: Herr Kaufmann Adolf Linnenkohl, Ellenbogen-
gasse Nr. 15.
278. Bezirk. Ellenbogengasse Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14
(einschließlich Marktplatz Nr. 14).
Zähler: Herr Stadverordneter Moritz Heß, Ellenbogen-
gasse Nr. 12.
279. Bezirk. Schulgasse Nr. 1 3 5 7 9 2 4 6 und 8 (ein-
schließlich Reugasse Nr. 8).
Zähler: Herr Buchbinder Karl Gerich, Schulgasse 2.
280. Bezirk. Paulbrunnstraße Nr. 1 3 5 7 9 und 11 (ein-
schließlich Kirchgasse Nr. 28).
Zähler: Herr Uhrmacher Paul Jantsch, Paulbrunnstr. 3.
281. Bezirk. Paulbrunnstraße Nr. 13 4 6 8 10 und 12
(einschließlich Schwalbacherstraße Nr. 19a und 21).

Zähler: Herr Kaufmann Julius Brätorius, Richterstr. 6.
282. Bezirk. Kleine Schwalbacherstraße Nr. 3 5 7 9 4 6
8 10 und 14.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Rappus, Schulgasse 5.
283. Bezirk. Maurinusstraße Nr. 3 5 7 9 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Friedr. Fiedler, Maurinusstr. 7.
284. Bezirk. Hochstraße Nr. 1 5 9 11 13 15 17 19 21 16
und 18 (einschließlich Michaelsberg Nr. 16).
Zähler: Herr Kaufmann Emil Dörner, Maurinusstr. 4.
285. Bezirk. Hochstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Eisenwarenhändler Jakob Post, Hochstraße 2.
286. Bezirk. Michaelsberg Nr. 1 3 5 7 9 11 13 15 17
und 21 (einschließlich Langgasse 2).
Zähler: Herr Lithograph Moritz Rappaport, Maurinusstr. 1.
287. Bezirk. Michaelsberg Nr. 2 4 6 8 10 12 14 18 und
20 (einschließlich Kirchgasse Nr. 64).
Zähler: Herr Kaufmann Karl Lüdemeier, Michaelsberg 22.
288. Bezirk. Michaelsberg Nr. 22 24 26 28 30 und 32.
Zähler: Herr Kaufmann Wilh. Chr. Kollstabi, Michael-
sberg Nr. 32.
289. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 3 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Joh. Remsberger, Schwalbacherstr. 7.
290. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 9 11 13 15 und 23.
Zähler: Herr Auktionator W. Heßrich, Schwalbacherstr. 7.
291. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 25 27 und 29 (ein-
schließlich kleine Schwalbacherstraße 12 und Maurinusstr. 12).
Zähler: Herr Lehrer Jakob Georg Trum, Schwalbacher-
straße Nr. 27.
292. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 33 35 37 und 39.
Zähler: Herr Glasermeister Wilh. Hoffmann jun., Schwal-
bacherstraße 37.
293. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 41 43 45 45a und
47 (einschließlich Michaelsberg Nr. 23).
Zähler: Herr Registrator Wilhelm Brühl, Schwalbacher-
straße Nr. 3.
294. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 49 51 53 55 und 57.
Zähler: Herr Kaufmann Heinrich Jahn, Schwalbacherstr. 29.
295. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 59 63 65 und 67.
Zähler: Herr Lehrer Eduard Reinhard, Schwalbacherstr. 63.
296. Bezirk. Schwalbacherstr. Nr. 61.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Seibel, Schwalbacherstr. 61.
297. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 69 71 73 75 77 und 79.
Zähler: Herr Architekt Ewald Schaub, Schwalbacherstr. 30.
298. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Magistrats-Assistent Ernst Leppe, Schwalbacher-
straße Nr. 33.
299. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 20 22 24 26 28 und 30.
Zähler: Herr Volkerei-Besitzer N. W. Heimgmann, Schwal-
bacherstraße 30.
300. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 30a 32 und 34 und
Emferstraße Nr. 2 4 6 8 und 10 (einschl. Schwalbacherstr. 36).
Zähler: Herr Landesbankbureaugehilfe Ferd. Haas, Jäger-
straße Nr. 11, I.
301. Bezirk. Schwalbacherstraße Nr. 38 (städtisches Kran-
kenhaus).
Zähler: Herr stellvertretender Krankenhausverwalter W.
Löffel, Schwalbacherstraße, im Krankenhaus.
302. Bezirk. Emferstraße Nr. 12 14 16 18 20 22 24 26
28 30 32 32a 34 36 und 38.
Zähler: Herr Antiquitätenhändler W. Glücklich, Emfer-
straße Nr. 10.
303. Bezirk. Emferstraße Nr. 40 40a 42 44 46 48 50
52 und 54.
Zähler: Herr Gütereigentümer a. D. Gustav Rehrer, Emfer-
straße Nr. 54.
304. Bezirk. Emferstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13a 15
19 21 und 25.
Zähler: Herr Lehrer Adolf Boeder, Emferstraße 37.
305. Bezirk. Emferstraße Nr. 27 29 31 33 35 37 45 47
49 53 und 55.
Zähler: Herr Rektor Gustav Jung, Emferstraße 53.
306. Bezirk. Emferstraße Nr. 57 59 61 63 65 67 69 71 73 u. 75.
Zähler: Herr Magistratssekretär Louis Vogel, Emferstr. 69.
307. Bezirk. Bleichstraße Nr. 1 3 5 7 und 9.
Zähler: Herr Kaufmann Wilh. Brachhoff, Bleichstr. 15a.
308. Bezirk. Bleichstraße Nr. 11 und 13.
Zähler: Herr Lehrer Friedr. Eichert, Bleichstr. 11.
309. Bezirk. Bleichstraße Nr. 15 15a 17 und 19 (ein-
schließlich Hellmundstraße 24).
Zähler: Herr Kaufmann Karl Balzer, Bleichstraße 13.
310. Bezirk. Bleichstraße Nr. 21 23 25 und 27.
Zähler: Herr Lehrer Adolf Capito, Bleichstraße 21.
311. Bezirk. Bleichstraße Nr. 29 31 33 und 35.
Zähler: Herr Lehrer August Klapper, Bleichstraße 29.
312. Bezirk. Bleichstraße Nr. 37 39 und 41.
Zähler: Herr Lehrer Friedrich Hartmann, Bleichstraße 33.
313. Bezirk. Bleichstraße Nr. 43 45 47 49 und 51.
Zähler: Herr Landessekretär A. Schmidt, Bleichstraße 21.
314. Bezirk. Bleichstraße Nr. 16 18 20 und 22.
Zähler: Herr Magistrats-Assistent Hans Stodt, Bleichstr. 16.
315. Bezirk. Bleichstraße Nr. 10 12 und 14.
Zähler: Herr Stadverordneter Martin Groß, Bleichstr. 14.
316. Bezirk. Bleichstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Kaufmann Karl Reichwein, Dohlfelderstr. 19.
317. Bezirk. Helenestraße Nr. 1 3 5 7 9 und 11.
Zähler: Herr Kaufmann Julius Bernstein, Helenestr. 7.
318. Bezirk. Helenestraße Nr. 13 15 17 und 19.
Zähler: Herr Direktor Adolf Berg, Emferstraße 31.
319. Bezirk. Helenestraße Nr. 21 23 25 27 29 und 30 (ein-
schließlich Wellrißstraße 10).
Zähler: Herr Kaufmann Josef Stahl, Helenestraße 21.
320. Bezirk. Helenestraße Nr. 2 4 und 6.
Zähler: Herr Oberpostsekretär a. D. Otto Schulze, Emfer-
straße Nr. 48.
321. Bezirk. Helenestraße Nr. 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Wulmann, Emferstraße 37.
322. Bezirk. Helenestraße Nr. 16 18 und 20.
Zähler: Herr Lehrer Gustav Schaub, Emferstraße 42.
323. Bezirk. Helenestraße Nr. 22 24 26 und 28.
Zähler: Herr Lehrer Adolf Schmidt, Helenestraße 28.
324. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 3 5 7 und 11.
Zähler: Herr Justizamwörter Jul. Arthelm, Hellmund-
straße 13.
325. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 13 15 17 19 und 21.
Zähler: Herr Altuar beim Landgericht Karl Arthelm, Hell-
mundstraße Nr. 13.
326. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 23 25 und 27.
Zähler: Herr techn. Sekretär Karl Kollitz, Hellmundstr. 25.
327. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 29 und 31.
Zähler: Herr Landesbankamwörter Schauler, Hellmund-
straße 39.
328. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 33 und 35.
Zähler: Herr Regierungs-Bauführer Christ. Philipp, Hell-
mundstraße 37.

329. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 37 39 und 41.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Philipp, Hellmundstr. 37.
330. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 43 45 49 und 51.
Zähler: Herr Lehrer Georg Jordan, Hellmundstraße 37.
331. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 53 55 und 57.
Zähler: Herr Lehrer Adam Jösch, Hellmundstraße 53, II.
332. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 2 4 und 6.
Zähler: Herr Lehrer Eduard Thomas, Hellmundstraße 2.
333. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 8 12 14 und 16.
Zähler: Herr Schlossermeister Anton Garnier, Hellmund-
straße Nr. 8.
334. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 18 20 22 26 und 28.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Rosenkranz, Hellmundstr. 20.
335. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 30 32 34 36 und 38.
Zähler: Herr Rechnungsrat Herrn. Meyer, Hellmundstr. 34.
336. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 40 42 44 46 und 48.
Zähler: Herr Regierungsekretär Reinhold Ludwig, Hellmund-
straße Nr. 38.
337. Bezirk. Hellmundstraße Nr. 50 52 und 54.
Zähler: Herr Lehrer Emil Bollweber, Hellmundstr. 50.
338. Bezirk. Frankenstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Tapeten- und Möbelfachhändler Heinrich König,
Hellmundstraße Nr. 26.
339. Bezirk. Frankenstraße Nr. 9 11 und 13.
Zähler: Herr Architekt und Bauunternehmer August Mayer,
Frankenstraße 8.
340. Bezirk. Frankenstraße Nr. 15 17 und 19.
Zähler: Herr Bureauvorsteher Friedr. Weiland, Franken-
straße Nr. 5.
341. Bezirk. Frankenstraße Nr. 21 23 und 25.
Zähler: Herr Architekt Wilhelm Jümel, Frankenstr. 21.
342. Bezirk. Frankenstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Bahler, Hellmundstraße 43.
343. Bezirk. Frankenstraße Nr. 10 14 16 und 18.
Zähler: Herr Stadverordneter Josef Jint, Frankenstr. 14.
344. Bezirk. Frankenstraße Nr. 20 22 24 26 und 28.
Zähler: Herr Landesbankgehilfe Eugen Mourgues, Hell-
mundstraße 4.
345. Bezirk. Hermannstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Polizeisuperintendent Julius Baumann, Her-
mannstraße Nr. 13.
346. Bezirk. Hermannstraße Nr. 9 13 und 15.
Zähler: Herr Konservator Ernst Seelack, Hermannstr. 13.
347. Bezirk. Hermannstraße Nr. 17 19 21 und 23.
Zähler: Herr Rechnungsführer Heinrich Heuß, Hermann-
straße Nr. 17.
348. Bezirk. Hermannstraße Nr. 2 4 6 8 10 und 12.
Zähler: Herr Jean Bullmann, Hermannstraße 15, I.
349. Bezirk. Hermannstraße Nr. 16 18 20 22 und 24.
Zähler: Herr Papierwarenfabrikant Joh. Altschaffner, Her-
mannstraße Nr. 28.
350. Bezirk. Hermannstraße Nr. 26 28 und 30.
Zähler: Herr Stationsvorsteher a. D. Christ. Eisel, Her-
mannstraße 28.
351. Bezirk. Walramstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Agent Christ. Firmenich, Hellmundstr. 53.
352. Bezirk. Walramstraße Nr. 9 11 13 15 und 17.
Zähler: Herr Privatier Adolf Bender, Hellmundstraße 28.
353. Bezirk. Walramstraße Nr. 19 21 23 und 25.
Zähler: Herr Polizeikantist Friedr. Bernide, Hellmund-
straße 8, II.
354. Bezirk. Walramstraße Nr. 27 29 und 31.
Zähler: Herr Polizeikantist a. D. Franz Juntz, Hell-
mundstraße Nr. 28.
355. Bezirk. Walramstraße Nr. 33 35 37 und 39.
Zähler: Herr Lehrer August Moser, Walramstraße 28.
356. Bezirk. Walramstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Buchbinder Josef Jint, Walramstraße 2.
357. Bezirk. Walramstraße Nr. 10 12 14 16 und 18.
Zähler: Herr Magistratsassistent Karl Stahl, Hellmund-
straße Nr. 17.
358. Bezirk. Walramstraße Nr. 20 22 24 und 26.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Mager, Walramstraße 28.
359. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Kaufmann Johann Gruef, Wellrißstraße 7.
360. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 9 11 13 15 und 17.
Zähler: Herr Rechtsmeister August Koble, Wellrißstraße 20.
361. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 19 21 23 und 25.
Zähler: Herr Apotheker Otto Wühlensfordt, Wellrißstr. 42.
362. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 27 29 31 33 und 35.
Zähler: Herr Schuhmann Hermann Milte, Wellrißstr. 43.
363. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 37 39 41 und 43.
Zähler: Herr Drogen- und Farbwarenhändler Fritz Bern-
stein, Wellrißstraße 39.
364. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 45 47 49 und 51.
Zähler: Herr Kolonialwarenhändler Karl Long, Wellriß-
straße Nr. 51.
365. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 4 6 8 12 und 14.
Zähler: Herr Sekretär des Gewerbevereins Karl Ehrhardt,
Wellrißstraße 44.
366. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 16 18 20 und 22.
Zähler: Herr Kaufmann Ernst Galonske, Wellrißstraße 18.
367. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 28 30 32 34 36 und 38.
Zähler: Herr Kaufmann Moritz Elmer, Wellrißstraße 20.
368. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 40 42 44 und 46.
Zähler: Herr Schlossermeister Wilh. Stamm, Wellrißstr. 40.
369. Bezirk. Wellrißstraße Nr. 48 und Sedanplatz Nr.
1 und 3.
Zähler: Herr Arim.-Schuhmann a. D. Philipp Einz, Well-
rißstraße Nr. 47.
370. Bezirk. Sedanplatz Nr. 5 7 und 9 und Sedanstr. 14.
Zähler: Herr Lehrer an der höheren Mädchenschule Pech,
Sedanplatz Nr. 9.
371. Bezirk. Sedanplatz Nr. 2 4 und 6.
Zähler: Herr Leond. Groß, Inhaber einer Barberei und
chem. Waschanstalt, Sedanplatz 5.
372. Bezirk. Sedanstraße Nr. 1 3 und 5.
Zähler: Herr Anwaltsbureauvorsteher Wilhelm Front,
Sedanstraße Nr. 5, II.
373. Bezirk. Sedanstraße Nr. 7 und 9.
Zähler: Herr Regierungskantist Julius Minge, Sedan-
straße Nr. 9.
374. Bezirk. Sedanstraße Nr. 11 und 13.
Zähler: Herr Bureauassistent Karl Gatto, Sedanplatz 9.
375. Bezirk. Sedanstraße Nr. 15 17 19 und 21.
Zähler: Herr Regierungskantist Jakob Kuppel, Bismarck-
ring Nr. 43.
376. Bezirk. Sedanstraße Nr. 2 4 und 6.
Zähler: Herr Schuhmann August Mettelmann, Sedanstr. 4.
377. Bezirk. Weisenburgstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Konzertsänger Wilh. Geis, Weisenburgstr. 3.
378. Bezirk. Weisenburgstraße Nr. 2 4 und 6 und See-
robenstraße Nr. 1.
Zähler: Herr Lehrer Eduard Schardt, Weisenburgstr. 4.

379. Bezirk. Seerobenstraße Nr. 3 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Probst, Seerobenstraße 7.
380. Bezirk. Seerobenstraße Nr. 9 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Heinz Erbe, Seerobenstraße 11.
381. Bezirk. Seerobenstraße Nr. 13 15 17 und 19.
Zähler: Herr Kantor Abraham Ruhbaum, Seerobenstr. 19.
382. Bezirk. Seerobenstraße Nr. 19a 23 und 25.
Zähler: Herr Lehrer Karl Müller, Seerobenstraße 19a.
383. Bezirk. Seerobenstraße Nr. 27 29 und 31.
Zähler: Herr Architekt Karl Stoll, Seerobenstraße 27.
384. Bezirk. Seerobenstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Lehrer Johann Kowalski, Seerobenstr. 8.
385. Bezirk. Seerobenstraße Nr. 16 18 20 und 22.
Zähler: Herr Lehrer A. Jung, Seerobenstraße 10.
386. Bezirk. Seerobenstraße Nr. 24 und 26.
Zähler: Herr Lehrer Friedrich Gut, Seerobenstraße 26.
387. Bezirk. Seerobenstraße Nr. 28 30 und 32 und Hietzing Nr. 2.
Zähler: Herr Lehrer Georg Fischer, Seerobenstraße 29.
388. Bezirk. Hietzing Nr. 4 6 und 8.
Zähler: Herr Rektor Anton Jäger, Hietzing 4.
389. Bezirk. Hietzing Nr. 10 12 und 14 und Waterloostraße Nr. 1 und 3.
Zähler: Herr Rektor a. D. Aug. Lüttger, Waterloostr. 3, II.
390. Bezirk. Hietzing Nr. 1 3 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Friedrich Werner, Hietzing 4.
391. Bezirk. Bülowstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer August Ohlenburger, Bülowstr. 7.
392. Bezirk. Bülowstraße Nr. 9 11 und 13.
Zähler: Herr Kaufmann Salomon Bacharach, Bülowstr. 9.
393. Bezirk. Bülowstraße Nr. 15 8 10 und 12, sowie Scharnhorststraße Nr. 28.
Zähler: Herr Lehrer Anton Lauth, Bülowstraße 15.
394. Bezirk. Bülowstraße Nr. 2 und 4, sowie Scharnhorststraße Nr. 37.
Zähler: Herr Zimmermeister Herm. Carlens, Bülowstr. 1.
395. Bezirk. Scharnhorststraße Nr. 9 11 13 15 17 und 19.
Zähler: Herr Lehrer Ludwig Gans, Scharnhorststraße 22.
396. Bezirk. Scharnhorststraße Nr. 21 23 27 und 29.
Zähler: Herr Lehrer Heinz Krämer, Scharnhorststraße 25.
397. Bezirk. Scharnhorststraße Nr. 31 33 35 und 36.
Zähler: Herr Stationsassistent a. D. Rudolf Frede, Scharnhorststraße Nr. 35.
398. Bezirk. Scharnhorststraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Lehrer Josef Berninger, Scharnhorststr. 6.
399. Bezirk. Scharnhorststraße Nr. 12 14 und 16.
Zähler: Herr Fabrikant Anton Brühl, Scharnhorststraße 6.
400. Bezirk. Scharnhorststraße Nr. 18 20 22 und 24.
Zähler: Herr Magistratssekretär Louis Berger, Scharnhorststraße 22.
401. Bezirk. Moosstraße Nr. 3 5 7 9 11 und 13.
Zähler: Herr Stationsvorsteher a. D. Philipp Gude, Scharnhorststraße Nr. 27.
402. Bezirk. Moosstraße Nr. 15 17 19 21 und 23.
Zähler: Herr Landmesser-Assistent Richard Berthold, Scharnhorststraße 29.
403. Bezirk. Moosstraße Nr. 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Eisenbahn-Betriebsingenieur Friedr. Lent, Moosstraße 6.
404. Bezirk. Moosstraße Nr. 12 14 16 und 20.
Zähler: Herr Landesbankbuchhalter Otto Samermann, Scharnhorststraße 31, II.
405. Bezirk. Drudenstraße Nr. 1 3 und 5.
Zähler: Herr Agent Josef Egenolf, Drudenstraße 3.
406. Bezirk. Drudenstraße Nr. 7 9 und 10.
Zähler: Herr Polizeisekretär Louis Dienethal, Drudenstraße Nr. 7.
407. Bezirk. Drudenstraße Nr. 4 6 und 8.
Zähler: Herr Bureauadjunkt Wilh. Liebergall, Drudenstr. 6.
408. Bezirk. Gneisenaustraße Nr. 3 5 7 9 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Lauer, Gneisenaustraße 20.
409. Bezirk. Gneisenaustraße Nr. 13 15 19 und 21.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Müller, Gneisenaustraße 15.
410. Bezirk. Gneisenaustraße Nr. 23 25 und 27.
Zähler: Herr Lehrer Schönherr, Gneisenaustraße 17.
411. Bezirk. Gneisenaustraße Nr. 8 10 und 12.
Zähler: Herr Sanitätsrat Herm. Schwarz, Gneisenaustr. 10.
412. Bezirk. Gneisenaustraße Nr. 14 16 18 und 20.
Zähler: Herr Lehrer Robert Böder, Gneisenaustraße 16.
413. Bezirk. Westendstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Anton Schmidt, Westendstraße 17.
414. Bezirk. Westendstraße Nr. 11 13 und 15.
Zähler: Herr Lehrer Anton Peter Vogel, Westendstraße 17.
415. Bezirk. Westendstraße Nr. 17 19 und 21.
Zähler: Herr Lehrer Karl Andr. Müller, Westendstraße 17.
416. Bezirk. Westendstraße Nr. 23 25 27 und 29 (einschl. Gneisenaustraße 17).
Zähler: Herr Lehrer Josef Vahlert, Westendstraße 23.
417. Bezirk. Westendstraße Nr. 4 6 und 8.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Fuchs, Westendstraße 8.
418. Bezirk. Westendstraße Nr. 10 12 und 18.
Zähler: Herr Buchhalter Adolf Schmidt, Westendstraße 10.
419. Bezirk. Westendstraße Nr. 20 22 und 24.
Zähler: Herr Lehrer Karl Hohlwein, Westendstraße 24.
420. Bezirk. Westendstraße Nr. 32 34 und 36.
Zähler: Herr Landessekretär Wilhelm Diener, Westendstraße Nr. 34.
421. Bezirk. Nettelbeckstraße Nr. 3 5 und 7.
Zähler: Herr Privatier Viktor Denny, Nettelbeckstraße 7.
422. Bezirk. Nettelbeckstraße Nr. 11 13 15 und 17.
Zähler: Herr Lehrer August Wendt, Nettelbeckstraße 13.
423. Bezirk. Nettelbeckstraße Nr. 2 4 6 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Peter Müller, Nettelbeckstraße 10.
424. Bezirk. Lohstraße Nr. 1 3 5 7 2 4 6 12 14 16 18 20 22 24 und 26.
Zähler: Herr Architekt Adolf Oberheim, Lohstraße 4.
425. Bezirk. Karstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 und 15.
Zähler: Herr Privatier Bernhard Scheer, Emserstr. 57.
426. Bezirk. Karstraße Nr. 17 19 21 27 29 51 22 22a 24 und 26.
Zähler: Herr Ortskrankenkassenrentant August Kilian, Karstraße Nr. 21.
427. Bezirk. Karstraße Nr. 2a 2 4 4a 6 8 10 12 14 16 18 und 20.
Zähler: Herr Elektrotechniker August Lepper, Karstr. 22a.
428. Bezirk. Blücherstraße Nr. 3 und 5.
Zähler: Herr Lehrer Adolf Philipp, Dreizeidenstraße 1.
429. Bezirk. Blücherstraße Nr. 7 9 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Karl Jacobi, Blücherstraße 9.
430. Bezirk. Blücherstraße Nr. 13 15 und 17.
Zähler: Herr Lehrer Gustav Hofmann, Blücherstraße 13.
431. Bezirk. Blücherstraße Nr. 23 25 27 29 und 30.
Zähler: Herr Bureauhilfsarbeiter Otto Städter, Blücherstraße Nr. 26.

432. Bezirk. Blücherstraße Nr. 4 6 und 8.
Zähler: Herr Immobilienagent Fritz Schender, Blücherstraße Nr. 8.
433. Bezirk. Blücherstraße Nr. 10 und 12.
Zähler: Herr Louis Don, Domänenrentamtsbote, Blücherstraße 10.
434. Bezirk. Blücherstraße Nr. 14 und 16.
Zähler: Herr Polizeisekretär Wilh. Heinrich, Blücherstr. 14.
435. Bezirk. Blücherstraße Nr. 18 20 22 und 24.
Zähler: Herr Kaufmann Wilhelm Dörner, Blücherstr. 20.
436. Bezirk. Blücherplatz Nr. 1 2 3 4 5 und 6.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Kurz, Blücherplatz 4.
437. Bezirk. Dorfstraße Nr. 1 3 und 5.
Zähler: Herr Lehrer Paul Dapprich, Dorfstraße 5.
438. Bezirk. Dorfstraße Nr. 7 9 und 11.
Zähler: Herr Stuhlflächter Georg Köhlig, Dorfstr. 7, I.
439. Bezirk. Dorfstraße Nr. 13 und 15.
Zähler: Herr Lehrer Karl Schnabel, Dorfstraße 15.
440. Bezirk. Dorfstraße Nr. 17 19 21 und 23.
Zähler: Herr Krankenhausassistent Belth. Schmidt, Dorfstraße 21.
441. Bezirk. Dorfstraße Nr. 25 27 29 und 31.
Zähler: Herr Lehrer S. Lauer, Dorfstraße 27.
442. Bezirk. Dorfstraße Nr. 33 18 20 und 22.
Zähler: Herr Melkams-Assistent Friedr. Scherz, Dorfstraße 33 III.
443. Bezirk. Dorfstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Weggermeister Wilh. Wellwinkel, Dorfstr. 2.
444. Bezirk. Dorfstraße Nr. 10 12 14 und 16.
Zähler: Herr Bureauassistent Rud. Weidmann, Dorfstr. 10.
445. Bezirk. Balkmühlstraße Nr. 1 3 5a 5 7 11 15 17 und 19.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Reichard, Balkmühlstr. 6.
446. Bezirk. Balkmühlstraße Nr. 21 23 25 27 29 31 33 35 37 39 41 43 und 45 (einschl. Bachmayerstraße Nr. 1).
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Lauth, Balkmühlstraße 19.
447. Bezirk. Balkmühlstraße Nr. 2 4 6 8 10 14 20 22 24 26 und 28 (einschl. Kesselbachstraße 2).
Zähler: Herr priv. Apotheker Lorenz Roth, Balkmühlstr. 19.
448. Bezirk. Balkmühlstraße Nr. 30 32 38 42 44 46 58 66 68 und 70 (einschl. Kesselbachstraße Nr. 1 und 4).
Zähler: Herr Rentner Rudolf Bierede, Balkmühlstr. 42.
449. Bezirk. Bachmayerstraße Nr. 3 5 7 9 2 2a 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Lehrer Wilh. Breidenstein, Bachmayerstr. 10.
450. Bezirk. Schützenstraße Nr. 1 1a 15 3 3a 5 7 2 4 6 8 10 12 14 16 und 18 und die Handelsgärtnerei von Stöck oberhalb der Schützenstraße.
Zähler: Herr Bankier Samuel Bielefeld, Schützenstraße 3.
451. Bezirk. Philippsbergstraße Nr. 1 5 7 9 11 13 u. 15.
Zähler: Herr Lehrer Johannes Edelbauer, Philippsbergstraße 15 II.
452. Bezirk. Philippsbergstraße Nr. 17 19 21 23 und 25.
Zähler: Herr Lehrer Alois Kunz, Philippsbergstraße 17.
453. Bezirk. Philippsbergstraße Nr. 27 29 31 33 und 35.
Zähler: Herr Obertelegraphenassistent a. D. Paul Schröder, Philippsbergstraße 33.
454. Bezirk. Philippsbergstraße Nr. 37 39 39a und 41.
Zählerin: Frä. B. Nathan, Philippsbergstraße 41.
455. Bezirk. Philippsbergstraße Nr. 43 45 49 und 51 und Anasstraße Nr. 1 2 und 4.
Zähler: Herr Professor Dr. phil. Karl Rahn, Anasstr. 2.
456. Bezirk. Philippsbergstraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Lehrer Josef Löw, Philippsbergstraße 14.
457. Bezirk. Philippsbergstraße Nr. 10 12 14 und 16.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Paul, Philippsbergstraße 16.
458. Bezirk. Philippsbergstraße Nr. 18 20 22 24 und 26 und Euerfeldstraße Nr. 3 5 7 2 und 4.
Zähler: Herr Architekt Karl Hohmann, Philippsbergstr. 16.
459. Bezirk. Philippsbergstraße Nr. 28 30 32 36 und 38.
Zähler: Herr Produkt Oscar Fischer, Philippsbergstr. 28.
460. Bezirk. Gustav-Adolfstraße Nr. 1 3 5 7 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Jakob May, Gustav-Adolfstraße 7.
461. Bezirk. Gustav-Adolfstraße Nr. 13 12 14 16 und 18.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Wüst, Gustav-Adolfstraße 12.
462. Bezirk. Gustav-Adolfstraße Nr. 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Herm. Rüngert, Gustav-Adolfstr. 13.
463. Bezirk. Hartingstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Karl Wint, Philippsbergstr. 37.
464. Bezirk. Hartingstraße Nr. 9 11 und 13.
Zähler: Herr Lehrer Loh, Philippsbergstraße 39.
465. Bezirk. Hartingstraße Nr. 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Ernst Hof, Philippsbergstraße 45.
466. Bezirk. Ludwigstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Berichterstatter Heinrich Diefenbach, Anasstraße 1 II.
467. Bezirk. Ludwigstraße Nr. 9 11 13 und 15.
Zähler: Herr Vermessungstechniker Ernst Dantel, Philippsbergstraße 5.
468. Bezirk. Ludwigstraße Nr. 2 4 und 6 (einschl. Platterstraße Nr. 32).
Zähler: Herr Versicherungs-Inspektor Karl Brühl, Philippsbergstraße 16.
469. Bezirk. Ludwigstraße Nr. 8 und 10.
Zähler: Herr Tapeziermeister Herm. Wötcher, Philippsbergstraße 17/19.
470. Bezirk. Ludwigstraße Nr. 12 14 16 18 und 20.
Zähler: Herr Kaufmann Wilh. Pfefferkorn, Philippsbergstraße 17/19.
471. Bezirk. Hochstraße Nr. 3 5 7 6 8 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Josef Reichwein, Gustav-Adolfstr. 14.
472. Bezirk. Platterstraße Nr. 3 5 7 9 11 13 13a 13b 13c 15 17 19a 21 21a 23 23a und 25.
Zähler: Herr Lehrer Heinz Schol, Platterstraße 19a.
473. Bezirk. Platterstraße Nr. 2 4 8 10 12 14 14a und 16.
Zähler: Herr Privatpostmeister a. D. Albert Kahlreis, Platterstraße 4.
474. Bezirk. Platterstraße Nr. 20 24 und 26.
Zähler: Herr Ingenieur Gustav Raurer, Platterstraße 14.
475. Bezirk. Platterstraße Nr. 28 30 36 und 38.
Zähler: Herr Bruchlehrer Philipp Dreyling, Gustav-Adolfstraße 12 I.
476. Bezirk. Platterstraße Nr. 40 42 und 44 und Hochstraße Nr. 2 und 4.
Zähler: Herr Bild- und Steinhauser Friedr. Jung, Platterstraße 138.
477. Bezirk. Platterstraße Nr. 46 48 50 und 52.
Zähler: Herr Bildhauer Franz Grünholzer, Platterstr. 136.
478. Bezirk. Platterstraße Nr. 56 58 60 60a 60b 60c 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 und 82.
Zähler: Herr Vorhüllelehrer Richard Wehdeweiler, Platterstraße 136.

479. Bezirk. Platterstraße Nr. 82a 84 86 86a 88 90 94 102 112 116 118 122 124 126 128 130 132 134 136 und 138.
Zähler: Herr Lehrer Karl Hofbein, Platterstraße 130.
480. Bezirk. Ruhbergstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 15 2 4 6 8 10 12 und 14 und Wilhelmnenstraße Nr. 40 42 44 48 50 52 54 56 und 58.
Zähler: Herr Lehrer Herm. Grimm, Ruhbergstraße 14.
481. Bezirk. Wilhelmnenstraße Nr. 1 3 25 27 33 2 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Kunst- und Handelsgärtner Josef Engelmann, Wilhelmnenstraße 3.
482. Bezirk. Wilhelmnenstraße Nr. 35 37 43 45 47 49 und 51 und Kerotal Nr. 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 und 38.
Zähler: Herr Kgl. Steuersekretär Emil Heinrich, Riedricherstraße 5.
483. Bezirk. Kerotal Nr. 2 4 6 8 10 12 14 1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 und 21 (einschl. Heinrichsberg Nr. 3 und 5).
Zähler: Herr Registrars-Sekretär Heinz. Meyer, Philippsbergstraße 25.
484. Bezirk. Kerotal Nr. 23 25 27 29 31 33 35 37 39 41 43 45 47 49 51 53 55 57 59 61 63 65 67 69 71 73 75 77 und Beaufite.
Zähler: Herr Kaufmann Joh. Kirchholtes, Kerotal 69.
485. Bezirk. Langstraße Nr. 1 1a 3 5 7 9 11 13 33 35 39 2 4 6 8 10 12 14 16 und 18.
Zähler: Herr Polizeisekretär Johannes Döring, Adolfsstr. 6.
486. Bezirk. Kerobergstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 11a 15 17 19 21 23 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 und 24 und Weinbergstraße Nr. 1 3 5 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 und 28.
Zähler: Herr Handelsgärtner Heinz. Brandau, Kerobergstraße 11.
487. Bezirk. Franz Abtstraße Nr. 1 3 5 2 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Rentner Jul. Gollhof, Franz Abtstraße 5.
488. Bezirk. Stiftstraße Nr. 1 3 5 7 und 9.
Zähler: Herr Schuhmann Richter, Stiftstraße 15.
489. Bezirk. Stiftstraße Nr. 11 13 13a 15 17 und 19.
Zähler: Herr Architekt August Dengst, Stiftstraße 13.
490. Bezirk. Stiftstraße Nr. 21 23 und 25.
Zähler: Herr Bureauassistent Friedr. Bester, Stiftstr. 21.
491. Bezirk. Stiftstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Kaufmann Chr. Dorn, Stiftstraße 2.
492. Bezirk. Stiftstraße Nr. 14a 16 22 24 26 28 und 30.
Zähler: Herr Schuhmann Alb. Steffen, Stiftstraße 10.
493. Bezirk. Kellerstraße Nr. 1 3 5 7 und 9 (einschl. Stiftstraße 18).
Zähler: Herr Schuhmann Gust. Sorgenfrei, Kellerstraße 7.
494. Bezirk. Kellerstraße Nr. 11 13 und 15.
Zähler: Herr Schuhmann Friedr. Helbig, Kellerstraße 22.
495. Bezirk. Kellerstraße Nr. 15a 17 19 21 18 20 und 22 (einschl. Adlerstraße 71).
Zähler: Herr Landesbankkassant Gustav Kloss, Gustav-Adolfstraße 16 III.
496. Bezirk. Kellerstraße Nr. 6 10 12 14 und 16 (einschl. Feldstraße 28).
Zähler: Herr Kurhausportier Josef Leicher, Kellerstr. 10.
497. Bezirk. Weiststraße Nr. 1a 1 3 5 7 9 11 und 13.
Zähler: Herr Kaufmann Ludwig Wilh. Schmidt, Weiststr. 6.
498. Bezirk. Weiststraße Nr. 15 17 19 16 18 und 20.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Müller, Weiststraße 15.
499. Bezirk. Weiststraße Nr. 10 12 und 14.
Zähler: Herr Architekt Johann Nemmel, Weiststraße 12.
500. Bezirk. Weiststraße Nr. 2 4 6 und 8.
Zählerin: Frä. Lehrerin Irma Schmidt, Weiststraße 6.
501. Bezirk. Feldstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Magistratsassistent Louis Horbegen, Hietzing 1.
502. Bezirk. Feldstraße Nr. 9/11 und 13.
Zähler: Herr Buchhalter Ludw. Jungnickel, Feldstraße 9/11.
503. Bezirk. Feldstraße Nr. 15 und 17.
Zähler: Herr Schuhmann Wolf, Weiststraße 16.
504. Bezirk. Feldstraße Nr. 19 und 21.
Zähler: Herr Schuhmann Bruch, Gustav-Adolfstraße 11.
505. Bezirk. Feldstraße Nr. 23 25 und 27 (einschl. Kellerstraße 8).
Zähler: Herr Registrars-Kassant Peter Mertes, Emserstraße 48.
506. Bezirk. Feldstraße Nr. 4 6 8 10 und 12.
Zähler: Herr Kaufmann Wilhelm Gerner, Feldstraße 6.
507. Bezirk. Feldstraße Nr. 14 16 und 18.
Zähler: Herr Schuhmann Staub, Weiststraße 14.
508. Bezirk. Feldstraße Nr. 20 22 24 und 26.
Zähler: Herr Kaufmann Fritz Müller, Feldstraße 22.
509. Bezirk. Kottelstraße Nr. 1 2 und 3.
Zähler: Herr Lehrer Karl Wölfl, Bachmayerstraße 9.
510. Bezirk. Kottelstraße Nr. 4/5 6 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Ludwig Ehrhardt, Westendstraße 24.
511. Bezirk. Kottelstraße Nr. 8 9 10 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Ludwig Müller, Wismardring 28.
512. Bezirk. Röderstraße Nr. 3 5 7 und 9.
Zähler: Herr Magistrats-Bild-Supernumerar Ferdinand Härtel, Vertramstraße 14 III.
513. Bezirk. Röderstraße Nr. 11 13 17 19 und 21.
Zähler: Herr Privatier Anton Kreisch, Röderstraße 13.
514. Bezirk. Röderstraße Nr. 23 25 27 und 29.
Zähler: Herr Kaufmann Philipp Kiffel, Röderstraße 27.
515. Bezirk. Röderstraße Nr. 31 33 35 37 39 und 41.
Zähler: Herr Bureauadjunkt Adolf Wedert, Vertramstr. 15.
516. Bezirk. Röderstraße Nr. 4 6 8 10 und 12.
Zähler: Herr Landesbankkassant Kempf II., Vertramstr. 15.
517. Bezirk. Röderstraße Nr. 14 16 18 20 22 und 24 (einschl. Feldstraße Nr. 2).
Zähler: Herr Registrarskassant Philipp Prinz, Riedricherstraße 1.
518. Bezirk. Röderstraße Nr. 26 28 30 32 und 34.
Zähler: Herr Bureauhilfsarbeiter Karl Bester, Dohheimerstr. 15.
519. Bezirk. Adlerstraße Nr. 3 5 7 9 und 11.
Zähler: Herr Glasermeister Josef Paigle, Adlerstraße 9.
520. Bezirk. Adlerstraße Nr. 13 15 und 15a.
Zähler: Herr Gerichtskassenassistent Otto Brädel, Weihenburgerstraße 1.
521. Bezirk. Adlerstraße Nr. 17 19 21 23 und 27 (einschl. Schachstraße 17).
Zähler: Herr Bureauassistent Georg Scheuerling, Dohheimerstraße 17.
522. Bezirk. Adlerstraße Nr. 29 31 33 35 37 und 39.
Zähler: Herr Magistratsassistent Ludwig Wählenpfordt, Dohheimerstraße 66 II.
523. Bezirk. Adlerstraße Nr. 41 43/45 und 47 (einschl. Röderstraße Nr. 1 und 2).
Zähler: Herr Wirt Karl Kohnstädt, Adlerstraße 43.
524. Bezirk. Adlerstraße Nr. 49 und 51.
Zähler: Herr Landesbankkassant Egenolf, Drudenstraße 3 II.

525. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 53 und 55.
Zähler: Herr Eisenbahnbeamter Karl Leisbach, Adlerstr. 53.
526. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 57 und 59.
Zähler: Herr Büroangestellte Heintz Bernhardt, Eisenau-
straße 18.
527. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 61 und 63.
Zähler: Herr techn. Landessekretär Ludwig Kroth, Eisen-
austraße 14.
528. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 65 und 67.
Zähler: Herr Landesdirektionshilfsarbeiter Broching,
Schornhorststraße 22 II.
529. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 2 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Altmair Thies, Westendstraße 20, III.
530. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 16 16a und 18.
Zähler: Herr Tapezierer Philipp Herborn, Adlerstraße 16.
531. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 20 22 und 24.
Zähler: Herr Büroassistent Karl Higel, Westendstraße 22.
532. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 26 28 und 28a (einschl.
Schachtstraße Nr. 15).
Zähler: Herr Landesbankamtwärter G. Zipp Westendstr. 32 p.
533. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 30 32 34 36 und 38.
Zähler: Herr Landesbankgehilfe Heintz Ramers, Rettel-
bedstraße 2 I.
534. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 40 42 48 50 und 52.
Zähler: Herr Meldeamtsassistent Emil Sack, Rettelbed-
straße 4 II.
535. **Bezirk.** Adlerstraße Nr. 54 56 58 und 60.
Zähler: Herr Privatier Damian Weiß, Adlerstraße 50.
536. **Bezirk.** Schulberg Nr. 3 7 9 11 und 13.
Zähler: Herr Hauslehrer Dr. Franz Heumann, Schulberg 11.
537. **Bezirk.** Schulberg Nr. 15 17 und 19.
Zähler: Herr Lehrer Karl Glos, Schulberg 17.
538. **Bezirk.** Schulberg Nr. 21 2 4 6 8 10 und 12.
Zähler: Herr Privatier Adolf Berg, Schulberg 8.
539. **Bezirk.** Schützenhofstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 u.
15 (einschl. Langgasse Nr. 14).
Zähler: Herr Kaufmann Jul. Heyman, Schützenhofstr. 13.
540. **Bezirk.** Schützenhofstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 14 und
16 (einschl. Gemeindebadgässchen Nr. 5, Schulberg Nr. 5 und
Langgasse Nr. 12).
Zähler: Herr Hotelier Oskar Buhmann, Schützenhofstr. 4.
541. **Bezirk.** Langgasse Nr. 4 6 und 10 (einschl. Gemein-
debadgässchen Nr. 2) und Gemeindebadgässchen Nr. 1 3 4 und
6 (einschl. Langgasse 8).
Zähler: Herr Kaufmann M. Goldschmidt, Langgasse 28.
542. **Bezirk.** Langgasse Nr. 16 18 20 24 26 28 und 30
(einschl. am Römertor Nr. 1 und 2) und am Römertor Nr.
3 5 7 und 4.
Zähler: Herr Out-pp. Fabrikant Ed. Mödel, Wallufer-
straße 4.
543. **Bezirk.** Langgasse Nr. 32 34 36 38 40 42 44 46
48 50 52 54 und 56 (einschl. Webergasse Nr. 31 und 32).
Zähler: Herr Kaufmann Martinus Marchand, Friedrich-
straße 39a.
544. **Bezirk.** Langgasse Nr. 1 3 5 7 9 11 und 13 (ein-
schl. Webergasse Nr. 8).
Zähler: Herr Kaufmann Wilhelm Unterzagt, Langgasse 30.
545. **Bezirk.** Langgasse Nr. 15 15a 17 19 21 23 25 27
29 und 31 (einschl. kleine Langgasse Nr. 6 und 9 und Weberg-
gasse Nr. 32 34 und 36).
Zähler: Herr Kaufmann Karl Hoppe, Langgasse 15a.
546. **Bezirk.** Langgasse Nr. 33 37 43 45 47 51 und 53
(einschl. Goldgasse 18).
Zähler: Herr Kaufmann Emil Israel, Langgasse 33.
547. **Bezirk.** Webergasse Nr. 3 5 7 9 11 13 15 17 19
21 23 25 27 und 29 (einschl. Grabenstraße Nr. 4 16 und 22).
Zähler: Herr Kaufmann Walter Schupp, Webergasse 5/7.
548. **Bezirk.** Webergasse Nr. 31 33 35 37 18 20 22
24 26 und 30, einschl. kleine Langgasse Nr. 1 3 5 7 2 und
4 und Grabenstraße 36.
Zähler: Herr Kaufmann Friedrich Exner, Rempasse 14.
549. **Bezirk.** Webergasse Nr. 2 4 6 10 12 14 und 16
(einschl. Marktstraße Nr. 21).
Zähler: Herr Kunst- und Handelsgärtner, Stadtverord-
neter Emil Beder, Langgasse 44.
550. **Bezirk.** Grabenstraße Nr. 1 3 5 9 11 2 6 8 10
12 14 und 18 (einschl. Marktstraße Nr. 19 und 19a, Goldgasse
Nr. 4 und Webergasse Nr. 1).
Zähler: Herr Kaufmann Jakob Schaab, Grabenstraße 3.
551. **Bezirk.** Grabenstraße Nr. 20 24 26 28 30 32 und 34.
Zähler: Herr Schlossermeister Louis Meyer, Grabenstr. 1.
552. **Bezirk.** Goldgasse Nr. 1/3 5 7 9 11 13 15 17 19
21 und 23 (einschl. Langgasse Nr. 35).
Zähler: Herr Kaufmann Karl Grünberg, Goldgasse 17.
553. **Bezirk.** Goldgasse Nr. 2 2a 6 8 10 12 14 und 16.
Zähler: Herr Jakob Fuhr, Möbelhändler, Goldgasse 12.
554. **Bezirk.** Schloßplatz Nr. 1 3 4 6 und Mühlgasse Nr.
1 7 9 11 13 15 17 und 6.
Zähler: Herr Kgl. Schloßkellner Ernst Schilling, Schloß-
platz 1.
555. **Bezirk.** Große Burgstraße Nr. 1 3 5 7 9 und 11
(einschl. Kaiser Friedrich-Platz Nr. 1, Wilhelmstraße 46, kleine
Burgstraße Nr. 1 und Webergasse 2).
Zähler: Herr Kaufmann Julius Reister, große Burgstr. 9.
556. **Bezirk.** Große Burgstraße Nr. 13 15 17 19 12 14
und 16 (einschl. kleine Burgstraße Nr. 2, Mühlgasse Nr. 5 und
Derrnühlgasse Nr. 1).
Zähler: Herr Kaufmann Georg Schardt, große Burgstr. 19.
557. **Bezirk.** Große Burgstraße Nr. 4 6 8 und 10 und
Derrnühlgasse Nr. 3 5 7 9 10 und 11.
Zähler: Herr Kaufmann Wilh. Herrmann, gr. Burgstr. 15.
558. **Bezirk.** Kleine Burgstraße Nr. 3 5 7 9 11 4 6 8 10
und 12 (einschl. Webergasse 6 und Hefnergasse 2).
Zähler: Herr Sattlermeister Gust. Beder, kl. Burgstraße 8.
559. **Bezirk.** Hefnergasse Nr. 3 5 7 11 13 15 und 17
sowie kleine Webergasse Nr. 7 9 und 11.
Zähler: Herr Goldarbeiter Christian Klee, Hefnergasse 13.
560. **Bezirk.** Hefnergasse Nr. 4/6 8 10 12 14 und 16.
Zähler: Herr Hotelier Georg Sohn, kl. Burgstraße 6.
561. **Bezirk.** Bärenstraße Nr. 1 3 5 7 2 4 6 und 8 (ein-
schl. kleine Webergasse 2 und 4 und Langgasse Nr. 39 und 41).
Zähler: Herr Lithograph Emil Sprunzel, kl. Burgstr. 2.
562. **Bezirk.** Webergasse Nr. 3 und Kaiser Friedrichplatz
Nr. 3 und 4 (einschl. Webergasse 1 und Wilhelmstraße 48).
Zähler: Herr Kaufmann Karl Steller, Webergasse 3.
563. **Bezirk.** Webergasse Nr. 9 11 13 15 17 19 21 23
25 27 und 29 (einschl. kleine Webergasse Nr. 8 10 15 17 19
und 21 und Langgasse Nr. 49).
Zähler: Herr Kaufmann Josef Mandnitski, Webergasse 3.
564. **Bezirk.** Webergasse Nr. 33 35 37 39 und 41 (einschl.
Saalgasse Nr. 1 und 2).
Zähler: Herr Juwelier Johann Rahn, Webergasse 37.
565. **Bezirk.** Webergasse Nr. 43 45/47 49 und 51.
Zähler: Herr Installateur Phil. Steimer, Webergasse 51.

566. **Bezirk.** Webergasse Nr. 4 8 10 12 14 16 18 20
22 24 26 28 und 30 (einschl. kleine Webergasse 6 und 13 und
Hefnergasse 1).
Zähler: Herr Kaufmann Gustav Jstel, Webergasse 16.
567. **Bezirk.** Webergasse Nr. 34 36 38 44 46 und 48.
Zähler: Herr Prokurist Heinrich Bacht, Webergasse 44.
568. **Bezirk.** Webergasse Nr. 50 52 54 und 56 und Hirsch-
graben Nr. 9.
Zähler: Herr Kaufmann Christ. Schiebeler, Webergasse 28.
569. **Bezirk.** Hirschgraben Nr. 5 7 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Kaufmann Karl Thaler jun., Hirschgraben 4.
570. **Bezirk.** Hirschgraben Nr. 12 14 16 und 18.
Zähler: Herr Schuhmann Westphal, Wolfmühlstraße 24.
571. **Bezirk.** Hirschgraben Nr. 18a 18b 22 24 26 und 21
(einschl. Römerberg Nr. 2/4 und Steingasse Nr. 8).
Zähler: Herr Schuhmann Heise, Philippsbergstraße 33.
572. **Bezirk.** Spiegelgasse Nr. 1 3 5 7 9 11 15 2 4 6 8
und 10 (einschl. Webergasse Nr. 5 und 7 und kleine Webergasse
Nr. 14 16 18 und 23).
Zähler: Herr Kaufmann Max Baeglow, Spiegelgasse 7.
573. **Bezirk.** Kranzplatz Nr. 1 2 3/4 5 6 7 8 9 10 11
und 12 (einschl. Spiegelgasse Nr. 17 und 12) und Kochbrunnen-
platz Nr. 1 2 und 3 (einschl. Saalgasse Nr. 5 7 9 11 und 13).
Zähler: Herr Kaufmann Wilhelm Jost, Quersfeldstraße 1.
574. **Bezirk.** Saalgasse Nr. 1a 3 4/6 8 10 und 12.
Zähler: Herr Hofritzer Maximilian Drexler, Saalgasse 5.
575. **Bezirk.** Saalgasse Nr. 14 16 18 20 22 und 24/26.
Zähler: Herr Schuhmachermeister Emil Rumpf, Saalg. 18.
576. **Bezirk.** Saalgasse Nr. 28 30 32 34 36 und 38 (ein-
schl. Nerostraße Nr. 1).
Zähler: Herr Schneider und Tuchhändler Jakob Beder,
Saalgasse 20.
577. **Bezirk.** Römerberg Nr. 1 3 und 5.
Zähler: Herr Lehrer Adolf Maurer, Bülowstraße 7.
578. **Bezirk.** Römerberg Nr. 7 9/11 und 13.
Zähler: Herr Lehrer Karl Vogt, Westendstraße 21.
579. **Bezirk.** Römerberg Nr. 15 17 19 21 und 23 (ein-
schl. Schachtstraße Nr. 29).
Zähler: Herr Lehrer Friedrich Wirth, Westendstraße 21 II.
580. **Bezirk.** Römerberg Nr. 25 27 29 31 33 35 und 37.
Zähler: Herr Magistrats-Assistent Josef Wies, Schützenhof-
straße 12.
581. **Bezirk.** Römerberg Nr. 36 38 und 39 (einschl. Röder-
straße 15).
Zähler: Herr Uhrmacher Georg Ahmus, Römerberg 39.
582. **Bezirk.** Römerberg Nr. 6 8 und 10.
Zähler: Herr Hotelbesitzer August Vogel, Schützenhofstr. 3.
583. **Bezirk.** Römerberg Nr. 12 14 und 16.
Zähler: Herr Goldarbeiter Johannes Schneider, Römer-
berg 14.
584. **Bezirk.** Römerberg Nr. 18 20 24 26 und 28 (ein-
schl. Schachtstraße 26).
Zähler: Herr Kaufmann Karl Kramb, Römerberg 24.
585. **Bezirk.** Römerberg Nr. 30 32 und 34.
Zähler: Herr Magistrats-Hilfsarbeiter Adolf Vogt, Rö-
merberg 32.
586. **Bezirk.** Schachtstraße Nr. 1 3 5 und 7.
Zähler: Herr Stadtkassenassistent Hermann Krug, Wis-
mardring 41.
587. **Bezirk.** Schachtstraße Nr. 9 11 und 13.
Zähler: Herr Ritz Wilhelm Weber, Schachtstraße 13.
588. **Bezirk.** Schachtstraße Nr. 19 21 23 25 und 27.
Zähler: Herr Schuhmann Ehternach, Rettelbedstraße 4.
589. **Bezirk.** Schachtstraße Nr. 31 33 24 28 und 30.
Zähler: Herr Lithograph Jean Roth, Schachtstraße 33.
590. **Bezirk.** Schachtstraße Nr. 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Schuhmann Wid, Friedrichstraße 18.
591. **Bezirk.** Schachtstraße Nr. 12 14/16 18 20 und 22
(einschl. Adlerstraße Nr. 25).
Zähler: Herr Schuhmann Schatte, Dranienstraße 37.
592. **Bezirk.** Steingasse Nr. 1 3 7 9 und 11.
Zähler: Herr Landwirt Jakob Schweisguth, Steingasse 3.
593. **Bezirk.** Steingasse Nr. 13 15 und 17.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Wewel, Lehrstraße 7.
594. **Bezirk.** Steingasse Nr. 19 21 23 und 25.
Zähler: Herr Privatier Alex. Zimmer, Steingasse 21.
595. **Bezirk.** Steingasse Nr. 27 29 31 33 und 35.
Zähler: Herr Porzellanfabrikant Adolf Eberling, Lehrstraße 21.
596. **Bezirk.** Steingasse Nr. 2 4 6 und 10 (einschl. Hirsch-
graben Nr. 23).
Zähler: Herr Schlossermeister Emil Beder, Lehrstraße 29.
597. **Bezirk.** Steingasse Nr. 12 14 16 und 18.
Zähler: Herr Schreiner Julius Rent, Steingasse 16.
598. **Bezirk.** Steingasse Nr. 20 26 28 und 30.
Zähler: Herr Schlossermeister Georg Cron, Steingasse 26.
599. **Bezirk.** Steingasse Nr. 32 34 36 und 38.
Zähler: Herr Verichterstatter Karl Lojader, Lehrstraße 26.
600. **Bezirk.** Lehrstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 15 19 und 21.
Zähler: Herr Lehrer Wilhelm Datum, Lehrstraße 19.
601. **Bezirk.** Lehrstraße Nr. 23 25 27 29 31 33 35 14
und 16.
Zähler: Herr Lehrer Martin Machenheimer, Lehrstraße 15.
602. **Bezirk.** Lehrstraße Nr. 2 4 6 8 10 und 12.
Zähler: Herr Lehrer a. D. Ludwig Schardt, Lehrstraße 4.
603. **Bezirk.** Nerostraße Nr. 3 5 7 9 11 11a und 13.
Zähler: Herr Badewirt Karl Schiffer, Spiegelgasse 9.
604. **Bezirk.** Nerostraße Nr. 15 17 21 23 und 25.
Zähler: Herr Kauslist Gustav Viebler, Nerostraße 21.
605. **Bezirk.** Nerostr. Nr. 27 29 31 33 35/37, 39 u. 41/43.
Zählerin: Fräulein A. Hirsch, Quersstraße 3.
606. **Bezirk.** Nerostr. Nr. 2 4 6 8/10, 12 14 und 16.
Zählerin: Fräulein S. Hirsch, Quersstraße 3.
607. **Bezirk.** Nerostraße Nr. 18 20 22 24 und 26.
Zähler: Herr Buchhändler Karl Pfeil, kleine Burgstr. 4.
608. **Bezirk.** Nerostraße Nr. 28 30 32 34 und 36.
Zähler: Herr Küfermeister Ludwig Bauer, Nerostraße 32.
609. **Bezirk.** Nerostraße Nr. 38 40 42 44 und 46.
Zähler: Herr Kaufmann Louis Kimmel, Nerostraße Nr. 46.
610. **Bezirk.** Taunusstraße Nr. 1 3 5 7 und 9 (einschließlich
Cansteinsberg Nr. 2a).
Zähler: Herr Kaufmann Bruno Wade, Taunusstraße 5.
611. **Bezirk.** Taunusstraße Nr. 11 13 15 17 19 21 und 23
(einschließlich Weisbergstraße Nr. 1 und 2).
Zähler: Herr Herrschneider Adolf Soas, Taunusstr. 13.
612. **Bezirk.** Taunusstraße Nr. 25 27 29 31 33/35 37 39
41 und 43.
Zähler: Herr Kaufmann Ludwig Möbus, Taunusstraße 25.
613. **Bezirk.** Taunusstraße Nr. 45 47 49 51/53 55 und 57.
Zähler: Herr Oberlehrer Friedrich Koecker, Taunusstr. 57.
614. **Bezirk.** Taunusstraße Nr. 2 4 6 12 14 und 16 (ein-
schließlich Saalgasse Nr. 40 und Wilhelmstraße 54).
Zähler: Herr Kaufmann Friedr. Mohr, Taunusstr. 39.

615. **Bezirk.** Taunusstraße Nr. 18 20 22 24 26 und 28, so-
wie Quersstraße Nr. 1 2 und 3 (einschließlich Nerostraße 19).
Zählerin: Fräulein S. Berle, Quersstraße 3.
616. **Bezirk.** Taunusstraße Nr. 32 34 36 38 40 42 44 46
48 und 50.
Zähler: Herr Fabrikant Friedr. Anton Müller-Urt, Tau-
nusstraße 44.
617. **Bezirk.** Elisabethenstraße Nr. 1 3 5 7 11 13 15 17
17a 19 21 23 25 27 29 und 31 (einschließlich Taunusstraße 59).
Zähler: Herr Ingenieur Otto Jopser, Elisabethenstraße 29.
618. **Bezirk.** Müllerstraße Nr. 1 3 5 7 9 2 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Kaufmann Moritz Hart, Taunusstraße 46.
619. **Bezirk.** Elisabethenstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14
(einschließlich Fagenstiecherstraße 9).
Zähler: Herr Privatier Fritz Enders, Elisabethenstr. 12.
620. **Bezirk.** Fagenstiecherstraße Nr. 1 3 5 7 2 und 4 (ein-
schließlich Elisabethenstraße Nr. 16).
Zähler: Herr Eisenb.-Beamter a. D. Severin Böhl, Fa-
genstiecherstraße 1, II.
621. **Bezirk.** Kapellenstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 und 15.
Zähler: Herr Hoflieferant Wilhelm Erfel, Kapellenstr. 10.
622. **Bezirk.** Kapellenstraße Nr. 17 19 21 23 25 27 29 31
33 35 37 39 41 43 45 47 49 und 51.
Zähler: Herr Rechtskonsulent Karl Meyer, Kapellenstr. 14.
623. **Bezirk.** Kapellenstraße Nr. 53 55 57 59 61 63 65 67
69 71 73 75 77 79 81 83 85 87 89 91 93 95 97 99 und 101.
Zählerin: Fräulein C. Sigold, Kapellenstraße 71.
624. **Bezirk.** Kapellenstraße Nr. 2 4 6 8 10 und 12 (ein-
schließlich Weisbergstraße Nr. 6).
Zähler: Herr Lehrer Weg, Kapellenstraße 10.
625. **Bezirk.** Kapellenstraße Nr. 14 16 18 20 24 26 28 30
32 34 36 38 und 40.
Zähler: Herr Magistr.-Sekretär Gustav Ries, Kapellen-
straße Nr. 26.
626. **Bezirk.** Kapellenstraße Nr. 42 44 46 48 50 52 54 56
58 60 64 66 68 70 72 74 80 und 82 (einschließlich Elisabethen-
straße Nr. 9 und Emiliensstraße 1 und 2), ferner Emiliensstraße
Nr. 3 5 und 4 und Heinrichsberg Nr. 2 4 10 und 12.
Zähler: Herr Verwalter der Augenheilklinik Konrad
Schminke, Elisabethenstraße 9.
627. **Bezirk.** Dambachtal Nr. 1 3 5 7 9 11 13 15 17 21
25 27 und 29, und Neubauerstraße Nr. 3 4 6 10 und 12 (ein-
schließlich Weisbergstraße Nr. 34).
Zähler: Herr Th. Meininger, elektrotechn. Bureau, Dam-
bachtal Nr. 2.
628. **Bezirk.** Dambachtal Nr. 2 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Privathotelbesitzer Josef Brandach, Dam-
bachtal Nr. 6.
629. **Bezirk.** Dambachtal Nr. 16 16a 18 26 28 30 32 und 34
und Freudenstraße Nr. 17 19 23 25 27 und 29.
Zähler: Herr Kaufmann Leopold Sohn, Dambachtal 10.
630. **Bezirk.** Weisbergstraße Nr. 3 5 7 9 11 und 13.
Zähler: Herr Buchdruckereibesitzer Franz Schwach, Weis-
bergstraße Nr. 7.
631. **Bezirk.** Weisbergstraße Nr. 15 17 21 23 24 26 28 30
32 36 38 42 44 46 und 48 (einschließlich Hefnergasse Nr. 2
und Schöne Aussicht Nr. 5).
Zähler: Herr H. S. Graumann, Kaufmann, Dambachtal 28.
632. **Bezirk.** Weisbergstraße Nr. 4 8 10 12 14 16 18 20
und 22.
Zähler: Herr Architekt Karl Heuer, Weisbergstr. 8.
633. **Bezirk.** Hefnergasse Nr. 1 3 5 7 9 11 13 15 17
19 21 23 25 2a 4 und 6.
Zähler: Herr Lehrer Heintz. Röll, Kolonie Eigenheim, Ein-
trachtstraße 7.
634. **Bezirk.** Neuberg Nr. 1 3 5 7 9 11 2 2a 4 6 8 10
12 14 und 16.
Zähler: Herr Lehrer Gustav Horn, Hefnergasse 13.
635. **Bezirk.** Schöne Aussicht Nr. 1 3 7 9 11 13 13a 15
17 19 21 23 25 und 27, ferner Hefnergasse Nr. 1 2 und 3 (ein-
schließlich Cansteinsberg Nr. 2 3 4 und 6 und Leberberg Nr. 10).
Zähler: Herr Kaufmann Willy Friebe, Neubauerstraße 10.
636. **Bezirk.** Schöne Aussicht Nr. 2 6 8 8a 10 12 16 18
20 22 24 28 und 30, ferner Hefnerplatz Nr. 1 und Hefner-
lohestraße Nr. 7 (einschließlich Abeggstraße Nr. 19 und Leber-
berg 12).
Zähler: Herr Architekt Philipp Rinf, Dorfstraße 2.
637. **Bezirk.** Abeggstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 15 17 2 4
6 8 und 10 (einschließlich Schöne Aussicht Nr. 26).
Zähler: Herr Rentner Herm. Berninghaus, Abeggstr. 17.
638. **Bezirk.** Leberberg Nr. 1 3 5 5a 7 9 11a 15 17 2 4
6 8a und 8 (einschließlich Wilhelmshöhe Nr. 1 2 3 5 und 7.
Abeggstraße Nr. 1a und Sonnenbergerstraße 15).
Zähler: Herr Johannes Hünke, Vertreter des Rhein.
Kuriers, Dorfstraße 1.
639. **Bezirk.** Sonnenbergerstraße Nr. 1 2 3 3a 4 5 6 7
8 und 9 und Adlerstraße Nr. 1 3 5 7 10 und 12.
Zähler: Herr Pensionsinhaber Friedr. Nordma, Sonnen-
bergerstraße Nr. 10.
640. **Bezirk.** Sonnenbergerstraße Nr. 10 11 12 12a 14 16
17 17a 18 19 21 23 25 27 29 31 33 35 37 39 und 41.
Zähler: Herr Pensionsinhaber Ernst Stroh, Sonnen-
bergerstraße Nr. 15.
641. **Bezirk.** Sonnenbergerstraße Nr. 43 45 47 49 51 53
55 57 und 59, ferner Mozartstraße Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8 und 9,
Hauptstraße Nr. 2 und 4 und Kreibitzstraße Nr. 3 4 5 und 7.
Zähler: Herr Buchhändler Anton Bann, Kreibitzstraße 7.
642. **Bezirk.** Sonnenbergerstraße Nr. 20 22 24 26 28 30
32 34 36 38 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60 62 64 und 66.
Zähler: Herr Oberlehrer a. D. Dr. Aug. Grenbel, Son-
nenbergerstraße Nr. 12.
643. **Bezirk.** Dorfstraße Nr. 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
15 (einschließlich Grathstraße Nr. 1 2 3 4 5 6 7 9 11 13 und 15,
ferner Grünweg Nr. 1 2 und 4 und Bodenstedtstraße Nr. 3
5 7 4 und 12).
Zähler: Herr Subdirektor Georg Leis, Grathstraße 15.
644. **Bezirk.** Dorfstraße Nr. 16 17 19 21 23 25 27 29 31
18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 und 46.
Zähler: Herr Kuratstaltbesitzer Alfred Jaumann, Dorf-
straße Nr. 46.
645. **Bezirk.** Dorfstraße Nr. 33 35 39 41 43 45 51 53 59
61 63 75 81 91 93 und 95, ferner Hefstraße Nr. 1 2 3 4 5
und 7 und Amberg Nr. 1 3 5 2 und 4.
Zähler: Herr Privatier Franz Rehren, Dorfstraße 59.
646. **Bezirk.** Paulinenstraße Nr. 1a 3 4 5 6 7 9 und 10
(einschließlich Thelemannstraße Nr. 1 3 5 7 2 und 4, sowie
Dorfstraße Nr. 1 2 und 3 und Gartenstraße Nr. 1a).
Zählerin: Frau Marie Rals, Thelemannstraße 7.
647. **Bezirk.** Gartenstraße Nr. 1 3 7 9 11 11a 15 17 19
21 2 4 10 12 14 20 22 und 24 (einschließlich Rosenstraße 9),
sowie Hildstraße Nr. 1 5 2 4 6 8 10 12 und 14.
Zähler: Herr Hotelbesitzer Wilhelm Höfner, Dorfstr. 42.

648. Bezirk. Hauptstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23a und 25 (einschließlich Frankfurterstraße 4).
Zähler: Herr Rentner Chr. Sauer, Alwinstraße 7.
649. Bezirk. Hauptstraße Nr. 2a 2 4 6 8 10 12 14 16 18a 18b 20 22 24 und 26 (einschließlich Frankfurterstraße Nr. 2).
Zähler: Herr Polizei-Sekretär Wilh. Gattung, Alwinstraße Nr. 2.
650. Bezirk. Rosenstraße Nr. 3 5 7 4 6 8 10 und 12, sowie Blumenstraße Nr. 1 3 5 7 2 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Landessekretär Viktor Bed, Rheinstr. 109.
651. Bezirk. Saineweg Nr. 1 3 5 7 9 4 6 8 10 12 und 14, sowie Gustav-Freitagstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13a 17 19 21 und 23 (einschließlich Solmsstraße Nr. 1 und 2).
Zähler: Herr Landesbank-Geldarbeiter Wasse, Saineweg Nr. 1.
652. Bezirk. Gustav-Freitagstraße Nr. 4 6 8 10-12 14 18 20 22 und 24, Wöhlstraße Nr. 1 3 9 11 13 15 2 4 6 8 10 12 14 und 16 (einschließlich Humboldtstraße Nr. 18 und Beethovenstraße Nr. 2a).
Zähler: Herr Ingenieur und Architekt Adolf Baug, Sophienstraße Nr. 3.
653. Bezirk. Alwinstraße Nr. 3 5 7 9 11 13 15 17 19 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 und 26, ferner Sophienstraße Nr. 3 und 4 und Theodorstraße Nr. 1a 2 und 3.
Zähler: Herr Rentner Herm. Kohn, Alwinstraße 17.
654. Bezirk. Humboldtstraße Nr. 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 6 8 10 12 14 20 22 24 und 26, sowie Beethovenstraße Nr. 1 7 9 11 15 2 4 und Solmsstraße Nr. 3 und 5.
Zähler: Herr Kaufmann Albrecht Götz, Frankfurterstr. 2.
655. Bezirk. Frankfurterstraße Nr. 1 3 5 13/15 17 19 21 25 27 29 und 31 und Frankfurterlandstraße Nr. 1 3 5 7 2 4 6 und 8 (einschließlich Viktorstraße Nr. 2 4 und 6 und Lessingstraße Nr. 17 und 19).
Zähler: Herr Restaurateur Wilhelm Hartung, Frankfurterstraße Nr. 21.
656. Bezirk. Frankfurterstraße Nr. 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 und 38, ferner Schubertstraße 1 und Langenbühlplatz Nr. 2 und 3, sowie kleine Frankfurterstr. Nr. 1 3 5 2 4 6 und 8.
Zähler: Herr Professor, Oberlehrer Friedr. Deukner, kleine Frankfurterstraße 8.
657. Bezirk. Auguststraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 15 und 21, sowie Martinstraße Nr. 1 3 5 7 9 13 15 17 2 4 6 10 12 und 14 und Vorlingstraße Nr. 9 (einschließlich Lessingstr. 20).
Zähler: Herr Hotelier Ernst Huppler, Frankfurterstr. 28.
658. Bezirk. Viktorstraße Nr. 1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 27 29 31 33 35 und 37.
Zähler: Herr Innenarchitekt Adolf Herrmann, Frankfurterstraße Nr. 6.
659. Bezirk. Viktorstraße Nr. 39 41 43 45 47 8 10 12 14 16 18 u. d. 20 und Lessingstraße Nr. 1 3 5 7 9, sowie Fritz-Reuterstraße Nr. 2 4 6 8 und 10.
Zähler: Herr Kaufmann C. Bacharach, Viktorstraße 8.
660. Bezirk. Mainzerstraße Nr. 1 3 5 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27 29 und 31 und Lessingstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 14 16 und 26.
Zähler: Herr Kaufmann Max Berger, Lessingstraße 12.
661. Bezirk. Mainzerstraße Nr. 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34a 32b 34 36 und 38.
Zähler: Herr Betriebsingenieur Karl Schwegler, Mainzerlandstraße Nr. 4.
662. Bezirk. Mainzerstraße Nr. 35 37 39 41 43 45 47 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60a 60b und 60c.
Zähler: Herr Rechnungsrat Ludwig Kupfer, Mainzerstr. 46.
663. Bezirk. Mainzerstraße Nr. 62 64 66 68a 68b 68 70 und 72 und Mainzerlandstraße Nr. 1 3 5 7 und 9.
Zähler: Herr Kaufmann Friedr. Haugner, Mainzerstr. 60b.
664. Bezirk. Mainzerlandstraße Nr. 2 2a 4 6 8 10 12 14 und 16 I.
Zähler: Herr Hausverwalter Ludwig Faust, Mainzerlandstraße Nr. 10.
665. Bezirk. Mainzerlandstraße Nr. 16 II 16 III 16 IV 16 V 16 VI 16 VII.
Zähler: Herr Techniker Georg Molitor, Vertramstraße 15.
666. Bezirk. Schlachthausstraße Nr. 7 8 9 12 13 14 15 18 20 und 24.
Zähler: Herr Buchhalter am Schlachthaus Phil. Höhn, Schlachthausstraße Nr. 24.
667. Bezirk. Wilhelmstraße Nr. 3 5 7 9 11 13 und 15, ferner Wilhelmplatz Nr. 2 3 4 5 und 6 und kleine Wilhelmstraße Nr. 3 5 und 7.
Zähler: Herr Privatier Karl Bingel, Wilhelmstr. 9.
668. Bezirk. Wilhelmstraße Nr. 2a 4 6 8 10 10a 12 14 und 16.
Zähler: Herr Kaufmann Friedr. Bod, Wilhelmstraße 6.
669. Bezirk. Wilhelmstraße Nr. 20 22 24 26 28/30 32 34 36 38 40 42 und 44.
Zähler: Herr Kaffeehändler Friedr. Blum, Wilhelmstr. 40.
670. Bezirk. Wilhelmstraße Nr. 50 und 52 und Aufsehlplatz Nr. 1 und 3.
Zähler: Herr Kaufmann Karl Merz, Wilhelmstraße 18.
671. Bezirk. Die zu keiner Straße gehörenden, an der Frankfurterlandstraße bzw. der Erbenheimer Chaussee belegenen Besitzungen und zwar die Biegeleien von Jiz und Wachenheimer, Schweiger, Wied und Dembach, das städt. Wasserwerk, die Gärtnerei von Jung und die städt. Wollweberei.
Zähler: Herr Schuhmann Phil. Jörger, Viebricherstr. 33.
672. Bezirk. Die Besitzungen: Haus Gartenfeld unterhalb des Taunusbahnhofs und die Reumühle, das vorm. städt. Ökonomiegebäude oberh. der Mainzerstraße, die Besitzungen von Bonheim und Morgenbau, Bach, Grebe und Müller, Kalkbrenner, der Hofbrauerei Schöffers, Altmoos und Schweiguth im Feldbühl, Hofgarten, sowie die Bahnwärterhäuschen von der Gasfabrik und am schwarzen Berg.
Zähler: Herr Schuhmann Paul Korb, Niederwaldstr. 6.
673. Bezirk. Das Bahnwärterhaus bei der Kupfermühle, die Besitzungen der Witwe Schmitz-Wolff im Dist. Seltgenborn, des Eisenbahnstabs, des Kantinenwirts Joh. im Dist. Kahlhof, des Zimmermanns Heilheider und des Schwegler'schen Gartenbaus vor dem Rindl, ferner die Gärtnerei von Wäbe links der Viebricherstraße.
Zähler: Herr Schuhmann Kurt Hansen, Rentenhäuserstr. 10.
674. Bezirk. Die städt. Ringofenbrennerei rechts der Viebricher Chaussee, das Belvedere von Karl Stoll, rechts vor der Wollschleife, die Besitzungen des Seilers Anselm, der Gärtnerei Mundschuh, Schetter, Weiss und Wulf links der Schleiermeyerstraße, sowie die Arbeiterhöfen von Rath und Schweiguth dafelbst.
Zähler: Herr Schuhmann Optikr. Volkge, Jahnstr. 44.
675. Bezirk. Die Arbeiterhöfen von Rebbold, Kimmel, Fischer, Koder und Wind und die Kammfische Biegelei links der Dohlemerstraße.
Zähler: Herr Schuhmann Karl Seilemann, Seerobenstr. 1.

676. Bezirk. Die Arbeiterhöfen von Schmidt, Wamm und Järschen, sowie das Teppichkloppwerk rechts von der Dohlemerstraße, die Gärtnereien von V. Werten im Feldbühl, Sollerborn und Schach, Distrikt Kleinfeldbühl, die Gärtnereien von Ritter im Feldbühl, Dreizeiden, Gatta, links der Jahnstraße, Beder, verlag. Westendstr., Emmel, D. Erkel, Dageborn, Reiningen, Rau, Emmernann, B. Erkel, Bus, G. Erkel, Gg. Groß, Alb. Groß, Gg. Thon, Ritter, Haller, A. Erkel und Brudert im Feldbühl, ferner die Bleichhöfen von Haus und Witter dafelbst, sowie die Weilmühle, die Markloffe Halle, die Gärtnerei von Müller und Wagner vor der Weilmühle, die Besitzungen des Fuhrunternehmers A. Müller, des Maurergehilfen Kreuzler, der Gärtnerei J. Emmernann und Müller, bei und hinter der Weilmühle, des Wollhändlers Sauer und des Privatiers Wecht im Feldbühl.
Zähler: Herr Schuhmann Georg Kallhoff, Wäckerstr. 5.
677. Bezirk. Die Gärtnerei von Dammann im Feldbühl, Seeroben, die Gärtnerei von Herrchen links der Jahnstraße, die Wohnung der Firma Joh. Sauer Erdene im Feldbühl, Seeroben, die städt. Wollschleife links der Jahnstraße.
Zähler: Herr Schuhmann Jakob Schuchardt, Wäckerstr. 7.
678. Bezirk. Alental Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 und 21.
Zähler: Herr Lehrer Moriz Wagner, Alental 13.
679. Bezirk. Das Förstlerhaus vor der Fasanerie, die Fasanerie, das Holzschneiderhäuschen, die Fischhändler, das Waldhäuschen bei Wadmal, das Holzgut Wadmal und die Wollmühle.
Zähler: Herr Restaurateur Karl Müller, Waldhäuschen.
680. Bezirk. Die Besitzungen des Schreiners Rindl hinter der Blindenschule, das städt. Gartenhaus vor derselben, das Haus von Kapper oberhalb der Bachmayerstraße, die Wollschleife von A. Damer am Rindlberg, die städt. Arbeiterhöfen links der Blatterstraße, das Haus des Handelsgärtners Rindl, der Blindenschuleverwaltung neben der Blindenschule, des Weichenstellers a. D. Schmidt, des Gärtners Beyer vor der Blindenschule und das Augenärztliche Gartenhaus.
Zähler: Herr Schuhmann Karl Rindl, Gartingsstraße 7.
681. Bezirk. Die Villa Waldfriede, die beiden Schuppenbänken, das Café Orient und der Werner'sche Zimmerplatz hinter der Kellerschule.
Zähler: Herr Restaurateur Paul John, unter den Eichen.
682. Bezirk. Die Platte, der Keroberg, das städt. Gebäude am Münzbergstollen, das Förstlerhaus Dambachtal, das Klärnerische Gartenhaus Hfl. der Jöhnerstr., das evangel. Rettungshaus, die Villa Panorama oberhalb der Parkstraße und die Wohnung v. Brandtsch im Dist. Weinreb.
Zähler: Herr Förster August Thomas, Forsthaus Alental und Herr Gemeindeförster Theodor Jeller, Forsthaus Dambachtal.
683. Bezirk. Militärbezirk umfassend nachstehend bezeichnete Militärbauwerke: das Garnisonverwaltungsgebäude Rheinstraße Nr. 47, die Artilleriekaserne, Rheinstr. Nr. 49 und Luisenstraße Nr. 38, das Lazarettgebäude Schwalbacherstraße 16 (einschließlich Gebäud. Dohlemerstraße Nr. 1), das Offizierkasino Dohlemerstraße Nr. 3, die Infanteriekaserne, Schwalbacherstraße 18 und Bleichstraße 2a, die Infanteriekaserne an der Schleiermeyerstraße, die Wilhelmshausenstraße, Schloßplatz 2, und Wühlgasse 4, mit allen dazugehörigen Nebengebäuden als Schuppen, Stallungen, Remisen pp., sowie die außerhalb des Stadtkerns belegenen Wägenhäuser und Pulverhäuser.
Zähler: Das Garnison-Kommando.
684. Bezirk. Emserstraße Nr. 51 und Wollmühlstraße 13.
Zähler: Herr Inspektor August Claus, Wollmühlstr. 13.

Bekanntmachung.

Die einzelnen Wahlbezirke sollen durch die Mitglieder der Wahlkommission einer Nachprüfung unterworfen werden. Die Zähler und Zählerinnen werden daher höflichst gebeten, das von ihnen gesammelte Wahlmaterial spätestens bis zum 6. Dezember d. J. an die untenstehend bezeichneten Herren geeignet direkt abzuliefern.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

Der Vorsitzende der Wahlkommission.
Bidel.

Bezirk 1, 2, 3, 4: Rentner Friedrich Jred, Viebricherstr. 43.
Bezirk 5, 6, 7, 8: Kaufmann Heinrich Bach, Alexandrinerstraße Nr. 8.
Bezirk 9, 10, 11, 12: Rentner August Neuenborff, Kaiser Friedrich-Ring 28.
Bezirk 13, 14, 15, 16: Oberlehrer Dr. Max Schweigel, Kaiser Friedrich-Ring 16.
Bezirk 17, 18, 19, 20: Referendar Schneider, Schöffelstr. 2.
Bezirk 21, 22, 23, 24: Regierungsekretär Rechn.-Rat Carl Rührig, Niederwaldstr. 3.
Bezirk 25, 26, 27, 28: Rechtsanwalt Armin Gäh, Schöffelstraße Nr. 6.
Bezirk 29, 30, 31, 32, 33: Landesbank-Rat Adam Klau, Kaiser Friedrich-Ring 41.
Bezirk 34, 35, 36, 37: Lehrer Wilhelm Caspari, Wolluferstraße Nr. 4.
Bezirk 38, 39, 40, 41: Lehrer Richard Höbel, Kaiser Friedrich-Ring 47.
Bezirk 42, 43, 44, 45: Oberlehrer Josef Schlitt, Wielandstraße Nr. 3.
Bezirk 46, 47, 48, 49: Major a. D. Carl Götz, Herberstr. 17.
Bezirk 50, 51, 52, 53: Generalmajor a. D. Kurt von Dewitz, Wielandstraße 4.
Bezirk 54, 55, 56, 57: Privatier Dr. Viktor Griesmaier, Luxemburgstraße 9.
Bezirk 58, 59, 60, 61: Landeshauptmann August Kretel, Kündstraße 1.
Bezirk 62, 63, 64, 65: Direktor Dr. Gustav Hofmann, Goethestraße 9.
Bezirk 66, 67, 68, 69: Magistrats-Obersekretär Karl Wagner, Drantenstraße 51.
Bezirk 70, 71, 72, 73: Zweifassentendant Paul Werkmüller, Drantenstraße 25.
Bezirk 74, 75, 76, 77: Rentner Otto von Ried, Körnerstr. 2.
Bezirk 78, 79, 80, 81: Kaufmann Karl Probst, Albrechtstr. 16.
Bezirk 82, 83, 84, 85, 86: Regierungsekretär Rechnungsrat Gg. Woumalke, Albrechtstraße 37.
Bezirk 87, 88, 89, 90: Leutnant a. D. und Rgl. Batterie-Einnehmer H. von Bronckel, Goethestraße 25.
Bezirk 91, 92, 93, 94: Rentner Jakob Weber sen., Moritzstraße Nr. 18.
Bezirk 95, 96, 97, 98: Departements-Tierarzt Dr. phil. Otto Angstein, Moritzstraße 21.
Bezirk 99, 100, 101, 102: Regierungsekretär Rechnungsrat Peter Trimborn, Moritzstraße 54.

Bezirk 103, 104, 105, 106: Stadtverordneter und Rentner Wilh. Neuenborff, Wollschleife 9.
Bezirk 107, 108, 109, 110: Direktor der Zietenstraße, Professor Dr. Otto Klein, Wollschleife 30.
Bezirk 111, 112, 113, 114: Professor an der Oberrealschule Siebert, Nikolaistraße 24, partierre.
Bezirk 115, 116, 117, 118: Leihhausverwalter Aug. Darimann, Schlachthausstraße 17.
Bezirk 119, 120, 121, 122: Lehrer Ludwig Kolb, Moritzstraße Nr. 47, III.
Bezirk 123, 124, 125, 126: Rechtsanwalt Dr. jur. Fritz Scholz, Wollschleife 31.
Bezirk 127, 128, 129, 130: Geheim. Reg.-Rat Dr. phil. Friedr. Eichen, Wollschleife 44.
Bezirk 131, 132, 133, 134: Rentner Georg Scher, Wollschleife 52.
Bezirk 135, 136, 137, 138: Stadtverordneter und Rechtsanwalt Adolf von Eck, Wollschleife 14.
Bezirk 139, 140, 141, 142: Magistr.-Obersekret. a. D. Joh. Brodmann, Karistraße 33.
Bezirk 143, 144, 145, 146: Ingenieur Jakob Eppler, Körnerstraße 6.
Bezirk 147, 148, 149, 150: Fabrikant Rudolf Philippi, Jahnstraße 17.
Bezirk 151, 152, 153, 154: Rechnungsrat Karl Bergien, Jahnstraße 34.
Bezirk 155, 156, 157, 158: Rentner Max Ehrhardt, Wollschleife 21.
Bezirk 159, 160, 161, 162: Oberlehrer an der Zietenstraße Dr. Wallbott, Rentenhäuserstraße 5.
Bezirk 163, 164, 165, 166: Rektor Herm. Schloffer, Wal-luferstraße 4.
Bezirk 167, 168, 169, 170: Direktor Johannes Waver, Wollschleife 21.
Bezirk 171, 172, 173, 174: Privatier Emil Müller, Kündstraße Nr. 3.
Bezirk 175, 176, 177, 178: Rentner Heinrich See, Wielandstraße 1.
Bezirk 179, 180, 181, 182: Rentner Heinrich Schreiber, Rheinstraße 26.
Bezirk 183, 184, 185, 186: Subdirektor d. Dist. Verf.-Vereins Franz Klein, Rheinstraße 62.
Bezirk 187, 188, 189, 190: Privatier Georg Brenner, Rheinstraße 38, III.
Bezirk 191, 192, 193, 194: Rechtsanwalt Dr. jur. Fritz Bidel, Wollschleife 28.
Bezirk 195, 196, 197, 198: Weinbändler Hugo Bogemann, Luisenstraße 25.
Bezirk 199, 200, 201, 202: Stadtverordneter, Rechtsanwalt, Justizrat und Notar Dr. jur. Alex. Alberti, Wollschleife 24.
Bezirk 203, 204, 205, 206: Privatier Friedr. Gottwald, Kirdgasse 38.
Bezirk 207, 208, 209, 210: Dr. med. Val. Gerlach, Rheinstraße Nr. 96.
Bezirk 211, 212, 213, 214: Stadtverordneter und Rgl. Kanzleirat Wilh. Glinz, Rheinstraße 107.
Bezirk 215, 216, 217, 218: Rechnungsrat H. Müller, Dohlemerstraße 46.
Bezirk 219, 220, 221, 222: Apotheker J. Rau, Rheinstr. 41.
Bezirk 223, 224, 225, 226: Architekt Friedrich Schmann, Rheinstraße 68.
Bezirk 227, 228, 229, 230: Dr. phil. Leo Grünhut, Bismardring 8.
Bezirk 231, 232, 233, 234: Bürgermeister a. D. Ernst Wil-lowius, Bismardring 9.
Bezirk 235, 236, 237, 238: Oberleutnant-Oberst. Otto Kray, Bismardring 36.
Bezirk 239, 240, 241, 242: Major a. D. Ernst Kuntz, Bismardring 17.
Bezirk 243, 244, 245, 246: Stadtrechner Karl Maurer, Bismardring 19.
Bezirk 247, 248, 249, 250: Redakteur Karl Röhder, Ver-tramstraße 4.
Bezirk 251, 252, 253, 254: Rektor Wilhelm Köppler, Ver-tramstraße 2.
Bezirk 255, 256, 257, 258: Oberlehrer Dr. Hugo Springer, Leonorenstraße 1.
Bezirk 259, 260, 261, 262: Vorsteher der Filiale der Mit-teideutschen Kreditbank, Dr. phil. Bernhard Berle, Friedrich-straße Nr. 6.
Bezirk 263, 264, 265, 266: Kaufmann Emmerich Klemann, Friedrichstraße 48.
Bezirk 267, 268, 269, 270: Magistr.-Obersekretär Theodor Bierbrauer, Kalkhaus.
Bezirk 271, 272, 273, 274: Stadtverordneter und Rechts-anwalt Dr. Adolf Sehner, Reugasse 3.
Bezirk 275, 276, 277, 278: Magistr.-Sekretär Emil Stoll, Reugasse 10.
Bezirk 279, 280, 281, 282: Städt. Branddirektor Johann Stahl, Reugasse 6.
Bezirk 283, 284, 285, 286: Magistr.-Obersekretär Otto Maentel, Kalkhaus.
Bezirk 287, 288, 289, 290: Rentner und Stadtverordneter Herm. Weidmann, Wollschleife 18.
Bezirk 291, 292, 293, 294: Rentant, Generalagent Bened. Strauß, Emserstraße 6.
Bezirk 295, 296, 297, 298: Rentner Moriz Herp, Emser-straße Nr. 11.
Bezirk 299, 300, 301, 302: Rentner Ferd. Weyrauch, Em-serstraße Nr. 26.
Bezirk 303, 304, 305, 306: Rentner Jul. Brillmayer, Em-serstraße Nr. 38.
Bezirk 307, 308, 309, 310: Lehrer Wilhelm Schmidt, Bleich-straße Nr. 29.
Bezirk 311, 312, 313, 314: Chemiker Dr. Arno Köster, Bleichstraße Nr. 26.
Bezirk 315, 316, 317, 318: Regierungsekretär a. D. Jgnaz Schröder, Emserstraße 43.
Bezirk 319, 320, 321, 322: Rektor Gustav Victor, Emser-straße Nr. 54.
Bezirk 323, 324, 325, 326: Zeichenlehrer Adolf Gut, Woll-mundstraße Nr. 14.
Bezirk 327, 328, 329, 330: Leihhaus-Kassierer Alois Wei-lich, Wollmundstraße 28.
Bezirk 331, 332, 333, 334: Postsekretär Adolf Grealing, Wollmundstraße 22, II.
Bezirk 335, 336, 337, 338: Magistr.-Sekretär Max Wehel, Philippsbergstraße 21.
Bezirk 339, 340, 341, 342: Volksschullehrer Ernst Hill, We-henburgerstraße 2, II.
Bezirk 343, 344, 345, 346: Rgl. Steuer-Insp. Karl Jol-Aug. Schröder, Wehenburgerstraße 3.
Bezirk 347, 348, 349, 350: Vorstand d. Mitteldeutsch. Kredit-bank Simon Baer, An der Ringstraße 6.

Bezirk 351, 352, 353, 354: Buchhalter b. d. Kurverwaltung Adolf Schmidt, Westendstraße 10.
Bezirk 355, 356, 357, 358: Kaufmann Friedrich Jander, Westendstraße 12.
Bezirk 359, 360, 361, 362: Magistrats-Obersekretär Jakob Kaufmann, Rathaus.
Bezirk 363, 364, 365, 366: Regierungs-Sekretär Franz Brattisch, Westendstraße 19.
Bezirk 367, 368, 369, 370: Agl. Schulrat a. D. Dr. Adolf Brautigam, Sedanplatz 4.
Bezirk 371, 372, 373, 374: Lehrer Karl Friedr. Müller, Sedanplatz 2.
Bezirk 375, 376, 377, 378: Obersekretär Karl Friedrich Schmidt, Sedanplatz 9.
Bezirk 379, 380, 381, 382: Bankier Dr. jur. Hippolyt Krier, Seerodenstraße 20.
Bezirk 383, 384, 385, 386: Lehrer Wilhelm Caspari, Seerodenstraße 30.
Bezirk 387, 388, 389, 390: Stadtverordneter und Handwerkskammersekretär Alb. Schröder, Seerodenstraße 31.
Bezirk 391, 392, 393, 394: Lehrer Daniel Klein, Bülowstr. 5.
Bezirk 395, 396, 397, 398: Regier.-Sekretär Herm. Rau, Scharnhorststraße 4.
Bezirk 399, 400, 401, 402: Lehrer Math. Thömmes, Scharnhorststraße 20.
Bezirk 403, 404, 405, 406: Buchhalter am Gas- und Wasser. Jos. Contradi, Moonstraße 9.
Bezirk 407, 408, 409: Steuerinspektor Adolf Goff, Dradenstraße Nr. 9.
Bezirk 410, 411, 412: Lehrer Johann Kilp, Gneisenaustr. 27.
Bezirk 413, 414, 415, 416: Rektor Erhard Kolb, Westendstraße Nr. 15.
Bezirk 417, 418, 419, 420: Stationskassenrentant W. Grub, Westendstraße 24.
Bezirk 421, 422, 423, 424: Privatier Herm. Jos. Steig, Mittelbedstraße 2.
Bezirk 425, 426, 427: Oberlehrer Dr. Alois, Lahnstr. 6.
Bezirk 428, 429, 430, 431: Oberlehrer Dr. phil. Ludwig Wahltinger, Bülowstraße 8.
Bezirk 432, 433, 434, 435: Postsekretär Richard Wolf, Bülowstraße Nr. 13.
Bezirk 436, 437, 438, 439: Standesbeamter Wilhelm Weiß, Mittelbedstraße 2.
Bezirk 440, 441, 442, 443, 444: Brauereibesitzer Johannes Hoffmann, Wallmühlstraße 7.
Bezirk 445, 446, 447, 448: Rentner Dr. phil. Anton Garbach, Wallmühlstraße 22.
Bezirk 449, 450, 451, 452: Lehrer Heinrich Weber, Bachmayerstraße 5.
Bezirk 453, 454, 455, 456: Oberlehrer Dr. Möhle, Philippsbergstraße 29.
Bezirk 457, 458, 459: Rektor Sch. Breidenstein, Philippsbergstraße 28.
Bezirk 460, 461, 462, 463: Städt. Schulinspektor Heinrich Müller, Guxhofstraße 7.
Bezirk 464, 465, 466, 467: Prof. Dr. Moritz Schuster, Hartingstraße 10.
Bezirk 468, 469, 470, 471: Reallehrer Reinhard Peter, Philippsbergstraße 23.
Bezirk 472, 473, 474, 475: Magistr.-Sekretär Louis Heuser, Wallmühlstraße 10.
Bezirk 476, 477, 478, 479: Lehrer Karl Klärner, Guxhofstraße 6.
Bezirk 480, 481, 482, 483: Oberpostsekretär a. D. Ferd. Kampe, Rühbergstraße 3.
Bezirk 484, 485, 486, 487: Konsul a. D. Hugo Valentiner, Heroldstr. 29.
Bezirk 488, 489, 490, 491: Oberstleutnant a. D. Ernst Adolf, Heroldstr. 45.
Bezirk 492, 493, 494, 495, 496: Städt. Bauassst. Emil Ellenberger, Kellerstraße 15.
Bezirk 497, 498, 499, 500: Magistr.-Obersekretär Georg Raus, Weißstraße 12.
Bezirk 501, 502, 503, 504: Kaufmann Karl Doetsch, Nikolaistraße 25.
Bezirk 505, 506, 507, 508: Major a. D. Jul. von der Lenden, Nikolaistraße 29.
Bezirk 509, 510, 511, 512: Kaufmann Wilh. Vinnenkohl, Nikolaistraße 32.
Bezirk 513, 514, 515, 516: Rektor Carl Groß, Zietenring 4.
Bezirk 517, 518, 519, 520: Architekt Ludwig Euler, Rheinbohlstraße 4.
Bezirk 521, 522, 523, 524: Regierungsekretär Konrad Müller, Zohnstraße 32.
Bezirk 525, 526, 527, 528, 529: Rentner Wilhelm Schüb, Goethestraße 19.
Bezirk 530, 531, 532, 533: Architekt Albert Wolf, Arndtstr. 4.
Bezirk 534, 535, 536, 537: Hauptmann a. D. Emil Todhorn, Arndtstraße 6.
Bezirk 538, 539, 540: Oberstleutnant a. D. von Alers, Adolfsallee 27.
Bezirk 541, 542, 543, 544, 545, 546: Dr. Karl Croy, Drogen- und Chemikalienhandlung, Langgasse 29.
Bezirk 547, 548, 549, 550, 551: Kaufmann Wilhelm Jacoby, Adelheidstraße 38.
Bezirk 552, 553, 554, 555, 556: Kaufmann Josef Stamm, Große Burgstraße 7.
Bezirk 557, 558, 559, 560: Hofbäcker und Konditor Wilh. Berger, Bärenstraße 2.
Bezirk 561, 562, 563, 564: Rentner Julius Deitelzweig, Augustastr. 7.
Bezirk 565, 566, 567, 568: Stadtrat und Rentner Wilh. Arndt, Albandstraße 1.
Bezirk 569, 570, 571: Professor Fritz Kalle Albandstr. 6.
Bezirk 572, 573, 574, 575, 576: Stadtverordneter und Baumeister Heinrich Wulme Theoborenstraße 3.
Bezirk 577, 578, 579, 580: Rentner Wilhelm Goldhaus, Rohlstraße 8.
Bezirk 581, 582, 583, 584, 585: Hofjuwelier Moritz Heimerding, Wilhelmstraße 14.
Bezirk 586, 587, 588, 589, 590: Rentner Max von Mandelsloh, Langstraße 14.
Bezirk 591, 592, 593, 594: Oekonomierat Adolf Müller, Neuberg 11.
Bezirk 595, 596, 597, 598: Chemiker Dr. Rudolf Müller, Neuberg 4.
Bezirk 599, 600, 601, 602: Rentner Carl Klein, Pagenstecherstraße 7.
Bezirk 603, 604, 605: Agl. Rentmeister a. D. Anton Brügge-mann, Heroldstraße 35/37.
Bezirk 606, 607, 608, 609: Privatier Gottfr. Herrmann, Elisabethenstraße 2.

Bezirk 610, 611, 612, 613, 614: Uhrmacher und Stadtverordneter Otto Baumbach, Taunusstraße 18.
Bezirk 615, 616, 617, 618: Kursekretär und Leutnant a. D. Hans Linde, Müllerstraße 5.
Bezirk 619, 620, 621, 622: Agl. Oberförster a. D. Oskar Willach, Kreidelstraße 5.
Bezirk 623, 624, 625, 626: Rentner Baron Herm. von Uslar, Kapellenstraße 95.
Bezirk 627, 628, 629, 630: Kaufmann J. Staadt, Dombach-tal 10.
Bezirk 631, 632, 633, 634: Hauptkollamtdorft. a. D. Max Diebert, Geißbergstraße 26.
Bezirk 635, 636, 637, 638: Rentner Karl Peters, Schöne Aussicht 13.
Bezirk 639, 640, 641, 642, 643: Direktor Heinz Finkel, Sonnenbergerstraße 53.
Bezirk 644, 645, 646, 647: Rentner Georg Lodner, Gartenstraße Nr. 17.
Bezirk 648, 649, 650, 651: Fabrikbesitzer Wilhelm Roedel, Heimerweg 1.
Bezirk 652, 653, 654, 655: Direktor d. Germania-Brauerei Karl Drosch, Mainzerstraße 30.
Bezirk 656, 657, 658, 659: Architekt Julius Brahm, Viktoriastraße 3.
Bezirk 660, 661, 662: Kassierer des Schlachthaus Weyers-häuser, Mainzerstraße 31.
Bezirk 663, 664, 665, 666: Kunstgewerbeschul.-Dir. a. D. Friedr. Hirschbach, Rheinbahnstraße 4.
Bezirk 667, 668, 669, 670: Privatier Max Bischhoff, Wilhelmstraße 22.
Bezirk 671, 672, 673, 674: Steuerinspektor a. D. Ludwig Heim, Neuborlerstraße 2.
Bezirk 675, 676, 677, 678: Eisenbahnsekretär a. D. Adolf Kohleder, Weisenburgstraße 4.
Bezirk 679, 680, 681, 682: Brauereibesitzer Eduard Eich, Schützenstraße 2.

Bekanntmachung

Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Mit dem 1. Dezember d. Js. kehrt in Preußen, wie im ganzen Deutschen Reiche, der Tag der Volkszählung wieder.

Die Fragen der Zählpapiere der Volkszählung sind wenig zahlreich, dabei durchweg einfach und völlig unverfänglich.

Sie durch die Zählung gewonnenen Nachrichten über einzelne Personen werden niemals veröffentlicht, oder für andere als statistische, besonders auch nicht für steuerliche oder fiskalische Zwecke benutzt.

Die Zählpapiere werden nach beendeter Arbeit eingestampft und darf jedermann sicher sein, daß die Angaben seiner Zählkarte niemals vor unversierten Augen kommen oder an die Öffentlichkeit gelangen werden.

Die Volkszählung bezweckt, die Zahl und einige charakteristische Eigenschaften der ortsanwesenden Bevölkerung, sowie die Zahl der Wohnstätten zu ermitteln.

Die vorübergehend aus ihrer Haushaltung auswärtig abwesenden Personen werden dort, wo sie sich am Zählungstage befinden, gezählt.

Nur ortsanwesend werden diejenigen Personen betrachtet, welche sich in der Nacht vom 30. November er. auf den 1. Dezember 1905 hier aufhalten, und gilt als entscheidender Zeitpunkt die Mitternacht.

Währe d. der Nacht vom 30. November er. zum 1. Dezember 1905 auf Reisen, oder sonstwie unterwegs befindliche Personen, werden dort als anwesend gezählt, wo sie am 1. Dezember zuerst ankommen.

Zur Aufnahme der Volkszählung dienen die Zählkarte A, das Haushaltungsverzeichnis B, sowie der Zählbrief mit Anleitung C/D.

Mit der diesjährigen Volkszählung verbindet die Stadt Wiesbaden zum erstenmale eine Haus- und Wohnungsaufnahme. Es ist eine städtische Erhebung und die dazu bestimmte grüne Karte bleibt in Wiesbaden.

Die Haushaltungsvorstände werden dringend ersucht, die Formulare möglichst selbst vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Bevor die Haushaltungsvorstände bezw. die denselben gleich zu achtenden einzeln lebenden Personen zur Ausfüllung der Zählpapiere schreiten, sollten sie sich mit dem Inhalt der Anleitung C hierzu, welche sich auf der Innenseite des Zählbriefes D befindet, genau vertraut machen.

Die Stadt Wiesbaden ist in 684 Zählbezirke eingeteilt, und ist für jeden Bezirk ein Zähler resp. Zählerin ernannt worden.

Die Zähler und Zählerinnen werden bei den Haushaltungsvorständen die nötige Anzahl der Zählpapiere ermitteln und dann die Ausreitung derselben bis zum 30. November er. vollenden.

Die Wiedereinsammlung der Zählpapiere wird nach 12 Uhr mittags des 1. Dezember beginnen und soll bis zum Abend des 3. Dezember vollendet sein.

Das Amt der Zähler und Zählerinnen ist ein Ehrenamt, und genießen dieselben in der Wahrnehmung ihrer Pflichten den besonderen Schutz der Gesetzgebung.

Es darf wohl erwartet werden, daß den Damen und Herren, welche dieses mühevollen Amt übernommen haben und ihren Dienst, größtenteils wiederholt, bereitwillig dem öffentlichen Interesse widmen, seitens der Einwohnerschaft ihre Arbeit durch geeignetes Entgegenkommen erleichtert wird.

Die Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände werden ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Damen und Herren nicht durch Hunde belästigt werden.

Wiesbaden, den 23. November 1905.

Der Vorsitzende der Zählungs-Kommission: 2423. **Bidel, Stadtrat.**

Bekanntmachung.

Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Nachdem die Zähler und Zählerinnen den Bedarf der nötigen Zählpapiere festgestellt haben, werden sie höflichst ersucht, dieselben von heute an im Rathaus, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 20, abzuholen.

Im Interesse einer raschen Beförderung wird dringend gebeten, die Abholung nicht auf die letzten Tage zu verschieben.

Wiesbaden, den 25. November 1905.

Die Zählungs-Kommission:

2563

Bidel.

Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Das Geschäftszimmer für die bevorstehenden Volkszählung befindet sich im Rathaus, eine Treppe hoch, Zimmer-Nr. 20.

Ich bitte, alle Anfragen, die Zählung betreffend, ur dorthin zu richten.

Wiesbaden, den 13. November 1905.

Der Vorsitzende der Zählungs-Kommission:

1997

Bidel.

Bekanntmachung.

Zwecks gleichmäßiger Pressung der neu hergestellten Stampfasphaltfläche auf dem Schloßplatz wird die bisher am meisten benutzte Hauptfahrbahn bis auf Weiteres durch Holzhölzer teilweise derart abgesperrt, daß die Fuhrwerke auf die bisher weniger befahrenen Stellen des Straßendammes längs der beiderseitigen Bordsteine geleitet werden.

Fuhrwerke, welche aus der Burgstraße kommend in die Marktstraße einbiegen, oder umgekehrt von der Marktstraße nach der Burgstraße fahren wollen, müssen bei Sperrung der mittleren Fahrbahn entweder den Teil der Straße zwischen Schloß und Marktbrunnen oder zwischen dem Inspektortor und dem Rathause benutzen.

Um die Pressung der großen Kreuzungsfläche am Rathause bewirken zu können, wird an den marktfreien Nachmittagen der für den Fuhrwerksverkehr sonst polizeilich gesperrte Straßenzug um das Rathaus am Marktplatz vorbei freigegeben und der Fuhrverkehr über die Straße vor der Hauptkirche geleitet werden.

Für Zuwiderhandlung gegen diese Anordnungen haben die Schuldigen Strafe zu gewärtigen.

Wiesbaden, den 18. November 1905.

Der Polizei-Präsident:

v. Schenk.

Wird veröffentlicht.

2573

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Maurers Karl Becker, geb. am 10. 9. 1866 zu Bierstadt.
2. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des Tagelöhners Johann Bickert, geb. 17. 3. 1866 zu Schütz.
4. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. der Ehefrau des Tagelöhners Gustav Dugbach, Emilie, geb. Kraus, geb. am 17. 11. 1876 zu Sonnenberg.
6. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eidenbach.
7. des Tagelöhners Theobald Hellmeister, geb. am 10. 12. 1866 zu Gausalgesheim.
8. des Schreibers Theodor Hofmann, geboren am 10. 8. 1871 zu Weinbach.
9. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
10. des Tagelöhners Heinrich Kuhmann, geboren am 16. 6. 1875 zu Wieblich.
11. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
12. des Fuhrknechts Albert Maikowsky, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
13. des Tapezierers Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
14. des Maurers Karl Menf, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
15. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. am 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
16. des Tagelöhners Nabanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
17. des Händlers Josef Richardt, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
18. der Wwe. Philipp Roffel, Marie, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Ibsenheim.
19. der ledigen Anna Rothgerber, geb. am 2. 9. 1863 zu Oberstein.
20. der led. Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
21. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
22. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Jaiger.
23. der ledigen Regine Volz, geb. am 7. 10. 1872 zu Jüdlingen.
24. der Ehefrau des Fuhrknechts Jakob Zinjer, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 23. November 1905. 2159

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bei der Branddirektion ist ein

zwei äderiger Wagen auf Federn,

geeignet für Metzger, Bäcker u., zu verkaufen.

Wiesbaden, den 24. November 1905.

2503

Die Branddirektion.

Aufruf.

Wie uns bekannt geworden ist, wird in letzter Zeit die **Privatwohlthätigkeit** namentlich von solchen Personen, die weder bedürftig noch würdig erscheinen, mit Erfolg in Anspruch genommen. Um diesem **Paasbettel** zu steuern und die Arbeit der **Kirchengemeinden, Wohltätigkeitsvereine** und der **städtischen Armen-Verwaltung**, welche dahin geht, nur würdige und bedürftige Arme ihren Verhältnissen entsprechend zu unterstützen, nicht zu durchkreuzen, eruchen wir die **Einwohner Wiesbadens** höflichst, direkte Unterstützung an Arme **nicht** zu gewähren, ohne sich vorher über die Persönlichkeit der Bittsteller erkundigt zu haben.

Auskunft wird im Rathause, Zimmer Nr. 12 hier, vormittags zwischen 9—12^{1/2}, bereitwillig erteilt.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

2422

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung und Warnung betreffend den Andreasmarkt.

Wie in früheren Jahren verbiete ich auch für den diesjährigen **Andreasmarkt** zur Verhütung von Rohheiten, sowie zur Vermeidung von Belästigungen, wie Gefährdungen des Publikums das **Rufen mit Pfannen**, **Federwischen** und dergleichen, ferner das **Schlagen mit sogenannten Britschen**, und zwar sowohl auf dem Markte selbst, als auch in den übrigen Straßen und allen öffentlichen Lokalen (Wirtshäusern u. s. w.) der Stadt.

Dem gleichen Verbote ist — hauptsächlich aus sanitätspolizeilichen Gründen unterstellt: das **Werfen mit Konfetti**, das **Besprengen Anderer mit Flüssigkeit aus Tuben** oder auf sonstige Weise, der belästigende Gebrauch von sogenannten **Räucher- und endlich aller sonstiger gleich oder ähnlich gearteter belästigender Musik**.

Ich warne hiermit dringend vor jedweden Ausschreitungen dieser Art und bemerke, daß die Schutzmannschaft aufs Strengste angewiesen ist, Zuwiderhandelnde unmissverständlich zur Bestrafung anzuzeigen, und daß ich diese Zuwiderhandlungen auf Grund des § 360¹ des Strafgesetzbuches mit empfindlicher Strafe ahnden werde.

Wiesbaden, den 18. November 1905.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenk.

Wird veröffentlicht.

2572

Der Magistrat.

Seefischverkauf.

Von der nächsten Woche ab findet bis auf Weiteres unter Aufsicht der **Aktienverwaltung** in der südlichen Halle des **Aktienamtsgebäudes**, Neugasse 6a, ein Verkauf von **Seefischen zu billigen, von uns festgesetzten Tagespreisen** statt.

Der Verkauf wird jedesmal vorher in den Tageszeitungen bekannt gegeben und außerdem durch **Aushang unter Preisangabe** am Aktienamtsgebäude, am Markthaus, an den Aktienabfertigungsstellen am Ludwigsbahnhof, an den Güterbahnhöfen Süd und West und im Schlachthaus, sowie an der Stadtwage, Bleichstraße 3, bekannt gegeben. Der verfolgte Zweck, die Einwohnerlichkeit mit gutem, aber **billigem** Ertrag für das zur Zeit teure Fleisch zu versorgen, kann nur erreicht werden, wenn von dieser Einrichtung allgemein und regelmäßig Gebrauch gemacht wird.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa **350000 hartgebrannten Ringofensteinen** für die Kanalbauten in der Niederwaldstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Veranschlagt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. Dezember 1905,
vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

2415

Städtisches Kanalbauamt.

Dienstboten-Abonnement des städtischen Krankenhauses.

Die Dienstverhältnisse legen wir hierdurch in Kenntnis, daß vom 1. Dezember 1905 ab die Abonnementkarten bei unserer Kasse eingeliefert werden können. Diejenigen Karten, welche bis zum 1. Januar 1906 noch nicht abgeholt worden sind, werden durch unsere Kassensboten zugestellt.

Neuanmeldungen von Abonnements seitens der Herrschaften, welche unserer Einrichtung noch fern stehen, werden jetzt schon von der Krankenhauskasse entgegen genommen.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

5432

Städt. Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 28. September 1905.

9404

Städt. Ämter.

Fremden-Verzeichniss (aus amtlicher Quelle)

Vom 27. November 1905.

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Dusenberry Fr. San Francisco

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Glaser Direktor Frankenthal

Hotel und Stadthaus
Continental.
Langgasse 36.
van Houtte Rent. Brüssel
Siraetmoies Rent. Brüssel

Deutsches Haus,
Hochstraße 22.
Meinhardt Kfm m Fr. Frankfurt

Rauschert Kfm m Fr. Frankfurt
Fritz Kfm m Fr. Hamburg
auer Kfm m Fr. Hamburg

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Steil Fabrikbes m Fr. Tilsit
Dieterich Oberleut., Berlin

Einhorn
Marktstrasse 32
Ammermann Kfm Bonn
Kolbe Kfm Leipzig
Dewerth Kfm Karlsruhe
Lantos Kfm Frankfurt
Särelber Kfm Karlsruhe

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Pama Baumeister Leipzig
Wirth Kfm Köln
Olms Antiquar Dresden
Bogemann Hauptmann d. L. u.
Bürgermeister a. D. Hamburg

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Kaiser Kfm Leipzig
Spindler Kfm m Fr. Brüssel
Schalkwyk Rotterdam
Adler Kfm Stuttgart

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Kolb Kfm Strassburg
Kern Baumeister Stettin
Wilhelm Kfm Neustadt
Kellat Steinbruchbes. Hohenhausen
Wojatzki Kfm Velbert

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Deerenson Kfm Berlin
eumann Kfm Essen
Wundermann Kfm Charlottenburg
Germser Kfm Mülhausen i. Els
Erlenbeck Kfm Köln
Pister Kfm München
Pollack Kfm Berlin
Strodzki Kfm Limburg
Dippold Kfm Nürnberg
Schulz Stadtrat u. Baumeister
Königshütte

Grüner Wald,
Marktstrasse
Mohnau Kfm Frankfurt
Giller Kfm Frankfurt
Michel Kfm Frankfurt
Steitz Kfm Darmstadt
Franko Kfm Leipzig
Mandel Kfm Mannheim
Herzog Kfm München
Baumann Kfm Berlin
Hillemanns Kfm Bremen
Körner Kfm Hamburg
Eggers Kfm Hannover
Layken Kfm Wesel
Piepenbring Kfm Köln
Saubert Fabrikant Hohenstein

Kitzka Fabrikant Dresden
Knip Kfm Hamburg
Jungmann Kfm Berlin
Schwerfeger Kfm Plauen
Birzer Kfm Kuffstein
Krugel Köln
Marx Kfm Mannheim
Birkle Kfm Stuttgart
Braumann Kfm Köln
Jebens Kfm Flensburg
Wachner Kfm Dresden
hilpp im Berlin
Rothschild Kfm Elberfeld
Sattler Kfm Dortmund

Happel, Schillerplatz 4
von Sandte m Fr. Koblenz
Palters Dr med Hannover
Kohl Koblenz

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
von Heckhausen Baronin Carls-
hafen

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Litschenbach Barmen

Kranz, Langgasse 50.
von Swinarski Rittergutsbes
Obra

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Klein Kfm Berlin
Jansen Kfm Köln
Brainig Oelritz
Rosenberg Kfm Dortmund

Lewin Kfm Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof),
Kaiser-Friedrichplatz 2.
Heinzel-Hohenfels Baronin m
Bed Loda

Hotel Nizza,
Frankfurterstrasse 28
Buxbaum Kfm Köln

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Pariser Bankier Berlin
Hall Hauptm Pirna
Hueck Bankier Elberfeld
Heinmann Rent Loda

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
aBron von Balaschew Exzell
Kais Russ Kammerherr m
Courier Petersburg

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Vjänen Kfm Tammers
von Brissa Rittergutsbes Wiekowice
Claessner Rent Herborn

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Winter Chemiker Dr Essen

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Schäfer Flacht
Koch Kfm Magdeburg

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Lachmann Postinspektor m Fr
Koblenz
Lancelle Oberst z D m Tocht
Jugenheim

Zur guten Quelle,
Kirehgasse 3.
Köhler Fr m Tocht Koblenz
Rommerskirchen m Fal
M-Gladbach
Kehlfier Oekonom Kordorf

Reichspost,
Nicolastrasse 10.
Berger Kfm Mannheim
Stoer Kfm Salzschlirf
Becker Kfm Dar-es-Salaam

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 10
aHitzmann Rent Niederreisen
Mannstadt Kalk

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Stolzberger Fr Hotelbes Nieder-
Ingelheim

Hotel Rose
Kranzplatz 7 u. 9.
von Baumgarten Fr General
Petersburg

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Hamburger Kfm Frankfurt

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Bröse Kgl Kohlosskallan
Koblenz
Larsen Hamburg
Bunar Fabrikant Berlin
Raab Kfm Alzey
Günter Kfm Frankfurt

Spiegel, Kranzplatz 16
von Skorzulaki-Kosniewski Rat
Kalisch

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Bundschuh Kfm Mannheim
Müller Kfm Berlin
Geiss Kfm Koblenz
Scholz Kfm Wetzlar
Geffroy Kfm Hanau
von Pies Kfm Aachen
Buckkremer m Fr Arenberg
Braun Kfm Elberfeld
Karger Ing Köln
Scheffler Fr Berlin
Wallnitz Dr med Weisser
Hirsch

Union, Neugasse 7.
Justen Fr Hotelbes Oberhof
Becker Kfm Waldangelbach
Schem Kfm Köln

**Viktoria-Hotel und
Badhaus,**
Wilhelmstrasse 1.
Duday Offizier St Avold
Rohling Kleve
Hallaschka Rent Kassel
Wibeand Yokohama
Marx m Fr Alzey

Vogel, Rheinstrasse 27.
Boek Kfm Mainz
Crabunsky Kfm Berlin
Lehmann Kfm Berlin
Bayer Kfm m Fr Karlsruhe
Lechner Kassel
Völker Kfm Dresden

Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Guckenheimer Kfm Frankfurt
von Tonzyonski Kfm Köln

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Veldine Hauptm Trier
Kirehner Kfm Elberfeld

In Privathäusern:

Pensione de Bryn
Wilhelmstrasse 38
Lely m r Mitglied d II Kam-
mer Haag

Gr. Rurgstr. 3
de Avis Königsberg

Gr Burgstrasse 9
Hans Fr Köln

Villa Carmen, Abeggstr. 5
Sonnenstuhl Russland
Sgarz Fr Wien

Privathotel Erb,
Moritzstrasse 16
Künshert Dr med Trier
ron Dasebendler Rent m Fam
Charkow

Krost Kfm m Fr Mannheim
Reiss Fabrikant Mannheim
Waldors Fahrlich Engers
Oppenheimer Fabrikant Fr-
Grumbach

Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Frank Fr Cincinnati
Pension Humbold,
Frankfurterstrasse 22
Loewenthal Fr Dr Bergdorf
Villa Irene Kapellenstr. 24
Gerull Fr Magdeburg
Museumstrasse 4 L
Krüwes Fr Warschau
Villa Rosa-Rupprecht
Willers Fr Rent Danzig
Benzler Dr md Hamborn
Pension Sanitas
Taunusstrasse 53
Thomas Fr Amsterichter So-
lingen

Taunusstrasse 1
Schwarz Kiew
Wischnepolsky Dr md m Fam
Kiew
Wilhelmstrasse 12
von Struwe Fr Karlsruhe

Wilhelmstrasse 26
Freitau von der Osten-Sacken
Fr Oberleut Königsberg
von Pilgrim Major Weissen-
burg

Bekanntmachung.

Der **Grundlinienplan** für das Terrain der Infanterie-
Kaserne an der Schwalbacherstrasse hat die Zustimmung
der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im
Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, innerhalb
der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875,
betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit
dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen
gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von
4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.
Diese Frist beginnt am 28. November und endet
mit Ablauf des 26. Dezember 1905.

Wiesbaden, den 23. November 1905.

2614

Der Magistrat

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Sprechstunde.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag
vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unentgeltliche Sprechstunde statt (Ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des
Auswurfs u.).

Wiesbaden, den 12. November 1905.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Gemeinderats soll der Weg im
Goldsteintal vom Gishaus Densch u. Knefeler bis zur zweiten
Brücke am Walde durch Steinrichtung, zu der das erforder-
liche Material von 100 Rbm. aus dem Steinbruch „Krumm-
horn“ zu entnehmen ist, ausgebaut werden. Die bezüglichen
Arbeiten, einschließlich Brechen, Zerkleinern und Anfuhr der
Steine, sollen öffentlich vergeben werden.

Veranschlagte Angebote mit der Aufschrift „Wegever-
besserung im Goldsteintal“ sind bis zum 5. Dezember d. J.
bei der Bürgermeisterei Sonnenberg einzureichen.

Sonnenberg, den 20. November 1905.

Der Bürgermeister.

Schmidt.

2476

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Kanalarbeiten wird die Schlag-
straße vom 27. November 1905 ab auf die Dauer der Ar-
beiten für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Die Ortspolizeibehörde

Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Betr. landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Diejenigen landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer,
welche die kostenfreie Ueberlassung eines Abdrucks der Un-
fallversicherungsvorschriften für landwirtschaftliche Maschine-
n wünschen, wollen dies bis spätestens 5. Dezember 1905 bei
mir anmelden.

Sonnenberg, den 21. November 1905.

Der Bürgermeister:

2475

Schmidt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Amtsgerichts I zu Wies-
baden versteigere ich, auf Ansuchen der Eigentümer Eheleute
Schneidermeister **Heinrich Schick**, die im Grundbuch von
Sonnenberg Band XV Blatt Nr. 435 eingetragenen Grund-
stücke. In den Distrikten: „Ardeberg“, „Kirchgarten“,
„Allersberg“, „Stedengarten“, sowie a Wohnhaus mit Hof-
raum, b Stall, Gartenstraße Nr. 13, am **Donnerstag**
den **30. November 1905**, nachm. 5^{1/2} Uhr, auf
dem Rathaus zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen
liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis
12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht
offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.
Bemerkte wird, daß ein Teil der Grundstücke im Bauquartier
liegt, bezw. zur Spekulation geeignet ist.

Das Amtsgericht:

Schmidt, Ortspolizeivorsteher.

1637